

LION

OFFIZIELLES MAGAZIN VON LIONS CLUBS INTERNATIONAL
DE 6 / 2026

Lichtblicke

Oumers Geschichte macht Hoffnung



Simulationsbrille

Grauen Star selbst erleben

Europa Forum 2026

22.-25. Oktober in Karlsruhe





GOURMET-PAKET GESCHENKT

Weil (Reise-)Liebe durch den Magen geht! Bis zum **30.11.2026** mit dem Code **SKRLI4** buchen & kulinarisch auf Ihre SKR-Reise einstimmen.



KUNDENBEWERTUNG



SEHR GUT

4,5/5

> 100.000 Bewertungen

Jetzt nachlesen:

www.skr.de/bewertungen

4.8



★ Trustpilot

KLEINE GRUPPEN – WELTWEIT REISEN!

Das Original für kleine Gruppen – Seit 1978.

- ✓ Deutschsprachige, lokale Reiseleitung
- ✓ Kleine, landestypische Hotels

- ✓ Klimaschutzbeitrag auf allen Reisen inkludiert
- ✓ Max. 12 Gäste auf Fernreisen, max. 16 Gäste in Europa

UNSERE
3 GÄSTE-
LIEBLINGE

COSTA RICA

Höhepunkte

ab 4.499 € (inkl. Flug)

inkl. Eintrittsgelder, Nationalparkgebühren
& lokales Essen in landestypischer „Soda“

Erleben Sie die Höhepunkte Costa Ricas:

vom mächtigen Vulkan Poás über die Wasserkanäle des Tortuguero-Nationalparks und die Regenwälder von Sarapiquí bis zu den Nebelwäldern Monteverdes. Entdecken Sie exotische Tierwelten, beeindruckende Naturlandschaften und traumhafte Strände am Pazifik, während Sie inmitten tropischer Vielfalt die entspannte Lebensart der Costa Ricaner kennenlernen.



DAS BESONDERE BEI SKR

- ✓ **Kleine Gruppen:** Mit max. 12 Gästen Costa Ricas Naturparadiese intensiv entdecken (z. B. bei Bootsfahrten im Tortuguero-Nationalpark).
- ✓ **Lokale, deutschsprachige Reiseleitung:** Gemeinsam in den Alltag Costa Ricas eintauchen und die Kultur authentisch kennenlernen.
- ✓ **Landestypische, kleine Hotels:** In ausgewählten Lodges und naturnahen Unterkünften übernachten, darunter eine Dschungellodge inmitten tropischer Natur.
- ✓ **Besondere Glücksmomente:** Kakaoverkostung auf einer Plantage, Picknick am Chorreras-Wasserfall und Wanderung auf den Hängebrücken im Monteverde-Nebelwald.

4 bis 12 Gäste

16 Tage Rundreise

> 130 Termine
im Reisezeitraum:
Okt. 2026 – Nov. 2027

inkl. Klimaschutzbeitrag
für diese Reise
(4,3 t CO₂e-Emissionen)

1.195 Kundenbewertungen:

★★★★★ 4,6/5

www.skr.de/CRRCIQ

SÜDAFRIKA

Sternstunden

ab 4.399 € (inkl. Flug)

inkl. Jeep-Safaris im Krüger Nationalpark,
Weinprobe & Seilbahnfahrt auf den Tafelberg

4 bis 12 Gäste

15 Tage Rundreise

> 180 Termine
im Reisezeitraum:
Okt. 2026 – Nov. 2027

inkl. Klimaschutzbeitrag
für diese Reise
(4,3 t CO₂e-Emissionen)

1.460 Kundenbewertungen:

★★★★★ 4,7/5

www.skr.de/ZARGLA

VIETNAM & KAMBODSCHA

ab 2.999 € (inkl. Flug)

inkl. Kreuzfahrt in der Halong-Bucht,
Rikschafahrt in Hue & Trinkgelder

4 bis 12 Gäste

15 Tage Rundreise

> 130 Termine
im Reisezeitraum:
Okt. 2026 – Nov. 2027

inkl. Klimaschutzbeitrag
für diese Reise
(4,5 t CO₂e-Emissionen)

1.422 Kundenbewertungen:

★★★★★ 4,5/5

www.skr.de/VNRKAM

BERATUNG & BUCHUNG:



0221 93372-0

Mo–Fr: 9–19 Uhr; Sa: 10–14 Uhr



oder in Ihrem Reisebüro



REISELUST GEWECKT?

Jetzt über 350 SKR-Reisen entdecken:

In den Reisekatalogen oder unter
www.skr.de





Alena Mumme
Redaktionsleitung
AdNord Media



Linda Bussmann
stellv. Redaktionsleitung
AdNord Media

Editorial

Wie Lions Oumer das Sehen zurückgaben

Liebe Leserinnen und Leser,

auf unserem Cover sehen Sie Oumer, neun Jahre alt, wie er seine Mutter anstrahlt. Ein unbeschwerter Moment – und einer, der noch vor einiger Zeit kaum vorstellbar gewesen wäre. Wegen Grauen Stars konnte Oumer irgendwann kaum noch sehen, musste die Schule verlassen und zog sich zunehmend zurück. In der mit Unterstützung der Lions eröffneten Kinderaugenklinik in Addis Abeba wurde er an beiden Augen operiert. Heute bewegt er sich wieder selbstständig, spielt mit anderen Kindern, bereitet sich auf die Rückkehr in die Schule vor – und träumt davon, Pilot zu werden.

Seine Geschichte zeigt sehr konkret, was Engagement bewirken kann. „Lichtblicke für Kinder“ (ab Seite 16) steht dabei nicht nur für medizinische Versorgung, sondern für neue Chancen, Selbstständigkeit und Zukunftsperspektiven.

Wie groß dieser Unterschied sein kann, können Sie nun sogar selbst nachempfinden. Dieser Ausgabe liegt eine Simulationsbrille bei, die vermittelt, wie ein Kind mit fortgeschrittenem Grauen Star seine Umgebung wahrnimmt. Sie macht unmittelbar erfahrbar, was eingeschränktes Sehvermögen im Alltag bedeuten kann – und welchen Unterschied eine erfolgreiche Behandlung macht.

Wirkung zeigt sich aber nicht nur in einzelnen Lebensgeschichten. Sie entsteht auch dort, wo Menschen zusammenkommen, Ideen teilen und gemeinsam Verantwortung übernehmen. Beim Lions Europa Forum (ab Seite 24) wird unter dem Motto „Water = Life“ deshalb nicht nur diskutiert: Bei einer Service-Activity werden Teilnehmende gemeinsam Uferbereiche des Rheins von Müll befreien. So wird aus Austausch konkretes Handeln – und aus einem großen Thema ein sichtbarer Beitrag vor Ort.

Viele Grüße

Alena Mumme und

Linda Bussmann

Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 14. August 2026.



Wo Menschen Verantwortung tragen, brauchen Entscheidungen den richtigen Rahmen.

Ob Mitgliederversammlung, Strategieklausur oder Offsite – gute Gespräche entstehen dort, wo Ruhe, Konzentration und Gastfreundschaft zusammenkommen.

Die Akademie Gesundes Leben in Oberursel bietet lichtdurchflutete Tagungsräume mit moderner, professioneller Präsentations- und Tontechnik, ein baubiologisch gestaltetes Hotel, ausgezeichnete Bio-Küche und eine naturnahe Umgebung – nur wenige Minuten von Frankfurt entfernt. In der Stille, Natur und frischen Luft des Taunus. Professionell ausgestattet für Tagungen, bei denen der Inhalt im Mittelpunkt stehen soll

Ein Ort für Menschen, die Zukunft gestalten.

Akademie Gesundes Leben
Raum für Begegnung. Raum für Ideen.
Raum für Entscheidungen.

Akademie Gesundes Leben
Stiftung Reformhaus-Fachakademie
Gotische Str. 15
61440 Oberursel

Machen Sie sich selbst ein Bild!



Inhalt

RUBRIKEN

- 3 Editorial**
- 6 Hotline**
- 8 Grußwort IP**
- 9 Grußwort GRV**
- 10 Lions-Termine**
- 12 LION-Gewinnspiel**
- 71 Fotoreporter**
- 75 Impressum & Kontakte**

BEILEGER IN DIESER AUSGABE

Lichtblicke-Poster

Grauer-Star-Simulationsbrille

Gesamtbeilage Eberle Business Telenot

Teilbeilage Schirn Kunst. LEONOR FINI

TITELTHEMA

14 Lichtblicke für Kinder in Äthiopien

Wenn aus einem Projekt neue Zukunft entsteht

Titelbild CBM



STIFTUNG

- 18 Gelebte Völkerverständigung beim internationalen Lions-Jugend-austausch**
Flügel geben und Sicherheit bieten
- 24 Lions-Quest**
Ehrung für Heinz Panzer
- 26 Jugendforum 2026**
Die Welt zu Gast an Rhein und Mosel



22 Jubiläumsprojekt 2027

Gemeinsam für Kinder im Friedensdorf

LIONS DEUTSCHLAND

- 30 Europa Forum**
Europa zu Gast in Karlsruhe
- 32 Lions-App**
Die neue Mitglieder-verwaltung | App
- 38 Frankfurter Buchmesse**
Lions gemeinsam mit der CBM auf der Frankfurter Buchmesse
- 38 Neustrukturierung Lions Deutschland**
Ein Team für Lions Deutschland
- 44 Gastbeitrag**
Unternehmensnachfolge

LEO



48 Leo-Awareness-Team

Hinsehen, zuhören, Verantwortung übernehmen

LCIF-STORY

56 LCIF und Special Olympics

Schnittstelle zwischen Inklusion und ehrenamtlichem Engagement

CLUBS



58 LC Annaberg

Lions-Aktion mit erzgebirgischem Butterstollen

CLUBS

- 54 Ratgeber**
Wie veranstalte ich Konzerte & Kabarett?
- 57 LC Erfurt Amplonius**
Festliche Jubiläumsfeier
- 60 LC Ehingen/Alb-Donau**
Jubiläum mit Rekordspende
- 62 LC Köln-Rheinbrücke**
50 Jahre Lions Club
- 66 LC Krummhörn**
25 Jahre Lions Club
- 76 LC Müritz**
Camp „Löwenstark“
- 78 LC Neustadt am Rübenberge**
Lions-Courage-Preis 2026 für ein Nachtquartier



64 LC Dinkelsbühl

Charterfeier LC Nürnberg-Metropol Inklusion

Mittendrin beim Lions Europa Forum – jetzt Volunteer werden!



Vom 22. bis 25. Oktober wird Karlsruhe zum Treffpunkt für Lions aus ganz Europa. Damit das Europa Forum zu einem gelungenen Erlebnis für alle Gäste wird, sind viele helfende Hände gefragt. Werden Sie Volunteer und gestalten Sie dieses internationale Lions-Ereignis aktiv mit!

Ihr Einsatz bietet Gelegenheit, neue Menschen kennenzulernen, europäische Lions-Gemeinschaft unmittelbar zu erleben und zum Erfolg der Veranstaltung beizutragen.

Die Tätigkeit erfolgt ehrenamtlich. Reise-, Übernachtungs- sowie sonstige Ausgaben können nicht übernommen werden. Als Dankeschön gibt es Vergünstigungen beim Tagesticket. Wer zwei Schichten übernimmt, erhält 50 Prozent der entsprechenden Kosten erstattet. Ab drei Einsätzen beziehungsweise einer ganztägigen Unterstützung wird der Ticketpreis vollständig zurückgezahlt. Für die Verpflegung stehen allen Volunteers kostenfrei ein Mittagssandwich sowie Mineralwasser zur Verfügung. Mehr über das Europa Forum erfahren Sie auf den Seiten 28 bis 29.

Stefan Schöttler, Kommunikation
Lions Deutschland



Sie möchten dabei sein?

Weitere Hinweise zu Aufgaben und Rahmenbedingungen finden Sie unter:

<https://ef2026.de/>



Zur Anmeldung geht es hier:



Mittelamerika entdecken! Fernreisen vom Spezialisten.



Afrika · Asien · Australien
Neuseeland · Indischer Ozean · Südsee
Nord-, Mittel- und Südamerika

www.karawane.de

- Unvergessliche Momente auf Reisen mit der Karawane.
- Persönliche Beratung durch erfahrenste Reiseprofis.
- Individuelle Angebote für weltweite Ziele.
- Privatreisen, Kreuzfahrten und maßgeschneiderte Gruppenreisen.

über **75** Jahre
Karawane

Karawane Reisen GmbH & Co. KG · Schorndorfer Str. 149
71638 Ludwigsburg · Tel +49 (0) 7141 2848-0 · Fax +49 (0) 7141 2848-25
info@karawane.de · www.karawane.de



Karawane

Weltweit. Persönlich. Reisen.

Sehen, was „Lichtblicke“ verändern

In dieser Ausgabe gibt es eine besondere Beilage: Wer diese Brille aufsetzt, sieht die Welt, wie sie ein Kind mit Grauem Star sieht. Der Graue Star ist eine Trübung der Augenlinse. Er kann angeboren sein, nach Verletzungen auftreten oder durch bestimmte Medikamente verursacht werden. Ohne Behandlung führt er oft zur vollständigen Erblindung. Die Brille spiegelt ein fortgeschrittenes Stadium der Krankheit wider, circa 10 Prozent Restsehvermögen. Wenn man die Brille wieder absetzt, erlebt man den Unterschied, den unsere Lichtblicke-Projekte im Leben von unzähligen Kindern bewirken. Denn jedes Jahr bauen die Lions Kinderaugenkliniken und stärken die Augenmedizin in Ländern des globalen Südens. Dadurch ermöglichen wir Tausenden von Kindern Augenoperationen, damit

sie wieder ungetrübt sehen können. Alle Lions können die Brille selbst ausprobieren und diesen Eindruck mit in ihren Club nehmen. Auch bei Activitys macht das Hilfsmittel die Bedeutung von Augengesundheit unmittelbar erfahrbar und schafft einen

starken Einstieg ins Gespräch über unsere Lichtblicke-Projekte.

Mehr zu „Lichtblicke für Kinder“ ist auf den Seiten 14 bis 17 nachzulesen.

Lions Deutschland



BÖRSENKOLUMNE

– ANZEIGE –

Heißer Börsen-Herbst?

An der Börse herrscht derzeit eitel Sonnenschein: Dax und Dow Jones erklimmen im August neue Rekordstände, die Unternehmensgewinne sprudeln, Künstliche Intelligenz sorgt für Fantasie und von Rezession ist wenig zu sehen. Beste Voraussetzungen also für einen entspannten Börsen-Herbst? Vielleicht. Doch während am Aktienmarkt die Sonne scheint, ziehen am Anleihemarkt erste Wolken auf: Die Renditen langlaufender Staatsanleihen sind zuletzt weltweit kräftig gestiegen. 30-jährige US-Anleihen werfen inzwischen mehr als 5 Prozent ab, so viel wie seit der Finanzkrise Ende der 2000er nicht mehr. Selbst der deutsche Staat muss seinen Gläubigern auf 30-jährige Anleihen mittlerweile fast 4 Prozent Zinsen zahlen – das höchste Niveau seit 2011. Ein wesentlicher Auslöser der jüngsten Nervosität am Zinsmarkt sind die immer weiter steigenden Staatsschulden. Die USA haben gerade die Marke von 40 Billionen Dollar durchbrochen. Gleichzeitig steigen mit den Zinsen die laufenden Kosten für diese Schulden. Rund 1,2 Billionen Dollar dürfte Washington in diesem Jahr allein an Zinsdienst ausgeben – dreimal so viel wie 2020 und inzwischen mehr als für das Militär. Stehen die USA also unmittelbar vor einer Staatsschuldenkrise?



Jörg Wiechmann (Foto: iac)

Spielräume. Eines allerdings können auch die USA nicht: ihre Schulden auf Dauer schneller wachsen lassen als ihre Fähigkeit, diese zu finanzieren. Zumal Washington bei der Suche nach frischem Geld neuerdings Konkurrenz hat: Die großen US-Technologiekonzerne investieren gigantische Summen in

Rechenzentren und Künstliche Intelligenz und finanzieren einen Teil davon ebenfalls über Schulden. Meta beispielsweise lockt Anleger inzwischen mit rund 7 Prozent Zinsen. Wenn aber Staaten und Unternehmen am Kapitalmarkt gleichzeitig immer größere Summen nachfragen, steigt der Preis des Geldes: der Zins. Und spätestens hier wird aus einem Problem des Anleihemarktes auch eines für Aktienanleger. Denn: Warum noch das Risiko einer Aktie eingehen, wenn mittlerweile auch die US-Regierung 5 Prozent Zinsen bietet und man sein Geld mit einer Meta-Anleihe gar rund alle 10 Jahre verdoppeln kann? Gleichzeitig verteuern höhere Zinsen die Finanzierung für Unternehmen und schmälern so deren Gewinne. Und schließlich lassen höhere Zinsen Unternehmensgewinne, die erst in ferner Zukunft anfallen, aufgrund des Abzinsungseffektes auch noch im Wert sinken. Ausgerechnet die aktuellen Lieblinge der Börse sind dafür besonders anfällig: Weil viele US-Technologiekonzerne derzeit erhebliche Schulden anhäufen, um ihre gewaltigen KI-Investitionen stemmen zu können. Gleichzeitig werden die Aktien der KI-Konzerne mit hohen Erwartungen an ihre zukünftigen Gewinne bewertet. Steigende Zinsen treffen sie damit

gleich doppelt. Das derzeitige Wohlfühlwetter an den Aktienmärkten sollte deshalb nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich am Horizont erste Wolken zusammenbrauen. Ob daraus tatsächlich ein heißer Börsen-Herbst wird, lässt sich leider nicht seriös prognostizieren. Sollten sich die Wolken am Anleihemarkt jedoch zu einem ausgewachsenen Sturm verdichten, wären hoch verschuldete und hoch bewertete Unternehmen besonders anfällig. Ein guter Grund, als Aktionär nicht allein auf die aktuell noch sonnenverwöhnten US-Aktien und Tech-Titel zu setzen, sondern breit über solide Qualitätsunternehmen, Branchen und Regionen zu streuen.

IAC-Infopaket bestellen

Sie interessieren sich für eine IAC-Mitgliedschaft und möchten gemeinsam mit uns und unseren über 9.000 Anlegern in internationale Qualitätsaktien investieren? Dann fordern Sie jetzt unverbindlich und kostenlos Ihr IAC-Infopaket an unter www.iac.de/LEO

Jörg Wiechmann, Geschäftsführer
Itzehoer Aktien Club GbR
wiechmann@iac.de · www.iac.de
Viktoriastr. 13 · 25524 Itzehoe
Telefon 04821-67930



ZURÜCK ZU UNSEREN WURZELN

Liebe Lions,

ich bin fest davon überzeugt, dass der Dienst am Nächsten uns als Menschen definiert. Er führt uns vor Augen, auf welche Art und Weise wir die Menschen um uns herum unterstützen, wie wir unsere Clubs stärken und in unserer Nachbarschaft nachhaltig etwas bewirken. Jede Hilfsaktion – ob groß oder klein – ist von entscheidender Bedeutung für unsere Mission, humanitäre Dienste zu leisten und die Lebensbedingungen für Menschen in allen Regionen der Welt zu verbessern.

Lassen Sie uns in den kommenden Monaten zu unseren Wurzeln zurückkehren, indem wir uns auf das konzentrieren, was schon immer im Mittelpunkt unserer Organisation stand: starke Clubs, wirkungsvolle Hilfe und konkrete Unterstützung für Menschen in unserer Nähe und in unterversorgten Regionen auf der ganzen Welt. Wenn wir uns auf das Wesentliche besinnen, stärken wir nicht nur unsere Organisation, sondern auch diejenigen, die sich jeden Tag auf uns verlassen.

Unsere Clubs repräsentieren die Städte und Communitys, denen wir helfen. Wir verstehen die Herausforderungen, denen unsere Mitmenschen gegenüberstehen, weil wir jeden Tag an ihrer Seite leben und arbeiten. Diese lokale Verbundenheit ist

es, die unseren Einsatz so sinnvoll und wirkungsvoll macht.

Ich möchte Sie ermutigen, weiterhin neue Wege des ehrenamtlichen Engagements zu suchen und dabei Ihre Lions- und Leo-Freunde zu unterstützen. Nutzen Sie diese Hilfsaktionen, um neue Mitglieder in Ihren Clubs willkommen zu heißen. Durch die Freundschaften, die wir aufbauen, und die Arbeit, die wir gemeinsam leisten, stärken wir unsere Clubs und steigern unsere Wirkung.

Vielen Dank für Ihr anhaltendes Engagement und Ihren Einsatz. Ich freue mich auf die großartigen Erfolge, die wir gemeinsam erzielen werden, wenn wir zu unseren Wurzeln zurückkehren.

Mit freundschaftlichen Lions-Grüßen,

Ihr

Mark S. Lyon

Mark S. Lyon
International President
Lions Clubs International



Lichtblicke schaffen – gemeinsam Verantwortung übernehmen

Liebe Lions,

seit über 15 Jahren sind die deutschen Lions und ihre Stiftung beim RTL-Spendenmarathon dabei und machen damit aus Spenden konkrete Hilfe. Jedes Jahr kann so eine Augenklinik für Kinder aufgebaut werden – mit dem Ziel, ihnen medizinische Versorgung und neue Chancen zu ermöglichen. Auch in diesem Jahr steht ein aktuelles Lions-Projekt in Äthiopien im Mittelpunkt. Beim RTL-Spendenmarathon wird sichtbar, was Lions gemeinsam mit starken Partnern bewegen können. RTL-Projektpartnerin Anna-Carina Woitschack unterstützt das Anliegen und gibt dem Engagement zusätzliche Aufmerksamkeit. Jetzt kommt es auf uns alle an: Unterstützen wir „Lichtblicke für Kinder in Äthiopien“ und machen wir in unseren Clubs auf das Projekt aufmerksam! Motivieren wir Freunde, Familien, Bekannte und unsere Netzwerke, sich ebenfalls zu beteiligen. Jede Spende kann dazu beitragen, aus einem Lichtblick eine echte Perspektive für ein Kind zu machen.

Doch Lions übernehmen Verantwortung nicht nur dort, wo konkrete Hilfe gebraucht wird. Auch für unsere Gesellschaft und unser demokratisches Miteinander wollen wir Verantwortung übernehmen. Die Grundsatzerklärung der Deutschen Lions für Demokratie, Menschenwürde und Zusammenhalt gibt

dafür eine wichtige Orientierung. Sie lädt dazu ein, sich mit den Werten auseinanderzusetzen, für die wir als Lions stehen: Respekt, Toleranz, Vielfalt und ein verantwortungsvolles Miteinander.

Nehmen wir diese Erklärung mit in unsere Clubabende, sprechen wir darüber und diskutieren wir offen über ihre Bedeutung für unsere Gesellschaft. Und lassen wir es nicht bei internen Gesprächen: Reden wir auch öffentlich darüber, wofür Lions stehen und welchen Beitrag wir zu einer offenen, demokratischen und rechtsstaatlichen Gesellschaft leisten wollen.

Über 15 Jahre RTL-Spendenmarathon und bald 75 Jahre Lions in Deutschland verbindet eine Botschaft: Lions schauen nicht weg, sondern übernehmen Verantwortung. Für Menschen, die unsere Hilfe brauchen – und für eine Gesellschaft, in der Respekt, Freiheit und demokratische Werte gelebt und geschützt werden.

Herzlichst,

Heiner Piepenstock,
Governoratsvorsitzender 2026/2027

Termine ab Oktober

LIONS-STAMMTISCHE

(BITTE VOR ORT JEWEILS NACHFRAGEN):

- Berlin** **Lions-Stammtisch** für Lions und Gäste, jeden ersten Donnerstag im Monat, 13 Uhr, Restaurant Lutter & Wegner im KaDeWe, 6. Etage, PDG Hennes Schulz, hennes.schulz@icloud.com
- Frankfurt** **Lions-Mittagstisch**, jeden ersten Mittwoch im Monat, 12.30 Uhr im Westin Grand Frankfurt, Konrad-Adenauer-Str. 7, 60313 Frankfurt, E-Mail: anmeldung@lions-mittagstisch.de
- Kiel** **Lions-Mittagstisch**, jeden zweiten Mittwoch im Monat, 12.30 Uhr im Restaurant „Lüneburg-Haus“, Dänische Str. 22, 24103 Kiel, E-Mail: axel.rodeck@protonmail.com
- Neuwied** **Bewegung und Begegnung – 3.000 Schritte für Gesundheit und Gemeinschaft** mit dem LC Neuwied-Andernach, jeden Mittwoch, 15 bis 16.30 Uhr, Eingang Schlosspark Neuwied, E-Mail: brathuhn@t-online.de
- Wien** **Lions-Lunch:** Jeden Mittwoch für Lions-Freunde aus dem In- und Ausland. Keine Anmeldung notwendig. Infos: <https://wien-ostarrichi.lions.at/de/lions-lunch-wien>. 12 bis 14 Uhr, Café Landtmann, Universitätsring 4, 1010 Wien

OKTOBER

- 3.10.** **„Wohl behütet“-Party** des LC Berlin-Glienicker Brücke zum 25-jährigen Bestehen, 18 Uhr, Verein Seglerhaus am Wannsee, Berlin. Infos und Anmeldung: lionsparty2026@berlin.de
- 4.10.** **„Lions for Rollies“: 6. Aschaffener Inklusivlauf** der LCs Aschaffenburg, Pompejanum, Schöntal und Aschaffenburg-Alzenau im Rahmen des Aschaffener Halbmarathons, 9.30 Uhr, Schlossplatz, Aschaffenburg. Infos und Anmeldung: www.hm-ab.de

- 7.-11.10.** **„Blindheits-Erlebnismobil“ auf der Frankfurter Buchmesse:** eine Aktion der Lions Clubs des Distrikts 111-MN gemeinsam mit der Christoffel-Blindenmission (CBM). Tickets unter <https://www.buchmesse.de/besuchen/tickets>

- 31.10.** **29. Benefiz-Gala** des LC Frankfurt-Alte Oper, 18 Uhr, Hotel The Westin Grand, Frankfurt am Main

NOVEMBER

- 12.11.** **„Wettnagel-Turnier“:** Wettnageln um den „9. Johannes Reuchlin Cup“ des LC Pforzheim-Johannes Reuchlin in der „Winterwelt 2026“ am Waisenhausplatz, Pforzheim
- 29.11.** **40. Benefizkonzert:** des LC Essen-Ludgerus mit dem Essener Kammerchor, 16 Uhr, Ev. Kirche an der Heckstraße 54, Essen-Werden. Karten: christian.Hussmann@pvv-ag.de

WEITERE TERMINE

Kongresse der Deutschen Lions

- | | |
|---------------|-----------------|
| 6.-9.5.2027 | Hof |
| 11.-14.5.2028 | Freiburg i. Br. |

Europa Foren

- | | |
|----------------|------------------|
| 22.-25.10.2026 | Karlsruhe |
| 5.-7.11.2027 | Venedig, Italien |
| 2028 | Győr, Ungarn |
| 2029 | Malmö, Schweden |

International Conventions

- | | |
|----------------|----------------------|
| 2.-6.7.2027 | Washington D.C., USA |
| 23.-27.6.2028 | Singapur |
| 29.6.-3.7.2029 | Minneapolis, USA |
| 2030 | St. Antonio, TX, USA |
| 2031 | Helsinki |



„Lions for Rollies“: Gemeinsam mit Menschen mit Behinderung laufen Sportbegeisterte eine 3,5 Kilometer lange Strecke durch Aschaffenburg.

Foto: Björn Friedrich

Informationen und Konzerttermine des Symphonie-Orchesters Deutscher Lions e.V.



Das Symphonie-Orchester Deutscher Lions (SODL) wurde 2010 von PDG Gregor Schmitt-Bohn gegründet. Es besteht aus Lions-Freundinnen und Lions-Freunden aus ganz Deutschland. Das Orchester veranstaltet jährlich drei bis vier Benefizkonzerte zugunsten der Lions Clubs, zu Clubjubiläen, Charterfeiern, Distrikt-Jubiläen, Stiftungen und KDLs. Die Motivation der Musikerinnen und Musiker besteht in der Begeisterung für Musik und der Aufführung klassischer Benefizkonzerte im lionistischen Sinne „We Serve“. Ein besonderes Anliegen des Orchesters ist die Förderung und Begleitung junger Preisträgerinnen und Preisträger des Lions-Musikpreises. Weitere Informationen stehen auf der Website www.sodl-ev.de.



Dirigent Markus Fohr

Foto Gordana Bursac

TERMINE 2027

- 8.-11.4.** Probenwochenende, MV und Kirchenkonzert, Klosterabtei Ottobeuren
- 6.-9.5.** KDL und MDV: Benefizkonzert und Abschlussgottesdienst mit dem/der Preisträger/in des Lions-Musikpreises 2027, Hof/Fichtelgebirge

Klassikinteressierte Lions können sich über die Website melden. Die Lions Clubs in Deutschland mit ihren Hilfswerken können durch ihre Mitgliedschaft im SODL das Symphonie-Orchester Deutscher Lions unterstützen.

Anzeige

Ein Hauslift im eigenen Haus: Warum sich der Einbau unkompliziert umsetzen lässt.

Moderne Hauslifte lassen sich ohne große Umbauten in bestehende Wohnsituationen integrieren. Wer über einen Hauslift nachdenkt, hat oft erst einmal Bedenken. Viele stellen sich eine große Baustelle im eigenen Zuhause vor, verbunden mit Lärm, Staub und langen Umbauzeiten. In manchen Fällen geht die Vorstellung sogar so weit, dass für die Dauer der Arbeiten ein Auszug notwendig wäre. Tatsächlich zeigt sich immer wieder, dass der Einbau eines privaten Aufzugs deutlich aufwendiger eingeschätzt wird, als er heute ist.

Deutlich schneller als erwartet

Moderne Hauslifte lassen sich in kurzer Zeit installieren. Sobald der Deckenausschnitt vorbereitet ist, dauert der Einbau meist nur etwa zwei Tage. Die Arbeiten sind so organisiert, dass sie möglichst staubarm und ohne große Beeinträchtigungen ablaufen. Das bedeutet auch: Das eigene Zuhause bleibt währenddessen ganz normal nutzbar. Ein vorübergehender Umzug oder zusätzliche Kosten für eine andere Unterkunft sind nicht nötig.

Nachträglicher Einbau ohne großen Umbau

Ein großer Vorteil von Hausliften liegt in ihrer Flexibilität. Sie können auch nachträglich in bestehende Häuser eingebaut werden. Hauslifte, wie der von Lifta, benötigen keinen

Aufzugsschacht, da sie ein selbsttragenden Schienensystem nutzen. Somit ist keine Baugenehmigung erforderlich. Auch bei einer bestehender Fußbodenheizung ist ein Einbau problemlos möglich. Der Lift benötigt nur wenig Platz und wird direkt in den Wohnraum integriert. So entsteht eine Verbindung zwischen den Etagen, ohne dass das Zuhause grundlegend verändert werden muss.

Eine Lösung, die sich dem Alltag anpasst

Der Lifta Hauslift ist darauf ausgelegt, den Alltag einfacher zu machen. Das zeigt sich nicht nur in der Nutzung, sondern bereits beim Einbau. Von der Planung bis zur Installation begleiten erfahrene Ansprechpartner den gesamten Prozess und sorgen für einen reibungslosen Ablauf.



Wir beraten Sie gerne persönlich –
rufen Sie uns gebührenfrei an unter:
☎ 0800 00 06 412

Für mehr
Informationen
hier scannen:
www.lifta.de/lion





LION-Gewinnspiel

Südtiroler Lebensgefühl im Allgäu

Mitten im idyllischen Allgäu hat Luis Hilbrand, ein waschechter Südtiroler aus dem Ultental, seine Vision verwirklicht: das Beste seiner Heimat nach Bayern zu bringen – mit Feingefühl, Leidenschaft und viel Liebe zum Detail. Nach einer umfassenden Neugestaltung präsentiert sich das Parkhotel in Bad Wörishofen heute als Rückzugsoase, die alpines Lebensgefühl mit mediterraner Leichtigkeit verbindet, und mit Highlights wie dem 10.000-m²-Park-Spa und Infinity-Pool unter Palmen. Ein Refugium für alle, die sich nach Sonne, Bewegung und dieser gewissen südlichen Gelassenheit sehnen.

Südtirol auch auf dem Teller

Was in Meran und Bozen auf den Tisch kommt, sorgt auch hier für kulinarisch erfüllte Gäste: duftender Apfelstrudel

und herzhafte Schlutzkrapfen, würziger Speck und knuspriges Schüttelbrot, dazu ein Glas rubinroter Lagrein – weil eins in diesem Haus zählt wie in der Heimat selbst: Essen wird nicht einfach serviert. Es wird zelebriert. Als Moment, als Begegnung, als kleines Stück Südtirol auf dem Teller.

Der Frühling wurde für einen umfassenden Umbau genutzt. Das Ergebnis: Ein „Heustodl“ mit Heusauna und Waldbad, ein überarbeiteter Barbereich und frisch renovierte Zimmer, die die Südtirol-DNA noch stärker ins Allgäu holen. Hier wurde ein außergewöhnlicher Platz geschaffen, an dem das Südtiroler Herz schlägt und der Südtiroler Geist wohnt. Eins zeigt dieser Ort mit Leichtigkeit: dass das Südtiroler Lebensgefühl manchmal näher ist, als man denkt.



Das Parkhotel

Der Gewinn:

Drei Nächte für zwei Personen im Doppelzimmer im Parkhotel in Bad Wörishofen inklusive Halbpension. Eigene Anreise, Reisetermin nach Verfügbarkeit.

Info:

Das Parkhotel – Südtirols nördlichster Punkt

Bahnhofstraße 8
86825 Bad Wörishofen, Deutschland
Tel: +49 (0)8247 3520
info@das-parkhotel.com
www.das-parkhotel.com

Zur Teilnahme:

Schicken Sie bitte eine E-Mail mit Namen und Anschrift an gewinnspiel@lions.de.

Nur diese E-Mail-Adresse ist gültig. Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 29.10.2026 (Datum E-Mail-Eingang).

Gewinner aus Ausgabe 05/2026:

Gewonnen hat bereits im September **Ernst-Joachim Ammer** aus Reutlingen.



BISON

powered by
**Boerse
Stuttgart
Group**

Sparen Sie sich Krypto

Regelmäßig investieren,
langfristig profitieren.



Einfach:

Mit Krypto sparen starten –
einfach, intuitiv.



Sicher:

Sicherheit »made in Germany«
mit Lizenzen, ISO-Zertifizierung
und Schutzkonzept.



Zuverlässig:

Powered by Boerse Stuttgart
Group – mit über 160 Jahren
Finanzmarktexpertise.

bisonapp.com

Jetzt kostenlos
anmelden:





①



②

①

Aufgrund seiner Augen-
erkrankung konnte Oumer
Bücher nur noch aus
nächster Nähe lesen. In der
Schule konnte er die Tafel
bald nicht mehr erkennen.
Auch beim Spielen stand er
oft im Abseits.

②

Hilfe fanden Oumer und
seine Mutter im ALERT
Hospital in Addis Abeba.
Die erste Kinderaugenklinik
Äthiopiens wurde 2025
mit Lions-Unterstützung
eröffnet.



Lichtblicke für Kinder in Äthiopien – wenn ein Kind wieder sehen kann

2020 starteten die deutschen Lions ein großes „Lichtblicke“-Projekt in Äthiopien. Fünf Jahre später eröffnete in Addis Abeba die erste Kinderaugenklinik des Landes. Heute zeigt die Geschichte des neunjährigen Oumer, was dieses Engagement bewirken kann. Zugleich macht sie deutlich, warum die Lions nun den nächsten Schritt gehen wollen.

Seit 2011 setzen die deutschen Lions mit „Lichtblicke für Kinder“ jedes Jahr Projekte zur Rettung von Augenlicht um. Sie stärken augenmedizinische Versorgung, bilden Fachpersonal aus und schaffen Strukturen, damit Erkrankungen früher erkannt und Kinder rechtzeitig behandelt werden können.

Eines dieser Projekte begann 2020 in Äthiopien. Damals fehlte es an spezialisierten Angeboten, geeigneter Ausstattung und ausgebildeten Fachkräften für Kinderaugenheilkunde. Die Lions unterstützten deshalb gemeinsam mit bewährten Partnern den Ausbau der Versorgung auf mehreren Ebenen.

Ein wichtiger Projekt-Meilenstein wurde 2025 erreicht: Am ALERT Hos-

pital in Addis Abeba öffnete die erste Kinderaugenklinik des Landes ihre Türen. Moderne Diagnostik, kindgerechte Behandlungsräume und spezialisierte Fachkräfte ermöglichen dort eine Versorgung, die zuvor nur sehr eingeschränkt verfügbar war. Wie viel eine solche Unterstützung im Leben eines Kindes verändern kann, zeigt die Geschichte von Oumer.

Als Oumers Welt immer kleiner wurde

Oumer ist neun Jahre alt und lebt mit seiner Mutter Rihana in Addis Abeba. Schon in der ersten Schulkasse bemerkte seine Lehrerin, dass er die Schrift an der Tafel nicht richtig erkennen konnte. Auch zu Hause fiel seiner Mutter auf,

dass ihr Sohn Gegenstände zunehmend schlechter fand. Seine Sehfähigkeit nahm weiter ab. In der zweiten Klasse konnte Oumer schließlich kaum noch sehen. Er spielte immer seltener mit anderen Kindern, zog sich zurück und blieb häufig zu Hause.

Eine Untersuchung brachte schließlich die Diagnose: Grauer Star auf beiden Augen. Oumer brauchte eine Operation. Doch die Warteliste war lang. Die Familie erhielt zunächst einen Termin acht Monate später. Als dieser aus familiären Gründen nicht wahrgenommen werden konnte, begann das Warten von Neuem. Inzwischen hatte Oumer sein Sehvermögen nahezu vollständig verloren und musste die Schule verlassen. ►►



Dann erzählte eine Freundin seiner Mutter von der neuen Kinderaugenklinik am ALERT Hospital. Riha-na brachte ihren Sohn sofort dorthin. Zu ihrer großen Überraschung und Freude wurde Oumer sofort aufgenommen.

„Er spielt wieder!“

Zuerst operierten die Ärzte Oumers rechtes Auge, eine Woche später das zweite. Nach dem Entfernen des Verbandes konnte er wieder sehen. Eine Brille, die er von der Klinik erhielt, verbesserte seine Sehkraft noch weiter.

Zum ersten Mal seit Jahren brauchte Oumer nicht mehr die Hand seiner Mutter, um sich zu orientieren. Er ging selbstständig, erkannte Menschen und nahm seine Umgebung wieder wahr.

Seine Mutter beschreibt die Veränderung mit wenigen Worten: „Er ist wieder aktiv, bewegt sich frei und spielt. Ich hätte nicht gedacht, dass mein Kind noch einmal sehen würde.“ Auch Oumer

selbst schaut nach vorn. Er bereitet sich darauf vor, wieder zur Schule zu gehen, läuft mit anderen Kindern herum und schmiedet Pläne. „Jetzt kann ich viel besser sehen“, erzählt er. Besonders freut ihn, wieder mit seinen Freunden spielen zu können. Und später? Oumer möchte Pilot werden.

Seine Geschichte zeigt eindrücklich, was hinter Projektbudgets, Klinikgebäuden und medizinischer Ausstattung steht: die Chance eines Kindes, wieder am Unterricht teilzunehmen, mit Freunden zu spielen und eigene Zukunftspläne zu entwickeln.

Warum weitere Hilfe nötig ist

Oumer kann wieder sehen und bald zur Schule zurückkehren. Doch viele andere Kinder in Äthiopien warten noch auf diese Chance. Äthiopien zählt rund 135 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner. Mehr als 40 Prozent der Bevölkerung sind jünger als 15 Jah-

re. Entsprechend groß ist der Bedarf an kindgerechter Gesundheitsversorgung.

Auch Augenerkrankungen spielen dabei eine wichtige Rolle. Schätzungsweise ist ein Kind von 1000 davon betroffen. In Addis Abeba weisen Studien bei etwa fünf Prozent der Kinder im Vorschulalter Sehprobleme aus. Häufige Ursachen sind angeborener Grauer Star, Grüner Star, Fehlsichtigkeit oder Augenverletzungen.

Trotz der großen Fortschritte durch die Klinik am ALERT Hospital bleibt der Zugang zu spezialisierter Kinderaugenheilkunde weiterhin eingeschränkt. Landesweit führt derzeit nur eine weitere Einrichtung Operationen an Kindern durch, ohne dabei aber speziell auf die Behandlung von Kindern ausgerichtet zu sein. Die Nachfrage übersteigt die vorhandenen Kapazitäten deutlich. Lange Wartezeiten können Untersuchungen und notwendige Eingriffe verzögern – mit möglichen dauerhaften Folgen für das Sehvermögen.



Jetzt spenden!

Spendenkonto

Stiftung der Deutschen Lions

Frankfurter Volksbank

IBAN DE40 5019 0000 0000 4005 05

BIC FFVBDEFFXXX

Spendenstichwort: Lichtblicke

Bitte geben Sie zur eindeutigen Zuordnung Ihrer Spende (Spendenquittung) Ihre Adresse auf dem Überweisungsträger/ Betreff an.

Oder mit wenigen Klicks online unter:



③





Das neue Lichtblicke-Projekt

Deshalb wollen die deutschen Lions in diesem Jahr erneut in Äthiopien aktiv werden. Geplant ist unter anderem eine weitere spezialisierte Augenklinik am MCM Comprehensive Specialized Hospital in Addis Abeba. Sie soll zusätzliche Kapazitäten für Diagnostik, Operationen und Nachsorge schaffen sowie die Weiterbildung von Fachpersonal ermöglichen.

Zugleich reicht der Ansatz über die Hauptstadt hinaus. In Dire Dawa, Harar und East Hararge soll ein Versorgungsnetz medizinische Einrichtungen stärken und mehr Menschen in ländlichen Regionen erreichen. Mobile Teams sind für Untersuchungen, Brillenversorgung und Nachsorge vorgesehen. Fachkräfte, Reha-Personal sowie Lehrkräfte sollen Sehprobleme früher erkennen und betroffene Kinder gezielt weiterleiten.

Das neue Projekt knüpft an Erfahrungen an, die Lions in Äthiopien be-

reits gesammelt haben. Bestehende Strukturen werden ergänzt, zusätzliche Fachkräfte qualifiziert und die Versorgung wird auf weitere Regionen ausgeweitet. Über vier Jahre sollen so mehr als 50.000 Menschen erreicht werden.

Lichtblicke beim RTL-Spendenmarathon 2026

Oumers Geschichte zeigt, warum sich dieser Einsatz lohnt. Heute kann er wieder spielen, zur Schule zurückkehren und von seiner Zukunft träumen. Doch das nächste Kind wartet bereits auf die Chance, seine Welt wieder mit eigenen Augen zu sehen. Mit „Lichtblicke für Kinder in Äthiopien“ wollen die deutschen Lions dazu beitragen, dass diese Chance für viele weitere Kinder Wirklichkeit wird.

Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns mit dem neuen Projekt am RTL-Spendenmarathon. Spenden, die bis zum 20. November eingehen, werden

durch die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern“ verdoppelt. Darüber hinaus beantragt die Stiftung der Deutschen Lions Fördermittel beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in etwa gleicher Höhe.

Damit aus Plänen konkrete Hilfe wird, braucht es erneut die Unterstützung der Lions. Machen Sie „Lichtblicke für Kinder in Äthiopien“ in Ihrem Club sichtbar, starten Sie eine Activity, sprechen Sie über das Projekt und begeistern Sie Menschen in Ihrem Umfeld für eine Spende.

Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass mehr Kinder rechtzeitig untersucht und behandelt werden – und ihre Zukunft wieder mit eigenen Augen sehen können. ●

Stefan Schöttler, Kommunikation

Lions Deutschland

Fotos CBM

③

Im ALERT Hospital wurde Oumer kostenlos untersucht und auf beiden Augen operiert. Nach dem Entfernen des Verbandes konnte er wieder ungetrübt sehen.



Werben Sie für unser großes Lions-Projekt!

Faltblätter und Flyer für „Lichtblicke für Kinder in Äthiopien“ können Sie im Webshop der Stiftung bestellen, bis zu 100 Stück kostenlos und versandkostenfrei. Nutzen Sie auch das Poster in dieser Ausgabe, um auf unser Projekt aufmerksam zu machen.

Hier geht's zum Webshop: <https://stiftungsshop.lions.de>



Zusätzliche Info- und Werbematerialien finden Sie im Downloadbereich der offiziellen Projektseite: <https://stiftung.lions.de/2026-lichtblicke-aethiopien>





Flügel geben und Sicherheit bieten

Dieter Bug und Rita Bella Ada berichten über 55 Jahre Erfahrung, internationale Freundschaften und gelebte Völkerverständigung beim internationalen Lions-Jugendaustausch.

Dieter Bug war von 1991 bis 2026 Kabinettsbeauftragter für den internationalen Lions-Jugendaustausch (KJA) im Distrikt 111-Mitte-Nord und von 2010 bis 2016 Vorstand des Hilfswerks der Deutschen Lions für den Bereich Jugend. Bereits als Leo-Mitglied begegnete er bei nationalen Veranstaltungen und Europa Foren Jugendlichen aus aller Welt. Als KJA übte er sein Amt mit Begeisterung für internationale Begegnungen aus und wirkte dabei aktiv jedes Jahr mit, ein Jugendcamp im Distrikt auszurichten.

Rita Bella Ada, Abteilungsleitung Lebenskompetenzen bei Lions Deutschland, bringt seit 20 Jahren ihre Vielsprachigkeit und Motivation dabei ein, jungen Menschen die Welt durch den Lions-

Jugendaustausch zugänglich zu machen, sowohl am Schreibtisch als auch als Camp-Betreuerin.

Der LION war mit beiden Lions-Mitgliedern, die sich mit einer gemeinsamen Erfahrung von 55 Jahren im Ehrenamt und im Hauptamt für den internationalen Lions-Jugendaustausch engagieren, im Gespräch.

LION: Lieber Dieter Bug, was hat dich motiviert, dich mehr als drei Jahrzehnte in deinem Distrikt für den Lions-Jugendaustausch einzusetzen?

Dieter Bug: Es waren die vielen persönlichen Begegnungen, insbesondere jedes Jahr aufs Neue miterleben zu können, wie Jugendliche aus aller Welt





mit unterschiedlichen Kulturen und Religionen neugierig aufeinander zugehen und nach wenigen Wochen zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen. Es ist beeindruckend zu erleben, wie die internationalen Begegnungen im Rahmen des Jugendcamps das Leben der Jugendlichen nachhaltig prägen. Sie lernen unterschiedliche Perspektiven kennen und entdecken Gemeinsamkeiten. Wenn sie nach drei Wochen auseinandergehen, sind sie zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen und zum Abschied fließen sogar Tränen.

Dies ist eine Bestätigung dafür, dass wir im Rahmen des Jugendaustausch einen erheblichen Beitrag zur Völkerverständigung leisten und Brücken zwischen unterschiedlichen Kulturen bauen. Nach 35 Jahren habe ich nun mein Amt zum neuen Lions-Jahr 2026/27 in die Hände meiner geschätzten Nachfolgerin, PDG Nezaket Polat, übergeben.

LION: Eure Kinder haben am Lions-Jugendaustausch teilgenommen. Was könnt ihr als Eltern über die Erfahrungen berichten, die sie dort gemacht haben?

Dieter Bug: Mein Sohn war in den USA, in Kanada und in der Türkei. Die Erfahrungen, die er gemacht hat, waren die Freundschaften, die dort begründet werden, und das Zusammentreffen der Jugendlichen aus allen Nationen. Und das ist es, was den Lions-Jugendaustausch ausmacht: Es kom-

men bei unserem Programm in den Camps Jugendliche aus etwa 15 Nationen zusammen. Entscheidend war nicht das Land, in welchem das Camp stattfand, sondern die Hauptsache für meinen Sohn war die Zusammenkunft mit den Jugendlichen aus der ganzen Welt und die gemeinsamen Activities. In USA haben sie beispielsweise Holzhäuser für Homeless People gebaut. Die Gemeinschaft und die internationalen Freundschaften haben ihn auch motiviert, im Ausland zu studieren.

Rita Bella Ada: Meine Tochter hat am Lions-Jugendaustausch teilgenommen und hat dort internationale Freundinnen gefunden, mit denen sie noch immer in Kontakt ist. Für mich ist der Jugendaustausch eine Chance für junge Menschen, etwas zu wagen. Mit dem Jugendaustausch bieten die Lions ein Programm an, das Schutz bietet, auch für die Jüngsten, die bereits ab 15 Jahren unterwegs sind. So können wir Eltern uns darauf verlassen, dass unsere Kinder im Zielland von Lions oder einer Gastfamilie sicher in Empfang genommen werden. Es ist für mich das Faszinierendste, dass man einem Jugendlichen sowohl Flügel gibt – sie können sich frei bewegen – und zugleich ein Netz der Sicherheit bietet.

LION: Welche Herausforderungen habt ihr bei der Organisation und Durchführung beim Lions-Jugendaustausch erlebt und wie habt ihr sie gemeistert? ►►

①
Gruppenfoto beim Camp des Distrikts 111-Mitte-Nord in Wiesbaden im Sommer 2026 mit KJA Dieter Bug (vierter von rechts)

②
Rita Bella Ada im Gespräch mit Dieter Bug





Dieter Bug: Die erste Herausforderung für mich als Beauftragter im Distrikt besteht darin, ein Jugendcamp zu planen und zu organisieren. Die örtlichen Lions Clubs sind über die Möglichkeiten des Jugendaustausch zu informieren und für die Ausrichtung ins Boot zu holen: Gastelternplätze müssen organisiert werden, und nach dem Aufenthalt in der Gastfamilie ist ein ansprechendes Programm mit kulturellen Angeboten, Besichtigungen und sportlichen Aktivitäten für zwei Wochen zu gestalten.

Herausforderungen gab es im Umgang mit den Jugendlichen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen, auch sprachliche Barrieren, die wir durch Lions-Mitglieder lösen konnten, die die jeweilige Sprache beherrschten und sich als Gastfamilie und Übersetzer für die Programmtage zur Verfügung gestellt haben.

Es ist immer wieder schön zu erleben, wie sich Clubs engagieren. Beim feierlichen Abschluss, wenn die Jugendlichen ihr Heimatland präsentieren und über ihre Erlebnisse, aber auch die Schwierigkeiten, die sie als Campteilnehmende überwunden haben, berichten, können die Lions hautnah miterleben und sind überzeugt: „Es war eine bereichernde Activity.“

Rita Bella Ada: Als Teil der Koordinationsstelle Sorge ich mit dem Team dafür, dass die Distrikte so aufgestellt sind, dass die Camps gut organisiert werden können und sie mit dem weltweiten Ziel der Völkerverständigung in Aktivitäten übersetzt werden, in der sich unsere Zielgruppe wiederfindet. Für neue Beauftragte schaffen wir im Rahmen von Trainings die Möglichkeit, sich gut in die Materie und die Prozesse einzuarbeiten. Interkulturelle Kompetenz ist bei den Organisatoren im Haupt- und Ehrenamt gefordert, denn wir arbeiten im Ausland mit Beauftragten in etwa 40 Ländern zusammen. Zum Teil gibt es Sprachbarrieren oder unterschiedliche (Arbeits)kulturen. Hier müssen alle Seiten die Bereitschaft mitbringen, sich auf die Andersartigkeit einzulassen.

Sehr wichtig ist das persönliche Lions-Engagement im Ehrenamt, damit die Weiterführung, die Sicherheit und die Nachhaltigkeit des Programms gewährleistet werden können und wir gemeinsam die Marke „internationaler Lions-Jugendaustausch“ vertreten können.

LION: Wie können sich Mitglieder, Clubs, Zonen sowie Distrikte konkret für den Lions-Jugendaustausch engagieren?

Dieter Bug: Neben dem schon erwähnten Engagement der Clubs, Gasteltern zu stellen sowie Programmtage zu übernehmen, können Clubs, Distrikte und einzelne Mitglieder Jugendliche finanziell unterstützen, denn jeder Jugendliche sollte die Möglichkeit bekommen, am Jugendaustausch teilzunehmen.

Rita Bella Ada: Als Mitglied kann ich den Jugendaustausch in der Öffentlichkeit und im privaten Umfeld bekannter machen.

Gastfamilien können gemeinsame Aktivitäten für Jugendliche organisieren. Bisher hat es keine Gastfamilie bereut, sich für unser Programm zu engagieren, da man die Welt zu sich nach Hause einlädt und sich auch für einen selbst ein Fenster nach außen öffnet.

LION: Welche Tipps habt ihr für die Organisation eines Jugendcamps?

Dieter Bug: Ich empfehle, frühzeitig mit der Planung zu beginnen. Nachdem das letzte Camp im Sommer beendet ist, startet bereits die Organisation des Camps für das kommende Jahr. Wichtig ist es, die örtlichen Lions Clubs einzubinden.

Rita Bella Ada: Es gibt neben der organisatorischen auch die administrative Seite zu berücksichtigen. Neue Beauftragte erhalten einen Leitfaden zur Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von Camps. Sehr wertvoll ist der Austausch zwischen den neuen mit den erfahreneren Beauftragten. Wir organisieren einmal jährlich eine gemeinsame Tagung von Jugendaustausch- und Lions-Quest-Beauftragten.

LION: Gibt es etwas, was euch besonders am Herzen liegt?

Dieter Bug: Wichtig ist mir, den Lions-Jugendaustausch innerhalb unserer Lions-Organisation und der Öffentlichkeit noch bekannter zu machen und präsent zu halten. In den Zonensitzungen den Jugendaustausch regelmäßig auf die Agenda zu setzen und Jugendaustauschbeauftragte einzuladen.

Wir könnten die Lions-Quest-Beauftragten einbinden, um an Schulen den Jugendaustausch vorzustellen. Die Lehrkräfte könnten so Jugendliche, die



Interesse an dem Programm haben und als Teilnehmende geeignet wären, gezielt ansprechen.

Rita Bella Ada: Ich möchte mit einem Wunsch beginnen: Ich habe als Campbetreuerin einen 22-jährigen Teilnehmer im Autismus-Spektrum kennengelernt. Er hat mir am Ende des Camps verraten, er wolle nicht zurück nach Hause, weil es für ihn im Camp so schön gewesen sei. Und das will etwas heißen, da er zwei Wochen zuvor noch niemanden kannte! Ich wünsche mir, dass mehr junge Menschen, auch wenn sie eine Herausforderung für die Camp-Organisatoren darstellen könnten, Zugang zu unseren Angeboten haben, weil es eine Bereicherung war, ihn kennenzulernen. Das ist ein besonderes Erlebnis, das ich nie vergessen werde.

Wir planen ein Alumni-Programm und sehen es als Bereicherung für die ehemaligen Teilnehmenden, aber auch für die Lions-Organisation.

Ebenso wünsche ich mir auch eine engere Zusammenarbeit mit den Leos. Eine Kooperation könnte so aussehen, dass Lions wie seit 65 Jahren erfolgreich einen Teil der Angebote konzipieren. Leos könnten eigene Konzepte einbringen und Lions könnten dabei als Mentoren fungieren und die Finanzierung übernehmen. Wir können von der größeren Nähe der Leos zu den Jugendlichen profitieren und Leos können im Kontakt mit den Teilnehmern die Botschaft an junge Menschen transportieren, sich sozial zu engagieren, und könnten eventuell auch neue Mitglieder gewinnen.

Dieter Bug: Wir binden jedes Jahr Leos in unsere Camps ein. Sie sind Ansprechpartner für die Jugendlichen und gestalten den Abend in der Ju-

gendherberge, wenn die Jugendlichen von ihrem Tagesprogramm zurückkehren, und übernehmen teilweise auch die Nacht-Betreuung. Das ist auch für die Leos eine Bereicherung, denn es sind bereits zahlreiche Freundschaften mit den Leos entstanden, die heute noch fortbestehen.

LION: Lieber Dieter Bug, liebe Rita Bella Ada, vielen Dank für das Gespräch und herzlichen Dank, dass ihr uns aus eurer langjährigen Erfahrung persönliche Einblicke und wertvolle Tipps gegeben habt.

Tanja Metz, Kommunikation Lions Deutschland

Fotos Lions Deutschland



Ansprechpartnerin Jugendaustausch
bei Lions Deutschland:
Rita Bella Ada
Telefon: **0611 99154-91**
E-Mail: **r.bellaada@lions.de**

Ansprechpersonen in den Distrikten:
https://stiftung.lions.de/distriktfinder_mit_ansprechpartnern_jugendaustausch

Informationen zum Lions-Jugendaustausch: **www.lions-jugendaustausch.de**

Starter-Kit: **www.lions.de/starter-kit**

Social-Media-Kanäle: **<https://m-sml.mtrbio.com/public/smartlink/lions-deutschland>**

ADVENTS- & WANDKALENDER



STAUDIGL-DRUCK
ist in jedem Fall Ihr
RICHTIGER PARTNER!



STAUDIGL-KALENDERDRUCK
www.staudigl-kalenderdruck.de

Staudigl-Druck GmbH & Co. KG | Schützenring 1 | 86609 Donauwörth | Tel.: +49 (0)906/7008-0



Jubiläumsprojekt 2027: Wo Kinder Kraft für die Heimkehr sammeln

Zum 75-jährigen Bestehen von Lions in Deutschland rückt ein gemeinsames Jubiläumsprojekt in den Mittelpunkt. Ein Neubau soll den jüngsten Patientinnen und Patienten des Friedensdorfs einen geschützten Ort für ihre Genesung bieten.



①

Im Friedensdorf International in Oberhausen leben und erholen sich Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten während ihrer medizinischen Behandlung in Deutschland.

②

Das Friedensdorf bietet Raum für Betreuung, Nachsorge und Rehabilitation – und soll mit dem Jubiläumsprojekt der Lions weiterentwickelt werden.

Medizinische Hilfe über Grenzen hinweg

Das Jubiläumsjahr 2027 nimmt Gestalt an: Im Rahmen der Fachtagung der Deutschen Lions in Bonn wurde erstmals das große Jubiläumsprojekt ausführlich präsentiert. Die Keynote gab Einblicke in die Arbeit des Friedensdorfs International und zeigte, welche medizinischen und strukturellen Herausforderungen mit der Betreuung der jungen Patientinnen und Patienten verbunden sind.

Lion Constanze von Gerkan, verantwortlich für Öffentlichkeitsarbeit und Serviceclubs beim Friedensdorf, begann mit einem Perspektivwechsel: Was bedeutet es für ein Kind, wenn es krank oder verletzt ist, die nötige medizinische Hilfe in seiner Heimat aber nicht bekommen kann?

Die Arbeit des Friedensdorfs setzt an unterschiedlichen Stellen an. Gemeinsam mit Partnern in den Herkunftsländern wird zunächst geprüft, welche Behandlung benötigt wird und ob sie vor Ort möglich ist. Operationen werden zunehmend vor Ort finanziert, mobile Teams erreichen Menschen ohne Zugang zu ärztlicher Hilfe. Dieser Ansatz soll weiter ausgebaut werden, damit möglichst viele Kinder in der Nähe ihrer Familien bleiben können.

Für zahlreiche Jungen und Mädchen aus Kriegs- und Krisengebieten ist eine Behandlung in Deutschland dennoch die einzige Chance. Sie reisen ohne ihre Angehörigen an, werden in kooperierenden Kliniken operiert und leben während der Therapie im Friedensdorf International in Oberhausen. Bis zu 200 Kinder finden dort gleichzeitig ein Zuhause auf Zeit, erhalten Nachsorge und Rehabilitation und sammeln Kraft für die Rückkehr.

Klinikplätze werden knapper

Wie wichtig dabei verlässliche Partner sind, verdeutlichte Dr. Raouf Ohnalla

vom BG Klinikum Duisburg. Als Arzt unterstützt er das Friedensdorf International seit vielen Jahren, behandelt und operiert junge Patientinnen und Patienten und kennt die Einzelfallhilfe aus eigener Praxis.

Wirtschaftlicher Druck, sinkende Bettenzahlen und strukturelle Reformen erschweren jedoch zunehmend die unentgeltliche Behandlung in Kliniken. Eigene Kapazitäten gewinnen daher an Bedeutung. Ganz ohne Krankenhausbetten wird die Einzelfallhilfe auch künftig nicht auskommen, doch mehr Eigenständigkeit kann die Partnerkliniken spürbar entlasten.

Bereits seit 2021 finden Operationen im eigenen Medizinzentrum des Friedensdorfs statt. Lions leisteten einen entscheidenden Beitrag zur Realisierung des dortigen Eingriffsraums. Nun soll die perioperative Betreuung weiter ausgebaut werden, damit vor und nach Eingriffen noch bessere Bedingungen geschaffen werden.

Ein neues Haus für die Kleinsten

Birgit Stifter, Leiterin des Friedensdorfs International, machte deutlich, warum dafür neue bauliche Voraussetzungen nötig sind. Der heutige Kleinkinderbereich stammt aus den 60er-Jahren, ist schadstoffbelastet und entspricht nicht mehr den zeitgemäßen Anforderungen. Eine Sanierung wäre keine nachhaltige Lösung.

Geplant ist deshalb ein Neubau mit Platz für bis zu 30 Kleinkinder, einer zentralen Krankenstation, Räumen für den Heimbereich und die Krankenhausabteilung. Nach Operationen können die Kinder dort beobachtet, gepflegt und weiterbetreut werden. Kürzere Wege erleichtern zugleich die Zusammenarbeit im Team und die Nutzung des bestehenden Eingriffsraums.

Der Neubau bildet den Kern des Jubiläumsprojekts der deutschen Lions. Zum 75-jährigen Bestehen soll damit etwas

geschaffen werden, das weit über das Festjahr hinaus wirkt: ein kindgerechter Ort für die Kleinsten und zugleich eine wichtige Grundlage für die künftige Einzelfallhilfe.

Die Kooperation baut auf einer langen Verbindung auf. Viele Clubs unterstützen das Friedensdorf bereits seit Jahren. Auch einzelne Lions engagieren sich persönlich, etwa Distrikt-Governor Wolfgang Blien, der das Friedensdorf als Kinderzahnarzt begleitet. Mit dem neuen Haus kann dieses Engagement gemeinsam weitergeführt werden.

Gemeinsam Wirkung schaffen

Lassen Sie uns das Jubiläumsjahr 2027 zu einem sichtbaren Zeichen gelebter Lions-Hilfe machen. Unterstützen Sie das Jubiläumsprojekt mit Ihrem Club und tragen Sie dazu bei, dass aus vielen einzelnen Beiträgen etwas Großes entsteht. Jede Spende hilft und bringt das gemeinsame Ziel ein Stück näher.

Aktuelle Informationen zum Projekt und zu Beteiligungsmöglichkeiten folgen im LION, auf lions.de sowie auf unseren Social-Media-Kanälen. ●

Stefan Schöttler, Kommunikation
Lions Deutschland

Fotos Friedensdorf International

www.Wein-Ankauf.de

Wir kaufen Ihre Weine & Champagner zu Höchstpreisen an!

☎ 02152 5513120

Whatsapp Nr. 0176 40763791
info@wein-ankauf.de



Junge Menschen stärken – Gesellschaft mitgestalten

Heinz J. Panzner erhält die Ehrennadel der Stadt Leipzig für sein jahrzehntelanges Engagement für Lions-Quest.

„Wenn ungefähr ein Drittel der Azubis ihre Sache hinwirft, wenn ungefähr 61.000 Schüler jedes Jahr ohne Abschluss die Schule verlassen, dann ist das ein Riesenproblem für jeden Einzelnen. Aber es ist mindestens genauso ein Riesenproblem für die ganze Gesellschaft“, erklärte Heinz J. Panzner im Gespräch mit Lars Tuncay von MDR Sachsen – Das Sachsenradio. Als langjähriges Mitglied des Lions Clubs Leipzig-Saxonia und ehemaliges Vorstandsmitglied des Hilfswerks der deutschen Lions (2006-2011) liegt ihm die Entwicklung junger Menschen besonders am Herzen.

Am 21. Mai verlieh Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung Panzner die Ehrennadel der Stadt für seinen jahrzehntelangen Einsatz für das Lebenskompetenz- und Präventionsprogramm Lions-Quest. Panzner wollte Lions-Quest dauerhaft

in der regionalen Bildungslandschaft verankern und ein Netzwerk etablieren. Deshalb gehört er zu den Gründungsmitgliedern des Vereins zur Förderung von Lebenskompetenzen.

Die Ehrennadel würdigt eine persönliche Lebensleistung und zugleich die gemeinschaftliche Arbeit vieler Beteiligter. Wir gratulieren Heinz J. Panzner herzlich zu dieser verdienten Ehrung und danken ihm für seinen außergewöhnlichen Einsatz. Wer junge Menschen in ihren Lebenskompetenzen stärkt, eröffnet ihnen neue Perspektiven und investiert zugleich in den Zusammenhalt und die Zukunft unserer Gesellschaft. ●

Chantal Josten, Kommunikation
Lions Deutschland

Foto Stadt Leipzig, Claudia Masur



Bei der Preisverleihung

im Neuen Rathaus Leipzig (v.l.n.r.): Eric Buchmann (Immediate Past President Lions Club Leipzig-Saxonia), Monika und Heinz Panzner sowie Michael Schoppe (Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Lebenskompetenzen in Leipzig).

Die schönsten Unterkünfte in Neuseeland

Fast zu schön zum Weiterreisen

Ein sternenklarer Himmel spannt sich direkt über dem Bett auf. Der Sundowner wartet auf der privaten Terrasse mit Blick über den Fjord. In der eigenen Lodge sind nur Wind und Wellen zu hören. Wer solche Erlebnisse sucht, der wendet sich am besten an Andrew Morten.

Der gebürtige Neuseeländer kennt sich in seiner Heimat aus wie kaum jemand sonst. Mit seinem Team von Reiseexperten ermöglicht er es Australien- und Neuseeland-Fans aus Deutschland, die außergewöhnlichen Orte und Menschen in seiner Heimat kennenzulernen. Dafür hat er ein besonderes Reisekonzept entwickelt.

„Ich bin in einem Alter, in dem mir meine Zeit für mittelmäßige Erlebnisse zu schade ist“, lacht er. „Und so geht es vielen unserer Gäste. Sie haben anspruchsvolle Jobs, investieren in ihre Urlaube Zeit und Geld – und haben hohe Erwartungen an ihre Auszeit.“

Deshalb erstellt Andrews Team für Menschen, die Neuseeland und Australien fernab der Massen erleben möchten, persönliche Reisepläne mit bewusst gewählten Erlebnissen.

Der neue Luxus: Einfachheit

„Wir wissen, dass die Planung einer Fernreise komplex ist“, sagt Andrew. Nicht nur das Zusammenstellen der perfekten Route oder die Auswahl der schönsten Unterkünfte benötige Zeit, auch ganz praktische Fragen wollen beantwortet werden: Welche Reisezeit ist die beste? Welche Aktivitäten passen zu meinem Fitnesslevel? Welcher Anbieter ermöglicht mir ungestörte Naturerlebnisse?

Die Ortskenntnis des Teams, ein persönliches Netzwerk in Neuseeland und eine kuratierte Auswahl seien hier sehr wertvoll, ist Andrew überzeugt. Reisenden bringen sie vor allem eins: Entlastung. „Unsere Bewertungen spiegeln das wider. Oft hören wir, dass einfach an alles gedacht wurde. Das bestätigt, dass unser Ansatz funktioniert.“



Ein völlig neuer Blick auf Neuseeland

Kaum ein anderes Land bietet eine so vielfältige Landschaft wie Neuseeland. Zwischen schroffen Bergketten, türkisfarbenen Seen und wilden Küsten verändert sich die Kulisse beinahe hinter jeder Kurve. Wer Neuseeland als durchdacht aufgebaute Reise erlebt, erkennt schnell, dass nicht die Anzahl der Stationen entscheidend ist, sondern deren Auswahl und Reihenfolge.

Unterkünfte, die den Charakter der Reise prägen

Menschen, die ihre Abende statt in anonymen Hotels in kleinen, individuellen Lodges oder abgelegenen Rückzugsorten mitten in der Natur verbringen, erleben Neuseeland echter und unverstellt. Vor allem, wenn sie in Kontakt mit Gastgebern kommen, die ihre Region persönlich repräsentieren und den Aufenthalt besonders machen – sei es mit frisch gefangenem Fisch zum Dinner, einem Glas regionalem Wein am Kamin oder Tipps zu versteckten Orten abseits der bekannten Wege.

Foto: © TravelEssence

Rundum-Service und einzigartiges Know-how

Als auf Australien und Neuseeland spezialisierter Anbieter konzentriert sich TravelEssence bewusst auf ausgewählte Destinationen. Reisende profitieren so von:

- individuell ausgearbeiteten Reiseplänen
- sorgfältig ausgewählten Unterkünften
- klar strukturierten Routen
- persönlicher Betreuung vor und während der Reise

**Travel
Essence**

TravelEssence | travelessence.de
Barmer Straße 30, 40545 Düsseldorf,
T 0211 889 208 92, E-Mail: info@travelessence.de



Verbindungen verstehen – Verantwortung gestalten

Internationales Lions-Jugendforum 2026: Zwei Wochen lang war die Welt zu Gast an Rhein und Mosel.



20 junge Menschen aus zehn Ländern und vier Kontinenten, 14 Tage, eine Region als Lehrbuch: Das internationale Lions-Jugendforum 2026 des Distrikts 111-MS machte von der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz aus erlebbar, was Lions seit jeher antreibt – Völkerverständigung nicht als Sonntagsrede, sondern als gelebte Praxis.

„We Serve“ – wir dienen: Kaum ein Lions-Programm füllt dieses Motto so

unmittelbar mit Leben wie der internationale Jugendaustausch. Ermöglicht wird er durch die Stiftung der Deutschen Lions und das Engagement vieler Clubs. Seit Jahrzehnten bringen Lions Clubs weltweit junge Menschen über Grenzen hinweg zusammen – im Vertrauen darauf, dass Frieden und Verständigung dort wachsen, wo Menschen einander begegnen, bevor Vorurteile es tun. In diesem Geist stand das internationa-

le Lions-Jugendforum 2026, das vom 25. Juli bis zum 8. August in der Jugendherberge auf der Festung Ehrenbreitstein seinen Mittelpunkt hatte. Ausgerichtet vom Distrikt 111-MS, brachte es 18- bis 25-Jährige zusammen aus Armenien, Brasilien, Georgien, Indien, Italien, der Republik Moldau, Portugal, Tunesien, der Türkei und den USA an Rhein und Mosel – unter dem Leitthema „Verbindungen verstehen – Verantwortung gestalten“ („Understanding Connections – Shaping Responsibility“).

Sechs Säulen tragen das Programm

Das Konzept des Forums verzichtete bewusst auf belehrende Vorträge und moralisierende Slogans. Stattdessen ruhte das Programm auf sechs thematischen Säulen, die den Raum zwischen Rhein, Mosel, Eifel und Hunsrück intellektuell erschlossen.

Die erste Säule galt den Flüssen als Linien der Bewegung und Begegnung: Rhein und Mosel, seit römischer Zeit Handelsachsen und Streitlinien zugleich, erlebten die Teilnehmenden nicht als Postkartenidylle, sondern als geostrategischen Raum – zu Fuß, bei Flussüberquerungen und in der Stadtbeobachtung. Die zweite Säule widmete sich den Brücken als Sinnbild von Verbindung, Mut und Überwindung, hier ins-



①

Gruppenfoto der
Teilnehmenden vor
der Burg Eltz.

②

Akademischer Kern
des Forums: drei
Tage an der WHU in
Vallendar.

besondere der Gedenkstätte in Remagen. Unter der dritten Säule, „Militär und Macht“, machten die Festung Ehrenbreitstein, die französische Maginot-Linie und der Regierungsbunker Marienthal sichtbar, wie Staaten Räume strukturieren, um sich selbst zu sichern.

Die vierte Säule öffnete den Blick in die „tiefe Zeit“ der Erdgeschichte: Der Geysir von Andernach, der Laacher See mit seinem noch aktiven Vulkanismus und die römischen Bergwerke bei Meurin zeigten, dass Geologie die stille Bedingung aller Kultur ist. Die fünfte Säule fragte nach der Strukturkraft der Wirtschaft, die sechste schließlich nach Demokratie, Republik und Staat – nach der Fähigkeit von Gesellschaften, aus ihrer Geschichte und ihren Krisen zu lernen, ohne Selbstverklärung, aber auch ohne Zynismus.

Akademischer Anspruch statt Ferienlager

Dass das Jugendforum weit mehr sein wollte als ein internationales Sommercamp, zeigte sein akademischer Kern. Gleich drei Tage verbrachte die Gruppe an der WHU – Otto Beisheim School of Management – in Vallendar, einer der führenden Wirtschaftsuniversitäten Europas. Dort diskutierten die jungen Gäste mit Professoren und Unternehmern über globale Lieferketten, Fami-

lienunternehmen sowie Verantwortung und trafen mit Julian Joswig auch einen Bundestagsabgeordneten zum offenen Gespräch. Werksbesuche in der regionalen Industrie machten Wirtschaft konkret erfahrbar.

Wissenschaftliche Impulse setzten zudem Dr. Zessin-Jurek von der Europa-Universität Viadrina auf der Festung Ehrenbreitstein, Prof. Ove Jensen mit seinen akademischen Kollegen unter der Koordination von Heike Hülpüsch sowie der Geologe Stefan Loos am Laacher See. Im Haus der Geschichte in Bonn und im Kanzlerbungalow wurde bundesdeutsche Demokratiegeschichte am Originalschauplatz greifbar. Ziel all dessen: die analytische Urteilsfähigkeit der Teilnehmenden zu stärken – die Befähigung, Perspektiven einzunehmen und zu wechseln.

Die Region als Lehrbuch

Kaum ein Programmpunkt wäre andernorts so möglich gewesen. Es ist die besondere Dichte des nördlichen Rheinland-Pfalz, die dieses Forum trug: vom Deutschen Eck über die Burg Eltz, den Bundesbank-Bunker in Cochem und das Mittelrhein-Museum bis ins flutgezeichnete Ahrtal, wo der Besuch des Regierungsbunkers Marienthal und der Gang durch die Flutregion die Frage nach Krise und Staat auf bedrückend aktuel-

le Weise verbanden. Ein Tagesausflug führte über die Grenze zum Fort Schoenenbourg an der Maginot-Linie und ins elsässische Wissembourg, ein weiterer nach Köln – die Region Koblenz als Ausgangspunkt, um europäische Verflechtung buchstäblich zu erwandern.

Das Gesicht des Forums

Konzipiert und geleitet wurde das Forum von Dr. Iris Kocak-Laue, Forumsdirektorin und Europabeauftragte des Distrikts 111-MS. Sie war an allen 14 Tagen dabei – bei den Bunkerführungen ebenso wie abends in der Jugendherberge. Dass sich viele Teilnehmende am Ende weniger von einer Organisatorin verabschiedeten als von einer Vertrauensperson, sagt einiges über diese zwei Wochen: Gespräche am Rande, ein offenes Ohr bei Heimweh, echtes Interesse an den Lebenswegen hinter den Bewerbungsunterlagen.

Unterstützung kam aus der Distrikt-Spitze: Distrikt-Governorin Christiane Keller-Krische begleitete die Gruppe am Tag der Besichtigung des Bundesbank-Bunkers in Cochem und der Burg Eltz, beim gemeinsamen Vier-Gänge-Pizza-Wein-Event am Abend sowie bei der späten abendlichen Länderpräsentation auf der Festung – und verabschiedete sich um 0.20 Uhr mit den Worten: „Was war das für ein intensiver, aufregender, prall gefüll- ►►

ter Tag mit wunderbaren jungen Menschen, die unsere Zukunft darstellen.“

Past-Distrikt-Governor Peter Ebeling hieß die Teilnehmenden am ersten Abend in Koblenz willkommen und war auch bei der Verabschiedung zugegen. Getragen wurde das Programm zudem von den Lions Clubs der Region, deren Mitglieder einzelne Tage gestalteten, Führungen organisierten und die Gruppe bewirteten, sowie von den Leos des Distrikts, die einen abendlichen Altstadttrundgang, gemeinsames Minigolfen und eine Planwagenfahrt auf die Beine stellten.

Dank an die, die es möglich machten

Möglich wurde das Forum nicht zuletzt durch die finanzielle Förderung der

Stiftung der Deutschen Lions und aus dem Distrikt MS 111: Ihr gilt ein besonderer, herzlicher Dank – ohne diese Unterstützung hätte ein Programm dieser Tiefe und Dauer nicht realisiert werden können. Dank gebührt ebenso den weiteren Sponsoren und Förderern aus der Region; dem LC Koblenz Sophie von LaRoche, LC Ingelheim, LC Vallendar WHU, Autohaus Kestenholz, der VR Bank Rhein-Ahr-Eifel und vielen Lions-Freunden, die mit persönlichem Engagement Abholungen und Rückfahrten zum Flughafen auch mitten in der Nacht möglich machten, die mit Zuwendungen, Sachleistungen und offenen Türen einzelne Programmtage wie Firmenbesichtigungen, aber beispielsweise auch ein Drum-Circle Event erst ermöglicht ha-

ben. Und schließlich wäre ein internationales Forum ohne verlässliche Verwaltung im Hintergrund undenkbar: Werner Abriß, Kabinetts-Beauftragter für Jugend und Jugendaustausch des Distrikts 111-MS, hat mit der gesamten administrativen Abwicklung – von den offiziellen Einladungen über die Visa-Korrespondenz mit den Botschaften bis zur Betreuung der Bewerbungsunterlagen – das organisatorische Fundament gelegt, auf dem diese zwei Wochen standen.

Abschied mit Auftrag

Am Ende standen Gruppenprojekte, Präsentationen und ein Abschlussabend in den Rheinwiesen mit klassisch deutschem Abendessen, einem Spanferkel und vielem mehr – und 20 junge Men-



③

Besuch des Forts Schoenenbourg/Maginot-Linie; Gruppe am Artillerietisch.

④

Die 20 junge Menschen aus zehn Ländern und vier Kontinenten wuchsen als Gruppe zusammen.



schen, die als Fremde kamen und als Freunde gingen. „Die erstmalig stattfindende Drohnenshow am Vorabend der Abreise hätte den gemeinsamen Gedanken dieses Forums nicht besser an den Himmel über der Jugendherberge, welche für 14 Tage das Zuhause der jungen Menschen war, zaubern können“, resümiert Kocak-Laue bewegt am letzten Abend.

„Understanding Connections – Shaping Responsibility“: Was als Motto begann, nehmen sie nun als Auftrag mit in ihre Heimatländer auf vier Kontinenten. Für die beteiligten Lions ist das Forum zugleich Bestätigung eines Grundgedankens der eigenen Bewegung: Wer jungen Menschen Begegnung, Wissen und Vertrauen schenkt, dient nicht nur ihnen, sondern dem Frieden. Es ist die vielleicht

schönste Übersetzung von „We Serve“ – und ein Versprechen, das der Distrikt 111-MS auch künftig einlösen will. ●

Dr. Iris Kocak-Laue, Forumsdirektorin und Europabeauftragte, Distrikt 111 MS

Fotos Liz Hussain



Weitere Eindrücke gibt es im Video auf unserem YouTube-Kanal: <https://youtu.be/OE8Hd9YfA2M>



Fotos: © Mike Klüger – Ventanum Premium Residences, München

Erscheinungstermin: 18. Dezember 2026

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Mit inhaltlicher Unterstützung der Inserenten entsteht ein maßgeschneidertes werbewirksames Umfeld.

Buchungs- und Redaktionsschluss: 6. November 2026 • Druckunterlagenschluss: 20. November 2026

Ihre Medienberaterin:

Vera Ender · Telefon: 0234 9214-141 · E-Mail: vera.ender@skala.de

sk
Schürmann + Klagges
GmbH & Co. KG
Druckerei · Verlag · Agentur



Europa zu Gast in Karlsruhe



Vom 22. bis 25. Oktober wird die Fächerstadt zum Treffpunkt der europäischen Lions-Gemeinschaft. Auf Lions und Leos warten drei Tage voller Begegnungen, Diskussionen und neuer Perspektiven.

Wasser verbindet Menschen, Regionen und Lebensräume. Dieser Gedanke prägt das Lions Europa Forum 2026 in Karlsruhe und gibt der Veranstaltung mit dem Motto „Water = Life“ ihren thematischen Rahmen. Lions und Leos aus zahlreichen europäischen Ländern kommen zusammen, um sich über aktuelle Herausforderungen, wirkungsvolles Engagement und die Zukunft unserer Organisation auszutauschen.

Karlsruhe bietet dafür einen besonderen Schauplatz. Mit Schloss, Fächer-

grundriss und der Nähe zum Rhein verbindet die Stadt Geschichte, Wissenschaft und Kultur – und schafft einen passenden Rahmen für internationale Begegnungen.

Wasser verbindet uns alle

„Water = Life“ ist weit mehr als ein Leitmotiv. Vorträge, Workshops und Diskussionsrunden greifen Wasserknappheit, geopolitische Konflikte, Ressourcenmanagement und Klimafolgen auf. Auch die Rolle von Lions bei was-

serbezogenen Nachhaltigkeitszielen steht im Fokus. WaSH-Seminare widmen sich Methoden zur Versorgung, Aufbereitung und situationsgerechten Sanitärkonzepten. Ein europäischer Runder Tisch richtet den Blick auf Herausforderungen bis 2050 und mögliche Lösungen für einen verantwortungsvollen Umgang mit dieser lebenswichtigen Ressource.

Dass Engagement nicht im Seminarraum endet, zeigt die Service-Activity am Samstag. Gemeinsam mit Rhine-



①

Karlsruhe wird im Oktober zum Treffpunkt der europäischen Lions-Gemeinschaft. Das Schloss zählt zu den Wahrzeichen der Gastgeberstadt.

②

Europäische Begegnung in musikalischer Form: Junge Musikerinnen und Musiker zeigen, wie sehr Musik über Ländergrenzen hinweg verbindet.



Weitere Informationen zum Europa Forum 2026 gibt es unter: <https://ef2026.de/>



CleanUp sind Teilnehmende eingeladen, Uferbereiche des Rheins in Karlsruhe von Müll zu befreien. So wird das Motto unmittelbar in gemeinsames Handeln für saubere Flüsse und Meere übersetzt.

Impulse für den Service von morgen

Das Europa Forum blickt zugleich weit über sein Schwerpunktthema hinaus. Seminare behandeln unter anderem gesellschaftlichen Zusammenhalt, humanitäre Hilfe, Mitgliedergewinnung, moderne Technologien und grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Themen sind zudem Distrikt-Partnerschaften, Demokratie und europäische Verständigung, Künstliche Intelligenz, Marketing sowie der Kampf gegen vermeidbare Blindheit. Eine Keynote zum „Social Business“ eröffnet weitere Perspektiven auf wirkungsorientiertes Engagement.

Junge Stimmen und europäische Talente gehören ebenfalls fest zum Programm. Bei der „Lions European Music Competition Thomas Kuti“ treten Pianistinnen und Pianisten im europäischen Finale an. Der Bert Mason Young Ambassador Award würdigt ehrenamtlich

engagierte Jugendliche; beim Treffen der internationalen Jugendaustauschbeauftragten geht es um die Zukunft des Lions Youth Exchange.

Gemeinsam erleben, entdecken und feiern

Ein Europa Forum lebt ebenso von Gesprächen außerhalb der Workshops. Direkt nach der Eröffnungszeremonie beginnt am Donnerstag das Get-together. Am Freitag bringt das „Dinner with new friends“ Lions und Leos in Karlsruher Restaurants zusammen. Ebenfalls an diesem Abend spielen die Lions European Chamber Players ihr Benefizkonzert in der Christuskirche. Mit Smetanas „Moldau“ und Debussys „La Mer“ greift auch das musikalische Programm das Leitmotiv „Water = Life“ auf. Der Erlös unterstützt Projekte des Forums rund um dieses Thema. Am Samstag bilden „Europa Dinner“ und „Europa Party“ den festlichen Abschluss.

Ein Begleitprogramm mit Führungen durch Karlsruhe und Durlach sowie einem Besuch im ZKM lädt dazu ein, die Gastgeberstadt zu entdecken. Eine besondere Trinkbrunnen-Tour schlägt

erneut die Brücke zum Leitthema und macht sichtbar, wie lokale Wasserversorgung mit globalen Herausforderungen zusammenhängt.

Kommen Sie nach Karlsruhe!

Das Lions Europa Forum 2026 bietet die Gelegenheit, internationale Gemeinschaft nicht nur zu beschwören, sondern zu erleben. Treffen Sie Lions und Leos aus anderen Ländern, tauschen Sie Erfahrungen aus und nehmen Sie neue Anregungen für Ihren Club mit. Die Veranstaltung ist für Lions, Leos sowie Gäste geöffnet. Neben einer Registrierung für das gesamte Forum sind auch Tagestickets erhältlich; für die ersten 1.000 Anmeldungen für die Gesamtdauer gelten vergünstigte Konditionen.

Vom 22. bis 25. Oktober heißt es deshalb: Willkommen in Karlsruhe! Freuen Sie sich auf drei Tage voller Ideen, Begegnungen und Lions-Spirit unter dem Motto „Water = Life“. 📍

Stefan Schöttler, Kommunikation
Lions Deutschland

Fotos Adobe Stock, Lions Deutschland

Die neue Mitgliederverwaltung | App entwickelt sich weiter – mit vielen neuen Möglichkeiten direkt für jedes Mitglied und jeden Amtsträger.

Mehr selbst machen. Mehr Überblick. Mehr Lions.

Im Mai wurde die neue offizielle Lions-Deutschland-App auf dem Kongress der Deutschen Lions (KDL) in Stuttgart vorgestellt. Inzwischen ist sie in den App Stores verfügbar und kann von allen Mitgliedern und Clubs **dauerhaft kostenfrei** genutzt werden.

Die neue App ersetzt in Kürze das bisherige Online-Mitgliederverzeichnis und wird zur zentralen Mitgliederverwaltung für Lions und Leos in Deutschland. Doch sie ist weit mehr als ein neues Mitgliederverzeichnis: Mitglieder und Amtsträger können heute schon viele Dinge selbst erledigen, für die bisher häufig der Weg über den Club-Datenpfleger oder die Geschäftsstelle notwendig war.

Genau hier liegt eine der großen Stärken der neuen Anwendung: Die eigenen Daten sind nicht nur irgendwo hinterlegt – jedes Mitglied kann sie selbst verwalten, aktualisieren und kontrollieren. Gleichzeitig erhalten Amtsträger neue Möglichkeiten, ihre Aufgaben direkt in der Mitgliederverwaltung zu erledigen.

Das eigene Profil selbst in der Hand

Ein Umzug, eine neue E-Mail-Adresse oder eine Änderung der persönlichen Daten? Solche Änderungen können Mitglieder direkt selbst in ihrem Profil vornehmen. Auch ein eigenes Foto beziehungsweise Profilbild lässt sich hinterlegen.

Damit wird die Mitgliederverwaltung zu einem persönlichen Werkzeug: Das Mitglied kann seine eigenen Daten selbst aktuell halten – einfach, direkt und ohne Umweg.

Auch die Datenschutzeinstellungen selbst verwalten

Auch die persönlichen Datenschutzeinstellungen können Mitglieder direkt selbst verwalten. Für Angaben wie Geburtsdatum, Privat- und Geschäftsadresse, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse lässt sich individuell festlegen, für wen diese Informationen sichtbar sein sollen.

Die Einstellungen können dabei direkt im eigenen Profil angepasst werden. So entscheidet jedes

Mitglied selbst, welche persönlichen Angaben beispielsweise für andere Lions sichtbar sind und welche Informationen privat bleiben.

Auch die Optionen für das Mitgliederverzeichnis und die Übermittlung von Daten an Oak Brook (LCI, USA) werden direkt bei den jeweiligen Angaben angezeigt. Damit wird transparent, welche Daten wie verwendet beziehungsweise sichtbar gemacht werden.

Das Mitglied behält damit die Kontrolle über die eigenen Daten – und kann die Sichtbarkeit selbst festlegen und jederzeit anpassen.

oder eines anderen Lions. Informationen, die aufgrund der persönlichen Datenschutz-Einstellungen nicht sichtbar sind, werden entsprechend gekennzeichnet.

Das schafft Transparenz und gibt jedem Mitglied die Möglichkeit, die eigenen Daten und deren Sichtbarkeit selbst zu kontrollieren.

Dabei kommen die Vorschau Daten direkt vom Server. Die Anzeige entspricht damit genau dem, was ein anderer Nutzer tatsächlich sehen würde.

Telefon

DE +49
611 9915433

Telefon sichtbar für

Für alle Lions

☒ Im Mitgliederverzeichnis abdrucken
☐ An Oak Brook (LCI, USA) übermitteln

Datenschutz & Sichtbarkeit			
Angabe	Sichtbar für	Verzeichnis	Oak Brook
Geburtsdatum	Nur für mich	–	–
Privatadresse			
Postanschrift	Für alle Lions	✓	–
Telefon	Für alle Lions	✓	–
E-Mail	Für alle Lions	✓	–
Geschäftsadresse			
Postanschrift	Nur für mich	–	–
✓ freigegeben -- nicht freigegeben -- nicht möglich, weil die Angabe nicht für alle Lions freigegeben ist			

Multi-Distrikt 111

Vorschau: So sehen mich andere

Ein Clubmitglied
Ein anderer Lion
Vorschau beenden

Clubsekretär, Datenpfleger und Administratoren sehen dein Profil unabhängig von diesen Einstellungen vollständig.

Zurück

Andreas Bartosch

LC Lions Geschäftsstelle

Int. Mitgliedsnummer: Nicht sichtbar

Jahre • M Nicht sichtbar

In Kontakten speichern

Persönliche Informationen

Name
Andreas Bartosch

Geburtsdatum
 Nicht sichtbar

Geschlecht
männlich

„So sehen mich andere“

Neu ist außerdem die Profil-Vorschau „So sehen mich andere“. Damit kann jedes Mitglied überprüfen, wie das eigene Profil für andere Lions sichtbar ist – beispielsweise aus Sicht eines Clubmitglieds

Wer hat was geändert?

Auch beim Datenschutz bietet die neue MV | App mehr Transparenz.

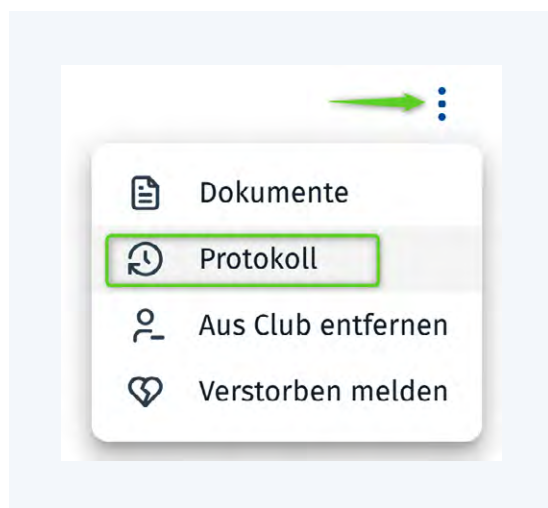
Das Änderungsprotokoll ist inzwischen als eigener Bereich im Profil verfügbar und kann über ►►

6/2026 LION

33

das Drei-Punkte-Menü aufgerufen werden. Dort lässt sich nachvollziehen, welche Änderungen am eigenen Datensatz vorgenommen wurden. Die Änderungen sind übersichtlich nach Bereichen wie persönlichen Daten, Privatadresse, Geschäftsadresse und Datenschutz-Einstellungen gegliedert.

So bleibt nachvollziehbar, was sich am eigenen Datensatz verändert hat – und wer entsprechende Änderungen vorgenommen hat.



Und was bedeutet das für den Club?

Die stärkere Selbstverwaltung kommt nicht nur dem einzelnen Mitglied zugute. Sie entlastet auch die Clubs.

Wenn Mitglieder ihre persönlichen Daten selbst aktuell halten und beispielsweise eine neue Adresse oder ein neues Profilbild eigenständig einpflegen können, müssen diese Änderungen nicht mehr über mehrere Stationen im Club weitergegeben werden.

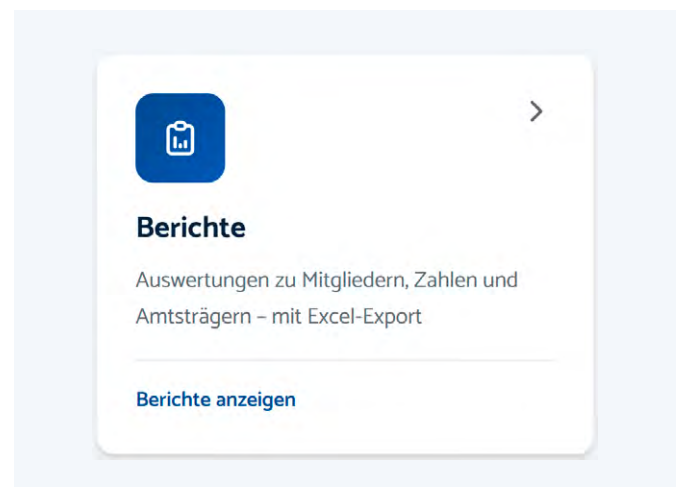
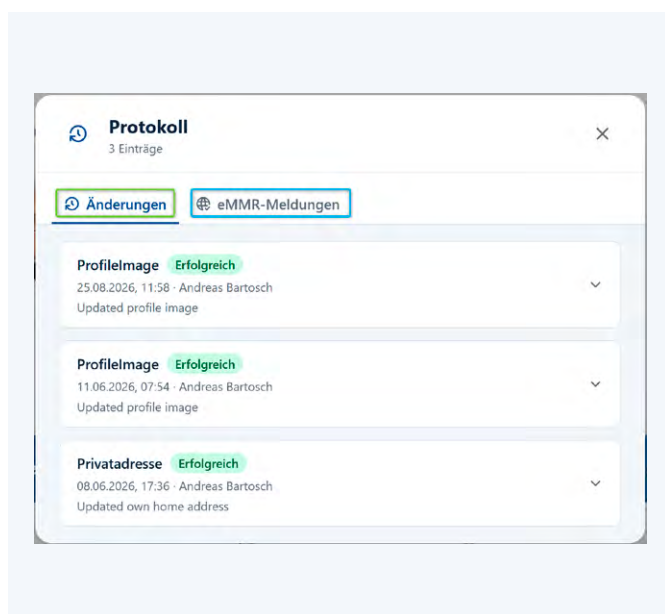
Gleichzeitig behalten die jeweils berechtigten Club-Amtsträger den notwendigen Überblick und Zugriff.

Die neue MV | App verbindet damit zwei Dinge: mehr Eigenverantwortung für das einzelne Mitglied und weiterhin die notwendigen Verwaltungs- und Kontrollmöglichkeiten für Club, Distrikt und Multi-Distrikt.

Auch das Berichtswesen wird stärker

Die neue Version bringt darüber hinaus umfangreiche Verbesserungen für die Clubs und Distrikte.

Eine neue Berichtsübersicht bietet unter anderem Auswertungen zu neuen Mitgliedern, verstorbenen Mitgliedern, Mitgliederzahlen je Club und Amtsträgern. Die Ergebnisse können als Excel-Datei exportiert werden. ▶▶



Google-Play-Store-Bewertungen und Rezensionen zur Lions-App des MD 111

Toller Schritt von der bisherigen sog. „App“ zu einer echten App. Endlich muss man eine Lions App nicht mehr auf dem „freien Markt“ kaufen. Jetzt liefert der MD 111 selber, und das noch kostenlos. Bravo! Weiter so

Helmut Hartmann



Eine super App. Einfach zu bedienen und sehr übersichtlich. Darauf habe ich schon lange gewartet.

J. Rosenkranz



Als Clubsekretär und Webmaster bin ich begeistert. Ein sehr guter Schritt nach vorn! Glückwunsch und „Respekt!“ an das IT-Team, Ihr seid klasse!

Rainer Bruckert



Lobende Kommentare zur App

C. Gremme: „Liebes App-Team, zunächst einmal herzlichen Dank für diese tolle App!! Sie ist wirklich eine große Erleichterung im Clubleben.“

P. Pietruk: „Ihr habt die App so großartig aufgesetzt. Es ist völlig klar, dass das eine Unmenge an Arbeit gekostet haben muss – vielen DANK dafür. Das wird uns in den Clubs gute Dienste leisten.“

E. Jaensch: „PS: Tolle App!“

W. Adelfang: „... in dieser neuen hervorragenden App“

A. Meyer: „Diese beinhaltet bereits wertvolle Funktionen, die wir sicherlich nutzen werden.“

F. Handke: „Zunächst einmal herzlichen Glückwunsch zum gelungenen Start der neuen App. Die Anwendung macht einen sehr guten Eindruck, ist übersichtlich gestaltet und bietet bereits viele komfortable Funktionen ...“

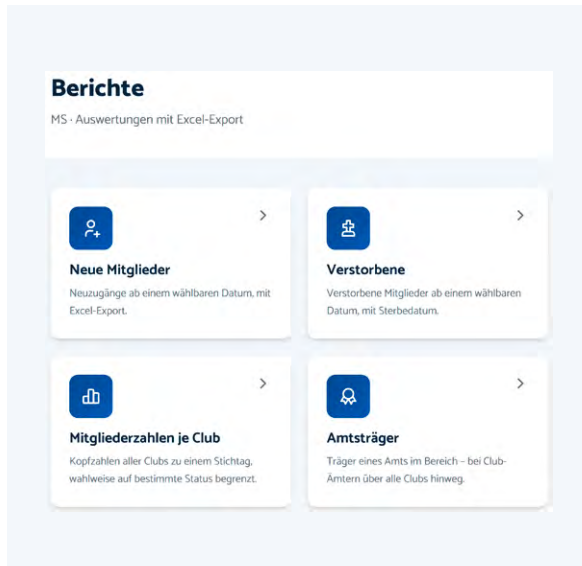
Ertan: „Die App ist sehr angenehm und intuitiv zu bedienen.“

A. Holtgreve: „Hi, eure Lions-App ist eine tolle Sache.“

Zusammenfassung der Stimmung

Die Nutzer schätzen besonders die intuitive Bedienung, die Übersichtlichkeit und die Erleichterung für das Clubleben. Viele Rückmeldungen enthalten neben dem Lob

auch konstruktive Wünsche für zukünftige Funktionen (wie Chat oder Dokumentenverwaltung), was auf ein hohes Interesse an der weiteren Nutzung hindeutet.

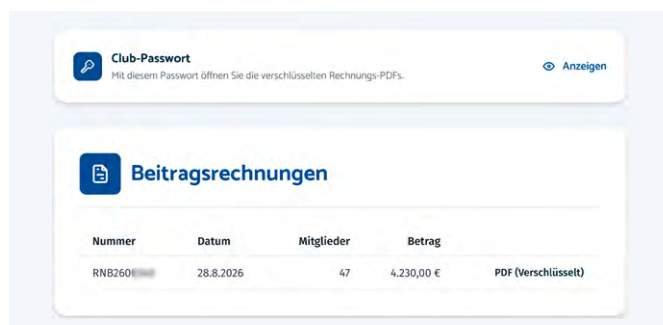


Eine wichtige Änderung für Schatzmeister

Neben den vielen neuen Möglichkeiten gibt es eine wichtige Änderung im Cluballtag – insbesondere für die Club-Schatzmeister.

Die Rechnungen für die nationalen Beiträge, die MVZ-Buchrechnungen und die internationalen Beiträge stehen dem Club künftig direkt in der neuen MV | App als Dokumente zum Download zur Verfügung. Sie werden künftig nicht mehr per E-Mail versendet.

Die Rechnungen finden Sie (Stand heute) unter: Club-Informationen → Beitragsrechnungen auf oberster Club-Ebene



Die Entwicklung geht weiter

Mit der aktuellen Version ist die Entwicklung längst nicht abgeschlossen. Im Gegenteil: Der Anforderungskatalog ist weiterhin gut gefüllt.

Geplant beziehungsweise in Vorbereitung sind unter anderem eine Bildergalerie, ein Dokumenten-Archiv, ein neues Nachrichtensystem mit erweiterten Funktionen sowie Chat-Funktionen einschließlich Gruppen-Chats.

Dabei gilt weiterhin: „Es kann sich jederzeit etwas verändern, wir sind noch nicht ganz fertig – und vielleicht werden wir das auch nie sein. Denn wir haben noch viel vor.“

Die Mitgliederverwaltung | App wird Schritt für Schritt weiterentwickelt. Dabei nehmen wir jedes Feedback ernst. Denn die Erfahrungen der Mitglieder und Clubs helfen dabei, Funktionen zu verbessern, Prozesse zu vereinfachen und die Anwendung noch stärker an den tatsächlichen Bedürfnissen im Lions-Alltag auszurichten.

Web oder App – Sie haben die Wahl

Die Mitgliederverwaltung kann sowohl im Browser als auch mobil genutzt werden. Wer lieber am Laptop oder PC arbeitet, kann die Web-Version verwenden. Wer seine Lions-Daten unterwegs zur Hand haben möchte, kann die App auf seinem Smartphone oder Tablet installieren.

Probieren Sie die neue Mitgliederverwaltung | App selbst aus. Pflegen Sie Ihr Profil, prüfen Sie Ihre Daten und entdecken Sie die neuen Möglichkeiten. Geben Sie uns Ihr Feedback, und der App in den Stores eine gute Bewertung. 📌

Mitgliederverwaltung | App

„We Serve“ – vernetzt. mobil. offiziell.

Andreas Bartosch, IT Lions Deutschland

Screenshots Andreas Bartosch

Foto KI-generiert



Web-Version:
mitglieder.lions.de/app



Weitere Informationen,
Dokumente und Hinweise zur
Mitgliederverwaltung | App
finden Sie auf lions.de – **Mit-**
gliederverwaltung | App.



Lions gemeinsam mit der CBM auf der Frankfurter Buchmesse

Ein Zeichen für mehr Bewusstsein für Sehbehinderungen

Die Lions Clubs des Distrikts 111-MN sind auch in diesem Jahr gemeinsam mit der Christoffel-Blindenmission (CBM) auf der Frankfurter Buchmesse vertreten. Unsere gemeinsame Aktion zielt darauf ab, das Bewusstsein für die Herausforderungen von Menschen mit Sehbehinderungen zu schärfen und die Bedeutung von Unterstützung und Solidarität in unserer Gesellschaft hervorzuheben. Die Zusammenarbeit hat sich in den letzten Jahren gefestigt und große Erfolge nach sich gezogen: Seit 2017 besuchten jeweils durchschnittlich 2.000 Personen das „Blindheits-Erlebnismobil“. Damit ist diese Aktivität ein wichtiger Beitrag für die Bekanntheit der Lions und unserer Spendenaktionen.

Am Messe-Wochenende (9. bis 11. Oktober) haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, das innovative Erlebnismodell der CBM zu erleben, in dem die Erkrankung an Grauem Star simuliert wird. Mit diesem interaktiven Modell möchten wir die Herausforderungen nachvollziehbar machen, mit denen Menschen durch eine Grauer-Star-Erkrankung konfrontiert sind. Diese eindrucksvolle Erfahrung ermöglicht es uns, Empathie zu entwickeln und ein tieferes Verständnis für die Lebensrealitäten von sehbehinderten Menschen zu gewinnen.

Als Lions-Mitglieder sind wir stolz darauf, unsere Arbeit und unsere Spendenaktionen vorzustellen und damit zahlreiche Projekte weltweit fördern zu können. Diese Initiativen helfen, die Rehabilitation und Integration von Menschen mit Sehbehinderungen zu verbessern und ihnen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Unsere Zusammenarbeit mit der CBM verdeutlicht unser gemeinsames Engagement, das Leben von Menschen mit Behinderungen zu verbessern und ihnen eine Stimme zu geben. Durch unsere

Präsenz auf der Frankfurter Buchmesse möchten wir nicht nur Spenden generieren, sondern auch das Bewusstsein für die Belange von sehbehinderten Menschen in der Gesellschaft stärken.

Wir laden alle Besucherinnen und Besucher herzlich ein, unseren Stand zu besuchen, sich über unsere Projekte zu informieren und aktiv an unserer Spendenaktion teilzunehmen. Gemeinsam können wir einen Unterschied machen und dazu beitragen, dass Menschen mit Sehbehinderungen die Unterstützung erhalten, die sie verdienen.

Die Welt rückt näher – auf der Frankfurter Buchmesse.

Vom 7. bis 11. Oktober treffen sich Autoren, Autorinnen und Literaturfans in Frankfurt, um Bücher und Literatur zu feiern. Die Frankfurter Buchmesse bietet ein vielfältiges Programm aus Fachveranstaltungen, Lesungen, Diskussionen und kulturellen Highlights. Ehrengast 2026 ist Tschechien mit dem Motto „Ein Land an der Küste“. Die von Shakespeares „Das Wintermärchen“ inspirierte Idee lädt dazu ein, Tschechien als Teil des großen Weltmeeres der Literatur zu entdecken und markiert zugleich den Auftakt zu einem Jahr, das ganz im Zeichen der Vielfalt und Lebendigkeit der tschechischen Kultur steht. Als ein Ort der vielfältigen Perspektiven, geprägt von klassischen Einflüssen und einer ebenso lebendigen wie modernen Literaturlandschaft, erwartet die Menschen, die die 78. Frankfurter Buchmesse besuchen, ein breites Ehrengast-Programm.

Die Frankfurter Buchmesse ist ein Ort der Begegnung – zwischen Kontinenten, Kulturen und Haltungen. Kommen Sie vorbei – und nehmen Sie eine Geschichte mit nach Hause, die bleibt.

Jetzt Ticket sichern: www.buchmesse.de/besuchen/tickets 

A GOOD STORY



FRANKFURTER
BUCHMESSE



CHANGES EVERYTHING.

7. – 11. OKTOBER 2026

Jetzt Tickets sichern
buchmesse.de/tickets





Ein Team für Lions Deutschland

Seit Februar 2026 werden der Multi-Distrikt 111 und die Stiftung der Deutschen Lions im Hauptamt unter einer gemeinsamen Geschäftsleitung geführt. Im LION sprechen Geschäftsleiter Maximilian Schneider und seine Stellvertreterin Tanja Spiegel über die ersten Monate der Neuaufstellung, neue Formen der Zusammenarbeit und den Mehrwert für Mitglieder und Clubs.

LION: Mit der Geschäftsleitung hat für Lions Deutschland ein neuer Abschnitt begonnen. Wie sieht die Neuaufstellung im Hauptamt konkret aus?

Maximilian Schneider: Die sichtbarste Veränderung ist zunächst unsere neue Organisationsstruktur im Hauptamt. Wir haben jetzt fünf Abteilungen mit klar definierten Verantwortungsbereichen: Fundraising und Kommunikation, Finanzen und IT, Personal und Organisation, Projekte sowie Lebenskompetenzen, wo nun Lions-Quest, der Jugendaustausch und Lions SEN gemeinsam verortet sind. Hinzu kommen eine gemeinsame Geschäftsleitung und eine neue Leitungsrunde, bestehend aus den Leitungen dieser Abteilungen. Damit schaffen wir klare Zuständigkeiten und zugleich mehr Möglichkeiten, abteilungsübergreifend zusammenzuarbeiten.

Tanja Spiegel: Kurz gesagt wurden zwei bisher getrennt geführte Teams zu einem Team von Lions Deutschland zusammengeführt. Multi-Distrikt und Stiftung bleiben als Entitäten rechtlich eigen-

ständig, im Hauptamt arbeitet jedoch ein gemeinsames Team für beide Organisationseinheiten. Das Ziel ist, Entscheidungen, Abstimmungen und Arbeitsprozesse stärker aus einem Guss zu gestalten und dadurch möglichst gut auf die Anforderungen der deutschen Lions insgesamt reagieren zu können.

Maximilian Schneider: Dabei geht es auch darum, das Beste aus beiden bisherigen Strukturen zusammenzubringen und daraus etwas Neues zu entwickeln. Gleichzeitig erleichtert die gemeinsame Leitung die Koordination zwischen Governerrat und den Vorständen sowie den weiteren Gremien der Stiftung und des Multi-Distrikts.

LION: Warum war gerade jetzt der richtige Zeitpunkt für diese Neuaufstellung?

Maximilian Schneider: Das hauptamtliche Team und die Anforderungen an unsere Arbeit sind in den vergangenen Jahren gewachsen. Gleichzeitig haben sich auch Stiftungskapital und Spendenvolumen deutlich erhöht. In Bereichen wie Kommunikation, Fundraising oder Personal braucht es heute

andere und zum Teil professionellere Strukturen als früher. Der Weg hin zu einem gemeinsamen „Haus der Deutschen Lions“ hat schon vor längerer Zeit begonnen. Jetzt war der organisatorische Zeitpunkt gekommen, diesen nächsten Schritt zu gehen – und die zuständigen Gremien waren bereit, ihn mitzutragen. Im laufenden Prozess sehen wir sehr deutlich, dass wir Abläufe neu aufsetzen und Verantwortlichkeiten klarer definieren müssen. Das heißt ausdrücklich nicht, dass das Bisherige schlecht war. Aber wir haben jetzt die Chance, uns für die nächsten Jahre neu und zukunftsfähig aufzustellen.

LION: Zwei Organisationseinheiten enger zusammenzuführen, ist eine große Veränderung. Wo liegen für Sie die größten Chancen?

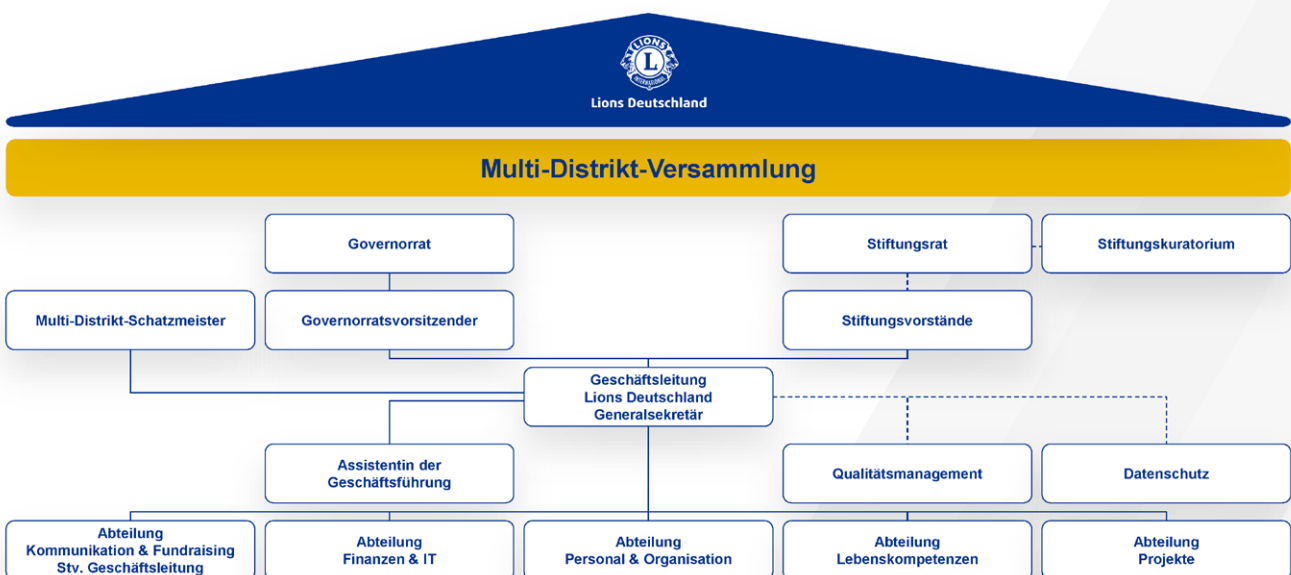
Tanja Spiegel: Wir sehen inzwischen sehr konkret die Vorteile der neuen Struktur: Expertise und Kompetenzen lassen sich organisationsübergreifend nutzen, parallele Strukturen werden reduziert und

Abstimmungsschleifen kürzer. Wissen, das vorher stärker in einzelnen Bereichen lag, kann nun gemeinsam genutzt werden. Das zählt auf Effizienz ein, aber vor allem auch auf die Qualität unserer Arbeit. Natürlich ist eine solche Veränderung für die Beteiligten immer auch eine Herausforderung. Deshalb wurde der Change-Prozess professionell durch externe Coaches begleitet.

Maximilian Schneider: Und am Ende soll genau davon jedes Lions-Mitglied profitieren. Eine große Chance sehe ich zum Beispiel darin, die Stiftung noch stärker in die Clubs hineinzutragen und die Schnittstellen zwischen den verschiedenen Lions-Themen sichtbarer zu machen. Auch in der Gremienarbeit können wir Inhalte besser miteinander verbinden.

Tanja Spiegel: Es gibt dafür sehr praktische Beispiele. Fundraising und Kommunikation sind heute in einer Abteilung gebündelt, weil erfolgreiches Fundraising eine zielgerichtete Kommunika- ►►

LIONS DEUTSCHLAND



Das neue Organigramm von Lions Deutschland nach Zusammenführung von Multi-Distrikt und Stiftung der Deutschen Lions.

tion braucht. Auch bei Finanzen, Veranstaltungen, Vertretungsregelungen oder administrativen Abläufen ergeben sich Synergien. Selbst ganz alltägliche Dinge wie Büromaterial, Catering oder Hotelbuchungen müssen nicht mehr an mehreren Stellen separat organisiert werden. Aus zwei Abläufen kann einer werden – und die gewonnene Zeit steht für andere Aufgaben zur Verfügung.

LION: Eine neue Organisationsstruktur lebt vor allem von den Menschen. Welche Rolle spielt das bestehende Team in diesem Prozess?

Maximilian Schneider: Eine sehr große. Wir haben viele Kolleginnen und Kollegen, die schon lange im Multi-Distrikt oder in der Stiftung arbeiten und enormes Erfahrungswissen mitbringen. Dieses Wissen wollen wir unbedingt erhalten und für die Weiterentwicklung nutzen. Gleichzeitig sind neue Kolleginnen und Kollegen hinzugekommen, die einen Blick von außen und neue Kompetenzen mitbringen. Gerade diese Mischung ist wichtig, um Modernisierung und Professionalisierung voranzubringen, ohne das Wissen über Lions und die Besonderheiten unserer Organisation zu verlieren.

Ein wichtiger Baustein ist die neue Leitungsrunde. Dort stimmen sich die Führungskräfte eng miteinander ab. Verantwortung und Wissen werden auf mehrere Schultern verteilt und Schnittstellen frühzeitig berücksichtigt.

Tanja Spiegel: Für mich bildet die Leitungsrunde auch eine Art Resonanzkörper der Organisation. Die unterschiedlichen fachlichen Perspektiven kommen dort zusammen, und wir können den Veränderungsprozess als Führungsteam gemeinsam in die Organisation hineinragen. Neben Strukturen und Prozessen spielt dabei die Kultur eine mindestens ebenso große Rolle. Die beiden bisherigen Teams kommen aus unterschiedlichen Organisationskulturen. Daraus jetzt eine gemeinsame Kultur zu entwickeln, braucht Zeit. Diese gemeinsame Identifikation lässt sich nicht per Organigramm verordnen – sie muss im Alltag entstehen.

LION: Lions haben sehr unterschiedliche Anliegen – vom Cluballtag bis zur internationalen humanitären Hilfe. Woran messen Sie, ob die neue Geschäftsstelle gut aufgestellt ist?

Maximilian Schneider: Entscheidend ist, dass wir die gesamte Bandbreite der Lions-Welt gut unterstützen können. Dazu gehören Programme wie Lions-Quest und der Jugendaustausch genauso wie unsere Projekte, Fundraising, Gremienarbeit oder ganz praktische Services für die Clubs. Wir wollen Lions-Quest weiter voranbringen, Clubs bei Seminaren unterstützen, Jugendliche und Ehrenamtliche für den Jugendaustausch gewinnen und die Stiftung durch Fundraising weiter stärken.

Genauso wichtig sind Dinge, die den Cluballtag unmittelbar erleichtern: eine gut funktionierende App, rechtzeitig verfügbare Mitgliederverzeichnisse, ein attraktives LION-Magazin, Unterstützung beim Beitragseinzug, Kommunikationsmaterialien und natürlich die verlässliche Erreichbarkeit per Telefon und E-Mail. Das Hauptamt ist kein Selbstzweck. Unser Maßstab ist, ob wir den Clubs und ihren Mitgliedern einen spürbaren Mehrwert bieten und zugleich die ehrenamtlichen Gremien so unterstützen, dass sie gute Entscheidungen für die Organisation treffen können.

LION: Digitalisierung und künstliche Intelligenz verändern derzeit fast jede Organisation. Was bedeutet Modernisierung für Lions Deutschland?

Maximilian Schneider: Modernisierung beginnt für uns nicht erst bei neuer Technik. Auch die Neuaufstellung selbst ist ein Teil davon: Wir schaffen Strukturen in Bereichen, die mit der gewachsenen Teamgröße und den gestiegenen Anforderungen bisher nicht in gleicher Weise abgebildet waren. Gleichzeitig prüfen wir, wie wir digitale Prozesse weiterentwickeln können, um unsere eigene Arbeit effizienter zu gestalten und den Mitgliedern den Cluballtag zu erleichtern. Neue Technologien werden dabei Schritt für Schritt in unseren Arbeitsalltag integriert.

Tanja Spiegel: Modernisierung bedeutet auch Professionalisierung und eine sinnvolle Arbeitsteilung. Gerade bei neuen Technologien müssen wir zugleich verantwortungsvoll vorgehen. Datenschutz, Qualität und klare Regeln gehören ebenso dazu wie die Frage, wie wir mit Krisen- oder Reputationsrisiken umgehen.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt ist unsere Kommunikation insgesamt. Wir werden genauer

betrachten, welche Zielgruppen wir intern und extern mit welchen Inhalten über welche Kanäle erreichen wollen. Kommunikation ist dabei ein zentraler Bereich, weil sie alle Teile von Lions Deutschland miteinander verbindet und wesentlich dazu beiträgt, Sichtbarkeit auch nach außen zu schaffen.

Dabei betrachten wir Kommunikation nicht allein als Aufgabe der hauptamtlichen Kommunikationsabteilung. Entscheidend sind das Zusammenspiel mit den ehrenamtlich Verantwortlichen und eine klare Abstimmung von Rollen, Themen und Kanälen. Unser gemeinsames Ziel ist eine zielgerichtete, konsistente und aktuelle Kommunikation, bei der die verschiedenen Kanäle sinnvoll ineinandergreifen und unsere unterschiedlichen Zielgruppen mit den für sie relevanten Inhalten zuverlässig erreicht werden.

LION: Wenn Sie ein Jahr vorausblicken: Was sollen die Lions von der neuen Aufstellung spüren – und was wünschen Sie sich umgekehrt von den Mitgliedern?

Maximilian Schneider: Ich wünsche mir, dass wir als Team Lions Deutschland noch stärker zusammengewachsen sind und alle ihre Stärken einbringen können. Das neue Organigramm soll dann nicht nur auf dem Papier stehen, sondern mit Leben gefüllt sein. Der Mehrwert der neuen Struktur soll im Service für die Mitglieder spürbar werden. Gleich-

zeitig möchten wir unsere ehrenamtlichen Gremien so unterstützen, dass sie ihre Aufgaben gut wahrnehmen und Lions Deutschland richtungsweisend in die Zukunft führen können.

Bei diesem Prozess erleben wir viel Unterstützung aus dem Ehrenamt. Dort gibt es eine enorme Expertise, von der auch wir im Hauptamt profitieren. Umgekehrt wünschen wir uns von den Mitgliedern Anregungen: Was brauchen sie für ihren Cluballtag? Wo können wir unterstützen? Welche Erwartungen haben sie an uns? Diese Rückmeldungen sind wichtig, wenn wir das „Haus der Deutschen Lions“ gemeinsam weiterentwickeln wollen.

Tanja Spiegel: Für das hauptamtliche Team in Wiesbaden wünsche ich mir darüber hinaus, dass wir bei der Implementierung der neuen Strukturen und Prozessen ein großes Stück weiter sind und dadurch wieder mehr Stabilität und Sicherheit im Arbeitsalltag entsteht. Und vor allem, dass sich unsere gemeinsame Organisationskultur weiterentwickelt hat. Strukturen lassen sich vergleichsweise schnell verändern. Zu einem Team zusammenzuwachsen, braucht länger – und ist mindestens genauso wichtig. 📌

Das Interview führte

Stefan Schöttler, Kommunikation

Lions Deutschland

Foto Lions Deutschland

Maximilian Schneider ist Magister der Soziologie, Theologie und Betriebswirtschaftslehre und seit 2013 für Lions Deutschland tätig. Er ist zertifizierter Stiftungsmanager (DSA) und kennt die Organisation aus langjähriger Erfahrung sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene. Die Strukturen und das Netzwerk der Lions sind ihm bestens vertraut. Als Teamplayer sind ihm die Zusammenarbeit mit seinen Kolleginnen und Kollegen und die Wertschätzung des großen ehrenamtlichen Engagements der Lions besonders wichtig. Dabei möchte er neue Wege gehen und kreative Ideen ausprobieren. Seine Heimat ist das schöne Xanten am Niederrhein, heute lebt er mit seiner Familie in Nieder-Olm. In seiner Freizeit spielt er gerne Fußball, verbringt viel Zeit mit Familie und Freunden und ist ein „ehrgeiziger“ Gesellschaftsspieler.

Tanja Spiegel ist Diplom Volkswirtin und seit Februar 2026 bei Lions Deutschland tätig. Sie ist stellvertretende Geschäftsleiterin und leitet die Abteilung Kommunikation & Fundraising. Zuvor war sie ausschließlich im gemeinnützigen Sektor tätig, davon 13 Jahre bei CBM, einer langjährigen Partnerorganisation der Lions. Dort verantwortete sie zuletzt das institutionelle Fundraising und die Philanthropie. Wichtig sind ihr klare Kommunikation und der Blick über den eigenen Aufgabenbereich hinaus. Als zertifizierte Stiftungsmanagerin (EBS) ist sie der Stiftungswelt besonders verbunden und bringt neben der praktischen Erfahrung auch ein großes Netzwerk mit. Privat lebt sie mit Familie und Hund im Rheingau. Ihre freie Zeit verbringt sie gerne beim Sport, auf Reisen oder mit gutem Essen.

Wenn der Senior nicht loslassen kann

Warum Unternehmensnachfolge oft an Emotionen scheitert



①

Der Rückzug aus der eigenen Firma bedeutet nicht nur die Abgabe von Verantwortung, sondern häufig auch die Suche nach einer neuen persönlichen Rolle.

②

Bei der Unternehmensnachfolge treffen häufig unterschiedliche Vorstellungen von Führung, Verantwortung und Zukunft aufeinander.



Dienstagmorgen, kurz nach 7 Uhr. In der Produktionshalle eines mittelständischen Familienunternehmens diskutieren zwei Mitarbeiter über die neue digitale Auftragsplanung. „Das wird jetzt alles moderner“, sagt der jüngere von beiden. Wenige Minuten später betritt der Seniorchef die Halle. Seit 40 Jahren führt er den Betrieb. Er schaut auf den Bildschirm, schüttelt den Kopf und sagt laut: „Früher hat dafür ein Notizblock gereicht.“ Seine Tochter Anna steht wenige Meter entfernt. Offiziell hat sie bereits große Teile der Geschäftsführung übernommen. Doch in solchen Momenten wird deutlich: Die Übergabe existiert bislang vor allem auf dem Papier.

Unternehmensnachfolgen gelten in Deutschland häufig als wirtschaftliche und juristische Herausforderung. Steuerfragen, Verträge, Finanzierung und Gesellschaftsrecht stehen im Mittelpunkt. Doch in den meisten Familienunternehmen entscheidet sich der Erfolg der Übergabe nicht im Büro des Steuerberaters oder beim Notar, sondern im täglichen Umgang miteinander. Und das gelingt häufig nicht ohne Moderation durch einen Profi. Psychologische Berater helfen dabei, unausgesprochene Konflikte zu erkennen und vor allem, sie zu lösen. Denn wenn eine Unter-

nehmergeneration geht und die nächste übernimmt, treffen häufig völlig unterschiedliche Lebenswelten aufeinander: Erfahrung gegen Veränderungswillen, Tradition gegen Modernisierung, Kontrolle gegen Eigenständigkeit. Und oft geht es dabei um weit mehr als nur um ein Unternehmen. Es geht um die Familie. Es geht um Emotionen.

Das Lebenswerk loslassen

Wenn Familienunternehmen scheitern, verschwindet oft mehr als nur ein Betrieb. Gerade im Mittelstand prägen Unternehmer über Jahrzehnte das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben einer Region. Sie bilden aus, schaffen Arbeitsplätze und übernehmen Verantwortung vor Ort. Unternehmensnachfolge ist deshalb nicht nur Privatsache einzelner Familien, sondern auch eine gesellschaftliche Aufgabe. Denn mit jeder gelungenen Übergabe werden Erfahrung, Verantwortung und unternehmerische Kultur weitergegeben.

Die Unternehmer haben ihren Betrieb über Jahrzehnte aufgebaut, Krisen überstanden, Arbeitsplätze geschaffen und persönliche Opfer gebracht. Das Unternehmen ist nicht nur Einkommensquelle, sondern Teil der eigenen Identität geworden. Die Vorstellung, Verantwortung abzugeben, löst deshalb

bei vielen Gründern Unsicherheit aus. Manche erleben die Übergabe wie einen schleichenden Bedeutungsverlust. Nicht selten fällt dann ein Satz wie: „Ich weiß gar nicht, was ich ohne die Firma machen soll.“

Öffentlich diskutiert wurde das Thema durch den Unternehmer Wolfgang Grupp. Nach der Übergabe des von ihm gegründeten Textilunternehmens Trigma an seine Kinder sprach er offen über persönliche Krisen, die mit dem Rückzug aus dem Berufsleben verbunden waren. Der Fall machte deutlich, wie eng unternehmerische Verantwortung und persönliche Identität miteinander verbunden sein können.

Gleichzeitig stehen die Nachfolger unter enormem Druck. Sie sollen Bewährtes erhalten, aber zugleich den Betrieb in die Zukunft führen. Digitalisierung, Fachkräftemangel, Nachhaltigkeit und neue Marktbedingungen verlangen Veränderungen. Doch genau diese Veränderungen werden innerhalb der Familie häufig als Kritik an der bisherigen Arbeit verstanden. „Du willst alles anders machen“, heißt es dann schnell. Für die Nachfolger entsteht daraus ein emotionales Spannungsfeld. Viele wollen modernisieren, ohne den Eltern das Gefühl zu geben, ihre Lebensleistung abzuwerten. Gleichzeitig wünschen ►►

sie sich Vertrauen und Entscheidungsfreiheit.

Alte Familienkonflikte kehren zurück

Besonders kompliziert wird die Situation, wenn mehrere Geschwister beteiligt sind. Dann vermischen sich unternehmerische Entscheidungen mit über Jahrzehnte gewachsenen familiären Rollenbildern. Wer war immer „das verantwortungsvolle Kind“? Wer fühlte sich übersehen? Wer sollte den Betrieb eigentlich einmal übernehmen – und warum wurde daraus nichts? Konflikte, die jahrelang im Hintergrund blieben, brechen während der Nachfolge oft wieder auf. Der Betrieb wird zum öffentlichen Schauplatz familiärer Spannungen. Denn die Mitarbeiter beobachten den Übergabeprozess sehr genau. In vielen mittelständischen Unternehmen besteht eine enge persönliche Bindung zum Seniorchef beziehungsweise zur Seniorchefin. Manche Beschäftigte arbeiten seit Jahrzehnten im Betrieb und orientieren sich emotional weiterhin an der alten Führung. Wenn unklar bleibt, wer tatsächlich entscheidet, entsteht Unsicherheit. Mitarbeitende beginnen, Entscheidungen gegeneinander auszuspielen oder warten ab, „bis der Alte etwas dazu sagt“.

Warum rationale Lösungen oft nicht ausreichen

Natürlich spielen Steuerberater, Anwälte und Unternehmensberater bei Nachfolgen eine wichtige Rolle. Sie regeln Eigentumsfragen, Verträge und wirtschaftliche Strukturen. Doch emotionale Konflikte lassen sich nicht juris-

tisch lösen. Viele Probleme entstehen nicht durch fehlende Fachkompetenz oder unterschiedliche Bewertungsansätze, sondern durch unausgesprochene Erwartungen und persönliche Ängste. Durch Anforderungen und Sorgen auf verschiedenen Ebenen. Und alle sind nachvollziehbar. Der Seniorunternehmer möchte weiterhin gebraucht werden. Die Nachfolgerin möchte endlich eigenständig handeln. Die Geschwister wünschen sich Anerkennung. Die Mitarbeitenden suchen Perspektive und Sicherheit. Bleiben diese Bedürfnisse unausgesprochen, entstehen Missverständnisse und Machtkämpfe. Deshalb gewinnt die emotionale Begleitung von Nachfolgeprozessen zunehmend an Bedeutung. Dabei geht es nicht um klassische Therapie, sondern um moderierte Gespräche, Rollenklärung und Konfliktbearbeitung.

Helfen können da psychologische Berater, beispielsweise um ...

- **Kommunikationsblockaden aufzubrechen,**
- **Erwartungen offen anzusprechen,**
- **neue Rollen zu definieren,**
- **Ängste sichtbar zu machen und**
- **Übergänge bewusst zu gestalten.**

Gerade der Rollenwechsel vieler Seniorunternehmer ist entscheidend. Wer jahrzehntelang Chef war, dem kann es schwerfallen, von heute auf morgen Zuschauer zu werden. Nicht selten entstehen tragfähige Lösungen erst dann,

wenn der ehemalige Inhaber, die Inhaberin eine neue Aufgabe finden – etwa als Mentorin, Beirat oder Repräsentant des Unternehmens.

Der schwierige Generationswechsel

Wie emotional Unternehmensnachfolgen verlaufen können, zeigt der Fall eines familiengeführten Handwerksbetriebs in Süddeutschland. Der Gründer hatte das Unternehmen mehr als 30 Jahre lang geführt. Sein Sohn arbeitete bereits seit Jahren im Betrieb und sollte schrittweise die Leitung übernehmen. Während der Sohn moderne Prozesse und digitale Planungssysteme einführen wollte, hielt der Vater an gewohnten Abläufen fest.

Immer wieder korrigierte er Entscheidungen seines Sohnes direkt vor den Mitarbeitenden. Der Sohn wiederum begann, wichtige Entscheidungen ohne Rücksprache zu treffen, um Widerspruch zu vermeiden. Die Konflikte eskalierten zunehmend.

Erst durch moderierte Gespräche wurde deutlich, worum es tatsächlich ging: Der Vater hatte Angst, nicht mehr gebraucht zu werden. Der Sohn fühlte sich trotz seiner Verantwortung weiterhin wie ein Mitarbeiter ohne Autorität. Parallel zeigte sich, dass auch die Beschäftigten Orientierung suchten. Viele wussten nicht, ob sie sich an den alten oder den neuen Chef halten sollten. Im Verlauf der Beratung wurden klare Zuständigkeiten definiert. Der Senior zog sich schrittweise aus dem Tagesgeschäft zurück und übernahm eine repräsentative Rolle. Gleichzeitig lernte der Sohn, Konflikte offener anzusprechen und den

③

Die nächste Generation will modernisieren, während der Senior auf bewährte Abläufe vertraut – ein Spannungsfeld, das klare Rollen und offene Kommunikation verlangt.

Erfahrungsschatz seines Vaters stärker einzubeziehen. Die wirtschaftlichen Fragen der Übergabe waren bereits zuvor geklärt worden. Funktioniert hat der Übergang jedoch erst, als auch die emotionale Ebene bearbeitet wurde.

Mehr als ein wirtschaftlicher Vorgang

In den kommenden Jahren stehen in Deutschland Tausende mittelständischer Unternehmen vor einem Generationswechsel. Viele davon sind Familienunternehmen. Die wirtschaftliche Bedeutung dieser Übergaben ist enorm – doch wird häufig unterschätzt, wie stark emotionale Dynamiken den Prozess beeinflussen. Ob tatsächlich 70 Prozent aller geplanten Übergaben scheitern, wie kolportiert, ist nicht maßgeblich. Es wird eine hohe Zahl sein, und häufig liegt es an emotionalen Gründen. Denn Unternehmensnachfolge ist nie nur eine organisatorische Aufgabe. Wer ein Unternehmen weiterreicht, übergibt oft einen Teil seines Lebens. Und wer übernimmt, führt Verantwortung fort, aber auch Erwartungen, Geschichte und familiäre Prägungen. Daher entscheidet sich der Erfolg einer Nachfolge nicht zuerst im Konferenzraum oder beim Notartermin. Sondern dort, wo Unternehmerfamilien lernen, offen miteinander zu sprechen. Unternehmensnachfolge ist am Ende nicht nur ein wirtschaftlicher Vorgang – sondern vor allem anderen ein menschlicher Übergang. ❶

Gastbeitrag von **Markus Gotzi**

Fotos ❶ Magnific/ Undefinedstock,

❷ Adobe Stock contrastwerkstatt,

❸ Adobe Stock BISO



Markus Gotzi ist selbstständiger Journalist und ausgebildeter Psychologischer Berater. Er hat sich auf die emotionale Begleitung von Unternehmensnachfolgen spezialisiert.

Awareness bei Leo: Hinsehen, zuhören, Verantwortung übernehmen



Gemeinschaft entsteht nicht allein dadurch, dass Menschen zusammenkommen. Sie entsteht dort, wo Menschen sich sicher genug fühlen, sie selbst zu sein, ihre Perspektive einzubringen und darauf vertrauen können, ernst genommen zu werden. Gerade in einer Organisation wie Leo, die von Engagement, Begegnung und Zusammenhalt lebt, ist dieses Vertrauen keine Nebensache. Es ist die Grundlage dafür, dass aus vielen unterschiedlichen Menschen wirklich eine Gemeinschaft werden kann.





①

Leo lebt von Vielfalt, Offenheit und Gemeinschaft – damit sich alle willkommen und sicher fühlen können.

②

Awareness beginnt mit Hinsehen, Zuhören und dem respektvollen Umgang miteinander.

Die Werte von Leos und Lions sind eng mit dem Gedanken verbunden, gemeinsam etwas in der Gesellschaft zu bewegen, andere Menschen zu unterstützen und Vielfalt sowie Chancengleichheit zu fördern. Wir möchten neugierig und respektvoll aufeinander zugehen und Verantwortung für andere übernehmen. Dieser Anspruch richtet sich jedoch nicht nur nach außen. Er gilt genauso für den Umgang innerhalb unserer eigenen Organisation: bei Clubabenden, auf Distrikt-Veranstaltungen, auf der Multi-Distrikt-Versammlung und überall dort, wo Leos zusammenkommen.

Dabei begegnen sich Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen, Lebensrealitäten, Identitäten und Grenzen. Genau darin liegt eine große Stärke unserer Gemeinschaft. Vielfalt erweitert Perspektiven, schafft neue Ideen und hilft uns, voneinander zu lernen. Gleichzeitig bedeutet Vielfalt auch Verantwortung. Denn was auf eine Person selbstverständlich oder harmlos wirkt, kann bei einer anderen Person Unbehagen auslösen oder eine Grenze überschreiten. Gute Absichten allein verhindern solche Situationen nicht immer.

Awareness beginnt mit Hinsehen und Zuhören

Es kann auch in einer Gemeinschaft, die sich durch Respekt und Offenheit definiert, Momente geben, die nicht in Ordnung sind – manchmal bewusst, manchmal unbeabsichtigt. Entscheidend ist dann, wie wir damit umgehen. Schauen wir weg, weil die Situation unangenehm ist? Oder hören wir zu, nehmen das Erlebte ernst und sorgen gemeinsam dafür, dass Unterstützung möglich wird? Awareness beginnt genau an diesem Punkt: Ansprechpersonen zu bieten, die einem in so einer Situation helfen.

Unterstützung, die sich nach den Betroffenen richtet

Aus diesem Gedanken heraus gibt es bereits seit einigen Jahren das Leo-Awareness-Team, das sich vor etwa einem Jahr neu aufgestellt hat. Das Team ist für jede Person da, die sich unwohl fühlt, eine grenzüberschreitende Situation erlebt hat oder einfach jemanden zum Reden braucht. Dabei muss es nicht erst zu einem vermeintlich „großen“ Vorfall kommen. Auch ein ungutes Gefühl, eine irritierende Bemerkung oder eine Situation, die sich im Nachhinein nicht richtig anfühlt, darf angesprochen werden.

Im ersten Schritt geht es darum, der betroffenen Person in der akuten Situation beizustehen und ihr das zu geben, was sie gerade braucht: einen ruhigen Ort, ein offenes Ohr, Abstand zu einer Situation oder Unterstützung dabei, die nächsten Minuten zu bewältigen. Wenn die akute Situation vorbei ist, kann gemeinsam besprochen werden, ob und wie es weitergehen soll. Die betroffene Person bleibt dabei handlungsleitend: Sie entscheidet, welche Informationen weitergegeben werden dürfen und welche nächsten Schritte für sie passend sind.

Je nach Situation kann bereits ein vertrauliches Gespräch mit dem Awareness-Team ausreichend sein. In anderen Fällen kann es sinnvoll sein, die Person anzusprechen, von der das grenzüberschreitende Verhalten ausging, oder weitere Verantwortliche einzubeziehen. Bei schwerwiegenden Vorfällen können auch mögliche Konsequenzen – bis hin zum Ausschluss von einer Veranstaltung oder anderen Sanktionen – mit den zuständigen Stellen besprochen werden. Wichtig ist dabei nicht ein starres Standardschema, sondern ein transparentes Vorgehen, das die Bedürfnisse und Entscheidungen der betroffenen Person respektiert. ►►

Prävention, Erreichbarkeit und Vertrauen

Awareness beginnt allerdings nicht erst dann, wenn etwas passiert ist. Ein wesentlicher Teil der Arbeit ist Prävention. Das Team berät und unterstützt deshalb die Organisationsteams kommen der Multi-Distrikt-Veranstaltungen. Gemeinsam wird überlegt, wie Ansprechbarkeit sichtbar gemacht, Rückzugsmöglichkeiten geschaffen und klare Strukturen für den Umgang mit schwierigen Situationen vorbereitet werden können. Darüber hinaus setzt sich das Team aktiv und präventiv gegen jegliche Diskriminierung, sexuelle Belästigung und sexualisierte Gewalt ein.

Damit Unterstützung niedrigschwellig erreichbar ist, können die Mitglieder des Awareness-Teams auf Veranstaltungen jederzeit direkt angesprochen werden – sie sind ganz leicht durch Leuchtarmbänder zu erkennen. Aktuell besteht das Team aus 13 Personen. Zusätzlich gibt es die Mailadresse awareness@leo-clubs.de. Sie bietet die Möglichkeit, sich weitgehend anonym an das Team zu wenden und ein Thema auch außerhalb einer Veranstaltung anzusprechen. Auf dieses Postfach haben derzeit nur zwei Personen Zugriff: Silke und Heiko. Die anonymen Ansprechpersonen werden jedes Jahr auf der Multi-Distrikt-Versammlung neu gewählt.

Transparenz, Vertrauen und Diskretion sind dabei keine zusätzlichen Versprechen, sondern die Grundlage der Arbeit. Wer sich an das Awareness-Team wendet, soll wissen, wer Informationen erhält, was mit ihnen geschieht und welche Möglichkeiten bestehen. Gleichzeitig soll niemand das Gefühl haben, eine bestimmte Reaktion zeigen oder sofort eine Entscheidung treffen zu müssen. Manchmal ist es bereits entlastend, eine Erfahrung

aussprechen zu können und zu hören: „Ich glaube dir. Du bist nicht allein. Deine Grenze zählt.“

Eine achtsame Gemeinschaft entsteht durch uns alle

Awareness bedeutet deshalb nicht Kontrolle und auch nicht, Begegnungen unter Generalverdacht zu stellen. Es bedeutet, eine Kultur zu schaffen, in der Menschen aufmerksam miteinander umgehen, Grenzen respektieren und bei Unsicherheit lieber einmal mehr nachfragen. Es bedeutet auch, nicht nur auf die betroffene Person zu schauen. Alle von uns können dazu beitragen, Situationen wahrzunehmen, Unterstützung anzubieten oder eine Ansprechperson zu holen, wenn sich jemand sichtbar unwohl fühlt.

Das Awareness-Team kann dabei begleiten, beraten und Strukturen schaffen. Eine achtsame Gemeinschaft entsteht jedoch nicht durch ein einzelnes Team allein. Sie entsteht durch uns alle – durch unser Verhalten, unsere Sprache, unser Zuhören und die Bereitschaft, das eigene Handeln zu reflektieren. Denn am Ende zeigt sich die Stärke einer Organisation nicht nur darin, was sie nach außen bewegt, sondern auch darin, wie sie im Inneren miteinander umgeht. Respekt ist kein Extra. Er ist die Voraussetzung dafür, dass sich bei Leo wirklich jede Person gesehen, gehört und willkommen fühlen kann. 🗨️

Constanza Friemel, Multi-Distrikt-Beauftragte
LeoLife 2026/2027

Silke Wagner, Ansprechpartnerin fürs Leo-Awareness-Team 2026/2027

Fotos Leo Deutschland



Die Schnittstelle zwischen Inklusion und ehrenamtlichem Engagement

LCIF und Special Olympics feiern 25 Jahre Partnerschaft.

Unsere wirkungsvollsten Partnerschaften entstehen aus der festen Überzeugung, dass Lions etwas bewirken können und dass der Slogan „Where there's a need, there's a Lion“ (in etwa: „Wo Not ist, hilft ein Lion“) immer wieder auf der ganzen Welt gelebt wird. Lions erkennen die Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung und sind davon überzeugt, dass diesen durch eine ehrgeizige Vision und praktischen Einsatz erfolgreich Genüge getan werden kann.

Vor 25 Jahren erkannte Lion Dr. Paul Berman einen Handlungsbedarf und gründete das „Opening Eyes“-Programm der Lions Clubs International Foundation (LCIF) und der Special Olympics. Es handelte sich um das erste Ausbildungsprogramm im Bereich der Augenheilkunde, das Fachkräften bewährte Verfahren für die effektive Gesundheitsbehandlung von Menschen mit geistiger Behinderung vermittelte. Durch die Durchführung von Sehtests für Special-Olympics-Athleten sammelten die Augenärzte praktische Erfahrungen, und die Athleten erhielten kostenlos eine hochwertige medizinische Versorgung.

Dr. Bermans Traum, den Zugang zur augenärztlichen Versorgung für Men-

schen mit Behinderungen zu verbessern, hat sich verwirklicht: Bislang wurden mehr als 475.500 Augenuntersuchungen vorgenommen und 281.000 kostenlose verschreibungspflichtige Brillen für Special-Olympics-Athleten ausgehändigt. Seit 2013 haben Special Olympics und LCIF ihre Partnerschaft auf weitere Bereiche der globalen Zusammenarbeit ausgeweitet, die über den Bereich der Augenheilkunde hinausgehen.

„Im Laufe der Jahre hat LCIF mehr als 30 Millionen US-Dollar an Special Olympics für verschiedene Programme und Aktivitäten vergeben, darunter ‚Opening Eyes‘, ‚Unified Sports‘, Motor Activities Training Programs (MATP), ‚Unified with Refugees‘ sowie ‚Athlete Leadership‘, Familiengesundheitsforen, Jugendförderung und vieles mehr“, erklärt der LCIF-Vorsitzende A.P. Singh. „Wir haben in eine Partnerschaft investiert, die unsere Vision von Inklusion weiterentwickelt hat. Sie bietet Lions und Leos eine Plattform, um gemeinsam, Seite an Seite, mit Special-Olympics-Athleten und ihren Familien zu helfen.“

Seit Beginn unserer Partnerschaft haben sich mehr als 23.000 Lions und Leos

ehrenamtlich für die Special Olympics engagiert. Durch unsere umfangreichen gemeinsamen Aktivitäten wurden Special-Olympics-Athleten und -Mitarbeiter dazu inspiriert, Lions- und Leo-Clubs beizutreten und in ihren lokalen Gemeinschaften etwas zu bewegen.

„Wir bei Special Olympics sind dankbar für diese wirkungsvolle, globale Partnerschaft mit der weltweit größten, aktivsten und inklusivsten Hilfsorganisation“, erklärt David Evangelista, CEO von Special Olympics. „Viele Verbände unterstützen Menschen mit geistiger Behinderung als Empfänger von Hilfsleistungen, was wir sehr zu schätzen wissen. Was Lions Clubs International jedoch einzigartig macht, ist der Fokus darauf, diese Menschen dazu zu bewegen, selbst zu Akteuren des sozialen Engagements zu werden und ihre Talente und Fähigkeiten in die Gemeinschaft einzubringen. Ich glaube, dass wir genau an dieser Schnittstelle zwischen sozialem Engagement und Inklusion die Welt verändern.“

Shelby Washington

Fotos Lions International





①
Sport verbindet: Programme wie „Unified Sports“ bringen Menschen mit und ohne geistige Behinderung zusammen und machen gelebte Inklusion unmittelbar erfahrbar.

②
Teilhabe in Bewegung: LCIF unterstützt gemeinsam mit Special Olympics Programme, die Gesundheit, Selbstvertrauen und gesellschaftliche Inklusion fördern.



③
Gemeinsam stark für mehr Inklusion: Seit 25 Jahren engagieren sich LCIF und Special Olympics dafür, Menschen mit geistiger Behinderung bessere Chancen, Teilhabe und Unterstützung zu ermöglichen.



Musik und Humor mit Langzeitwirkung

Konzerte oder auch Kabaretts sind für viele Clubs zur erfolgreichen Activity geworden.



Nicht nur in Bonn hat man erkannt, dass nichts die Menschen so zusammenbringt wie die Musik. Seit über 20 Jahren lädt der Lions Club Bonn zum Benefizkonzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr. „Die Formation spielt alle Musikrichtungen, und das angebotene Potpourri trifft in Bonn auf Interesse“, meint Club-Präsident Michael Bernsen. Rund 800 bis 1.000 Menschen kommen bei den jährlichen Konzerten zusammen.

Ein 60-köpfiges Spitzenensemble der Bundeswehr bringt dann die Bandbreite von Richard Strauss bis Frank Sinatra auf die Bühne des Telekom-Forums. „Die Halle bekommen wir von der Telekom per Sponsoringvertrag gestellt. Und das Unternehmen übernimmt dann auch die Organisation des Konzerts im Zusammenhang mit der Halle“, erklärt Michael Bernsen.

Digitale Netzwerke immer wichtiger

Für die Lions bleibt im Vorfeld vor allem die Werbung für die Veranstaltung die wichtigste Aufgabe. „Hier sind wir in den letzten Jahren mehr und mehr von den Printmedien weg und eher auf digitale Netzwerke umgestiegen“, sagt der Club-Präsident. Natürlich soll man die Ankündigung auch in der Stadt sehen können. Neben den klassischen Aushängen in den Schaufenstern setzen die Bonner Lions auf Plakate in den Parkhäusern.

„Kartenerlöse sowie Sponsorenbeiträge erbrachten pro Konzert in den letzten Jahren etwa 15.000 Euro, die auf zwei Empfänger verteilt werden“, so

Michael Bernsen. Neben dem Soldatenhilfswerk ist das ein vom Lions Club ausgewähltes lokales Projekt wie in diesem Jahr die „SingPause“ Bonn.

„Die Sponsoren werden gezielt über Clubmitglieder angesprochen und je nach Höhe der Spende mit unterschiedlichen Privilegien ausgestattet – wie Freikarten oder Werbung durch den Club“, erklärt Michael Bernsen. Neben dem musikalischen Genuss und der Unterstützung für lokale Projekte gehört die Zusammenkunft nach dem Konzert zu den schönen Momenten bei der Durchführung der Activity. „Es sind die guten Gespräche mit den Menschen beim Empfang durch den Club, die die Konzerte besonders machen“, ist sich Michael Bernsen sicher.

Regionalität als Erfolgsgarant

Für ein gelungenes Benefizkonzert setzt der Lions Club Passau auf die Kombination aus einem überzeugenden Spendenzweck und einer starken regionalen Verankerung. Das bedeutet in diesem Fall, dass nicht nur der Spendenzweck stets die Jugendförderung im Blick hat. Auch auf der Bühne steht die Jugend im Mittelpunkt. Fünf Schul-Bigbands aus der Region ziehen 1.500 Zuschauer in die Drei-Länder-Halle in Passau. „Sie bekommen hier eine außergewöhnlich große Bühne. Die Schul-Bigbands überraschen nicht nur musikalisch, sondern begeistern auch ihre Familien, Freunde und Schulgemeinschaften. Dadurch entstehen eine ganz besondere Atmosphäre und ein starkes Netzwerk“, beschreibt Dr. Thomas Wißpeintner, Vorsitzender der Lions-Hilfe Passau, die Veranstaltung.



Der Lions Club Grevenbroich veranstaltete seinen ersten Kabarettabend mit Jens Neutag.

„Es sind die guten Gespräche mit den Menschen beim anschließenden Empfang durch den Club, die die Konzerte besonders machen.“

Michael Bernsen, Präsident Lions Club Bonn

„Mittlerweile ist unser Benefizkonzert eine echte Großveranstaltung. Mit rund 1.500 Besuchern sowie zeitweise über 100 jungen Musikern auf der Bühne ist der organisatorische Aufwand nicht unerheblich“, betont Thomas Wißpeintner. „Besonders wichtig war es daher, dass wir die Organisation über die Jahre kontinuierlich weiterentwickeln und mit klaren Verantwortlichkeiten innerhalb des Organisationsteams aufteilen konnten.“

Herausfordernde Koordination

Mittlerweile machen Kooperationen die Organisation einfacher. So ermöglicht die Zusammenarbeit mit den Europäischen Wochen Passau den Vorverkauf über dessen Online-Ticket-System. „Die größte Herausforderung bleibt die Koordination aller Beteiligten: Schulen, Musiker, Lehrkräfte, Technik, Halle, Sponsoren und den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern. Erfolgsentscheidend sind deshalb eine frühzeitige Planung, klare Verantwortlichkeiten, regelmäßige Abstimmungen und ein detaillierter Ablaufplan. Gleichzeitig braucht es

immer auch etwas Flexibilität, um kurzfristige Änderungen souverän meistern zu können.“

Die Entscheidung, in den Konzerten die lokalen Nachwuchsmusiker auf die Bühne zu bringen, hat den Vorteil, dass Eltern, Mitschüler, Lehrer und Ehemalige bereits einen großen Interessenkreis bilden. Dennoch ist es auch in Passau unerlässlich, durch persönliche Kontakte und Ansprachen wie auch über Social Media und Presseankündigungen für die Konzerte zu werben.

Bei den Bigband-Konzerten der Schüler geht es jedoch um mehr als Musik auf der Bühne. Einen Stellenwert haben auch die Töne daneben und dahinter. „Bewährt haben sich vor allem eine professionelle und unterhaltsame Moderation, die Bewirtung vor dem Konzert und während der Pause sowie das gemeinsame Finale aller Bigbands. Gerade dieses Abschlussstück sorgt jedes Jahr für einen emotionalen Höhepunkt und bleibt vielen Besucherinnen und Besuchern besonders in Erinnerung“, berichtet Thomas Wißpeintner.

Wiedererkennungswert in der Region

„Außerdem erzählen wir immer wieder Geschichten rund um die jungen Musikerinnen und Musiker und ihre musikalische Entwicklung. Dadurch wird deutlich, dass hinter dem Konzert weit mehr steckt als ein reiner Musikabend – nämlich gelebte Nachwuchsförderung und gesellschaftliches Engagement. Die Qualität und die Fähigkeiten wuchsen dabei kontinuierlich über die Jahre“, meint Thomas Wißpeintner. ►►

„Die Verbindung aus Gemeinschaft, Begeisterung und nachhaltigem Engagement macht das Benefizkonzert zu unserer wertvollsten Activity.“

Thomas Wißpeintner, Vorsitzender Lions-Hilfe Passau

Nach über zehn Jahren haben die Bigband-Konzerte einen Wiedererkennungswert und einen festen Eintrag in die Terminkalender erreicht. Mit den Konzerten in den letzten zehn Jahren wurden rund 250.000 Euro durch Eintritts- und Sponsorengelder eingespielt. Mit den Erlösen unterstützen die Passauer Lions dann natürlich auch die musikalische Nachwuchsförderung in den teilnehmenden Schulen und Musikschulen sowie weitere Projekte in der Kinder- und Jugendarbeit in Stadt und Landkreis.

Bei diesen vorzeigbaren Erfolgen war das zehnte Jubiläum der Bigband-Konzerte im letzten Jahr ein emotionaler Höhepunkt für die Passauer Lions. „Mit hoher Sichtbarkeit und klarer Ausrichtung bietet uns das Benefiz-Bigband-Konzert eine her-

vorragende Möglichkeit, die Lions-Botschaft eindrucksvoll und mit hoher Reichweite in die Öffentlichkeit zu tragen. Die Verbindung aus Gemeinschaft, Begeisterung und nachhaltigem Engagement macht das Benefizkonzert zu unserer wertvollsten Activity“, sagt Thomas Wißpeintner.

Lachen für ein gemeinsames Ziel

Doch auch jene Töne, die ganz ohne Noten auskommen, können das Publikum unterhalten, die Herzen weiten und Spendentöpfe füllen. Der Lions Club Grevenbroich hat einen Kabarettabend veranstaltet, um den örtlichen Sportverein zu unterstützen.

Die Zusammenarbeit der beiden Vereine erwies sich dabei als vorteilhaft. „Die Besonderheit unseres Benefizkabarettbestand darin, dass wir den Spendenempfänger – den TV Orken – von Anfang an in die Planung und Durchführung eingebunden haben. Dadurch konnten wir auf eine vorhandene Veranstaltungsstätte mit Bühnentechnik sowie auf engagierte Helfer zurückgreifen“, erklärt Daniel Schmitz, Past-Präsident des LC Grevenbroich.

Konzeption, Organisation, Künstlerakquise und Vermarktung lagen in den Händen der Lions. Der Turnverein kümmerte sich um die Bereitstellung und Ausstattung der Halle samt Technik und unterstützte auch am Veranstaltungstag. „Diese partnerschaftliche Zusammenarbeit war aus unserer Sicht einer der entscheidenden Erfolgsfaktoren“, meint Daniel Schmitz.

Regionale Künstler als Publikumsmagnet

„Aber auch ein konkretes und nachvollziehbares Spendenziel sowie ein Kabarettist mit regionalem oder überregionalem Bekanntheitsgrad sind von Bedeutung“, so der Past-Präsident des LC Grevenbroich. In diesem Fall konnte der Kabarettist Jens Neutag für das Vorhaben gewonnen werden. Der Lions Club kam für die Künstlergage auf, für die Bereitstellung von der Technik bis zur Dekoration konnten Sponsoren gewonnen werden. Neben Eintrittsgeldern und Spenden kamen an dem Abend dann auch Einnahmen aus dem Verkauf von Getränken und Snacks hinzu.

Für den LC Grevenbroich war dies die erste Kabarettveranstaltung. „Besonders gefreut haben wir uns über die große Resonanz aus der Region. Neben zahlreichen Gästen konnten wir auch Vertreter aus Politik und Wirtschaft begrüßen. Unsere Distrikt-Governorin Simone Cruickshank ließ sich den Abend ebenfalls nicht entgehen. Das hat gezeigt, welche Aufmerksamkeit eine gut vorbereitete Activity über den eigenen Club hinaus erzeugen kann“, sagt Daniel Schmitz. Letztlich kam durch Eintrittsgelder, Sponsoring, Getränke- und Snackverkauf sowie zusätzliche Spenden ein Erlös von rund 4.000 Euro zusammen, der dem Verein zu einer barrierefreien Sportstätte verhelfen soll. 📌

Wenke Büssow-Krämer

Fotos Jürgen Heeg, Sebastian Ambrosius, Hubert Wissdorf



30 Jahre Lions Club Erfurt Amplonius

Ein Abend voller Menschlichkeit

Als Hoang Huy Tran am 18. Juni im Kressepark ans Mikrofon trat, erzählte er nicht nur von den 30 Jahren des Lions Clubs Erfurt Amplonius. Er erzählte von sich selbst. Als Kind vietnamesischer Boatpeople kam er nach Deutschland, seine Familie musste ihre Heimat verlassen und in einem fremden Land neu beginnen. „Ohne diese Menschen würde ich heute nicht hier stehen“, sagte er den über 230 Gästen, die zur Charity-After-Work-Party am Kresse-
teich gekommen waren.

Tran übernahm zum 1. Juli das Amt des Distrikt-Governors für den Distrikt 111-OM. Sein Amtsmotto brachte er direkt mit: „Humanity, der Mensch im Mit-

telpunkt.“ Für ihn schließt sich damit ein Kreis. Der Name des Clubs erinnert an den Erfurter Gelehrten Amplonius Rating de Berka, der sein Wissen einst mit anderen teilte, statt es für sich zu behalten. „Auch wir teilen das, was wir haben – unsere Zeit, unsere Erfahrungen, unsere Bereitschaft zu helfen“, so Tran.

Oberbürgermeister Andreas Horn würdigte in einem Schreiben an Präsident Frank Striehn ebenfalls drei Jahrzehnte Engagement, von der Unterstützung sozialer Einrichtungen bis zu den Special Olympics World Games 2023. Sein Fazit: Der Club sei „ein fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens unserer Stadt“ geworden.

Wie sehr diese Arbeit bei den Menschen ankommt, zeigte sich, als Petra Hegt von der Stadtmission Erfurt dem Club persönlich für die langjährige Unterstützung dankte – stellvertretend für alle Projekte, denen in 30 Jahren geholfen wurde. Ein besonderer Moment blieb den Gästen: Die Gründungsmitglieder R. Keilholz, Dr. R. Blatz und D. Leder standen gemeinsam auf der Bühne. Sie hatten 1996 den ersten Schritt gewagt. Aus einer Idee wurde eine Gemeinschaft, die bis heute wächst.

Der Abend erbrachte Einnahmen von 2.000 Euro, die vollständig gespendet werden. 📌

Text und Foto Stephan Kaulbach

Udo Schwierern

(Sekretär Amplonius),
Petra Hegt (Stadtmission Erfurt), Hoang Huy Tran (Distrikt-Governor 111-OM) und Frank Striehn (Präsident Amplonius).





①

V.l.n.r.: Christine Werzner, Zonen-Chairperson Distrikt 111-OS, Martin Hübner, Geschäftsführer Annaburger Backwaren, und Martina Hübner, Lions Club Annaberg.

②

Original Erzgebirgische Butterstollen

Genuss, der Gutes tut – Lions-Aktion mit Original Erzgebirgischem Butterstollen

Der Lions Club Annaberg und Annaburger Backwaren verbinden erzgebirgische Tradition mit sozialem Engagement – Lions Clubs und Lions-Mitglieder in ganz Deutschland können mitmachen.

Ein Stück Erzgebirge verschenken, traditionelle Handwerkskunst genießen und dabei gleichzeitig Gutes tun: Mit einer gemeinsamen Stollenaktion starten der Lions Club Annaberg und die Annaberger Backwaren GmbH in die Vorweihnachtszeit. Im Mittelpunkt stehen die Original Erzgebirgischen Butterstollen im Geschenkkarton, erhältlich als 750-Gramm- und 1.500-Gramm-Edition. Die Stollen werden in Annaberg-Buchholz in handwerklicher Manufakturarbeit aus hochwertigen Rohstoffen und nach traditionell erzgebirgischer Rezeptur hergestellt.

Für den sicheren Transport wird jeder Stollen sorgfältig in Holzwolle gebettet. Eine besondere Zugabe macht das Geschenk zu einem kleinen Botschafter seiner Heimat: Jedem Stollen liegt ein eigens gestalteter Kalender mit Motiven aus dem Erzgebirge bei. So verbindet das Präsent weihnachtlichen Genuss mit Bildern und Geschichten einer traditionsreichen Region.

Doch die Aktion soll mehr bewirken. Für jeden im Rahmen der Lions-Aktion bestellten Stollen fließt 1 Euro in einen gemeinsamen Spendentopf: 0,50 Euro stellt die Annaberger Backwaren GmbH bereit, weitere 0,50 Euro gibt der Lions Club Annaberg hinzu. Der Erlös kommt einem sozialen Projekt im Erzgebirge zugute.

Die Aktion richtet sich ausdrücklich nicht nur an Mitglieder des Lions Clubs Annaberg. Lions und Lions Clubs aus ganz Deutschland können sich beteiligen, beispielsweise mit Einzelbestellungen, als Weihnachtspresent für Familie, Freunde, Mitarbeiter oder Geschäftspartner oder über Sammelbestellungen innerhalb eines Clubs.

Die komplette Auftragsabwicklung und der Versand erfolgen über die Annaberger Backwaren GmbH. Die Stollen können deutschlandweit per Paketdienst

beziehungsweise bei größeren Mengen per Spedition versendet werden. Auch ein internationaler Versand ist möglich.

Die Aktion startet ab sofort und läuft bis Weihnachten. Bei der Bestellung muss lediglich das Kennwort „Aktion Lions 2026“ angegeben werden, damit der jeweilige Stollen der Spendenaktion zugeordnet werden kann.

Mit der gemeinsamen Aktion möchten der Lions Club Annaberg und die Annaberger Backwaren zwei Dinge miteinander verbinden: das Erzgebirge und seine traditionsreiche Handwerkskunst deutschlandweit bekannter machen – und zugleich der Heimatregion etwas zurückgeben. So wird aus einem traditionellen Weihnachtsgenuss ein Geschenk mit doppelter Wirkung: ein Botschafter des Erzgebirges und ein Beitrag für einen guten Zweck. 🐾

Martina Hübner, Lions Club Annaberg

Fotos Ronny Küttner



Bestellung und Informationen:

- Original Erzgebirgischer Butterstollen im Geschenkkarton der Annaberger Backwaren
- 750 g – 27,50 Euro, 1.500 g – 39,50 Euro
- Telefon: 03733/50 20, Fax: 03733/5 02 18, E-Mail: shop@annaberger-backwaren.de
- www.annaberger-backwaren.de



Original Erzgebirgischer Butterstollen

Ein kulinarischer Genuss, handwerklich gefertigt – das ideale Geschenk für Ihre Mitarbeitenden, Ihre Familie und Freunde oder für sich selbst.



Verwenden Sie den Code „Aktion Lions 2026“ bei Ihrer Bestellung: Für jeden OEB-Stollen in 750/1500g wird 1€ in Zusammenarbeit mit dem Lions-Club Annaberg für wohltätige Zwecke gespendet.



*Genießen.
Verschenken.
Versenden.*

Besuchen Sie unseren Onlineshop: www.annaberger-backwaren.de

50 Jahre Lions Club Echingen/Alb-Donau

Jubiläum mit Rekordspende in Höhe von 103.425 Euro für Bildungsprojekt in Tansania



V.l.n.r.: Manuela Aierstock, Mitglied im Ehinger Gemeinderat, PP Matthias Rimmele, Schwester Anna-Luisa Kotz, PP Peter Schelkle und Präsident Kai Dilper. Schwester Anna-Luisa Kotz, Generaloberin der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul in Untermarchtal, nahm den Spendenscheck für die Stiftung Licht und Hoffnung entgegen.

Mit einem festlichen Jubiläumsabend in der Rose in Berg hat der Lions Club Ehingen/Alb-Donau sein 50-jähriges Bestehen gefeiert. Rund 100 Gäste, darunter Oberbürgermeister Alexander Baumann, Distrikt-Governor Martin Schneider und Vertreter befreundeter Serviceclubs, blickten auf ein halbes Jahrhundert ehrenamtlichen Engagements zurück.

Gegründet wurde der Lions Club Ehingen/Alb-Donau am 12. Juni 1976 im Talhof in Mühlen. Erster Präsident war Dr. Paul Ströbele aus Munderkingen. Heute zählt der Club 55 Mitglieder und unterstützt seit fünf Jahrzehnten soziale, kulturelle und humanitäre Projekte in der Region und weit darüber hinaus.

Durch den Jubiläumsabend führte Präsident Peter Schelkle. In seiner Festrede erinnerte er an Aktivitäten, die das Wirken des Clubs geprägt haben. Dazu zählen der seit 1996 bestehende Lions-Weihnachtsmarkt in Ehingen, Benefizkonzerte mit dem Heeresmusikkorps Ulm, das Lions-Quest-Programm an Schulen, Hilfstransporte in die ukrainische Partnerstadt Marganez, die Förderung des Kunstforums für Jugendliche sowie Typisierungsaktionen für Stammzellspender. Mit einem Stand auf der Ehinger Kirbe präsentiert sich der Club seit 2024 einer breiten Öffentlichkeit.

Die Initiative „Löwensaft“ brachte im vergangenen Jahr fast 4.000 Euro ein, die an Schulen, Kindergärten und Vereine ausgeschüttet wurden.

Ein Höhepunkt des Jubiläumsjahres ist die Unterstützung eines Bildungsprojekts in Tansania. Gemeinsam mit der Stiftung Licht und Hoffnung der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul in Untermarchtal engagiert sich der Club für den Ausbau einer Schule mit Internat in Mkenda im Süden Tansanias. Bei der Feier wurde ein Spendenscheck über 103.425 Euro übergeben. Die Summe setzt sich aus 40.000 Euro des Lions Clubs Ehingen/Alb-Donau, 10.000 Euro der Stiftung der Deutschen Lions sowie einer Verdoppelung durch die RTL-Stiftung „Wir helfen Kindern“ zusammen. Mit dem Geld entstehen zusätzliche Bildungs- und Unterbringungsmöglichkeiten für Kinder und Waisen.

Neben dem Jubiläum stand auch der traditionelle Führungswechsel im Mittelpunkt. Präsident Peter Schelkle übergab die Amtsgeschäfte an Kai Dilper aus Schmiechen. Der 2015 in den Club eingetretene Dilper wird den Club im Lions-Jahr 2026/2027 führen. Sein Leitgedanke lautet: „Der wahre Maßstab des Fortschritts ist nicht, was wir können, sondern was wir füreinander tun.“ Für besondere Verdienste nahm Dis-

trikt-Governor Martin Schneider mehrere Ehrungen vor. Oliver Trowitzsch erhielt für seine erfolgreiche Präsidentschaft im Lions-Jahr 2024/2025 ein Certificate of Appreciation. Gewürdigt wurden insbesondere seine Impulse zur Weiterentwicklung des Clublebens und die Einführung neuer Activities. Eine der höchsten Auszeichnungen innerhalb von Lions International erhielt Gerhard Stump. Für sein langjähriges Engagement als Rechnungsprüfer auf Distrikt-Ebene wurde ihm die „Melvin Jones Fellowship“ verliehen.

Seit 1981 pflegt der Lions Club Ehingen/Alb-Donau eine enge Jumelage mit dem Lions Club Willisau in der Schweiz. Zwei Vertreter des Partnerclubs waren nach Berg gekommen und unterstrichen die langjährige Freundschaft.

In den vergangenen fünf Jahrzehnten unterstützte der Club unter anderem die Schwestern von Untermarchtal, den Kinderschutzbund, die Schmiechtalschule, den Tafelladen Ehingen, Hospize in der Region, den Freundeskreis für Migranten sowie Menschen in persönlichen Notlagen. Damit bleibt der Club auch nach 50 Jahren seinem Leitspruch treu: „We Serve – Wir dienen.“

Oliver Trowitzsch

Foto Nik Johannsen (LC Ehingen/Alb-Donau)

50 Jahre LC Köln-Rheinbrücke

Benefizkonzert mit dem Symphonieorchester Deutscher Lions zugunsten des Friedensdorfs Oberhausen

Zwei Kölner Lions Clubs sind seit Beginn des Lions-Jahres 2025/26 zum Club Köln-Rheinbrücke verschmolzen. Der eine, Köln-Constantinus, gehört seit knapp 50 Jahren zu den Traditionsclubs der Region, der andere, Köln-Rheingold, ist der Youngster unter den Kölner Clubs. Aufgrund dieser besonderen Historie konnte im zweiten Jahr dieser Fusion daher das 50-jährige Bestehen des Ursprungsclubs Köln-Constantinus gefeiert werden.

Nach einer prominenten Vortragsreihe, bei der sich unter anderem Astronaut Ulf Merbold die Ehre gab, sowie einem festlichen Jubiläumsdinner fanden die Feierlichkeiten am 4. Juli mit einem Benefizkonzert des Symphonieorchesters Deutscher Lions (SODL) in der Ventana ihren Höhepunkt. Ein zweites Konzert folgte am Vormittag des 5. Juli in der malerisch am Rhein gelegenen Kirche St. Georg im südlichen Stadtteil Köln-Weiß.

Star des Abends und des Matinee-Konzerts war der erst elfjährige Pianist Philipp Kaiyan Peng, der mit einer ebenso virtuoson wie von erstaunlicher poetischer Tiefe gekennzeichneten

Darbietung des Klavierkonzerts in A-Dur KV 488 von Wolfgang Amadeus Mozart restlos begeisterte. Philipp war einer der beiden ersten Preisträger des „Lions-Musikpreises“ 2026 im Distrikt Rheinland-Süd und hatte schon damals insbesondere mit seiner Mozart-Interpretation überzeugt.

Das SODL hatte die Gelegenheit des Kölner Benefizkonzerts genutzt, um eine zweitägige Probenphase durchzuführen und sich auf die beiden Auftritte sowie auf folgende Termine vorzubereiten. Dirigent Markus Fohr verstand es erneut hervorragend, die aus allen Teilen Deutschlands angereisten über 50 Musikerinnen und Musiker zu einem Ensemble zusammenzuführen und durch die Klippen des anspruchsvollen Programms zu lotsen. Neben dem luftigen Klavierkonzert und der festlichen Titus-Ouvertüre Mozarts standen noch die klanglich breit angelegte Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88 von Antonín Dvořák sowie die faszinierende Ouvertüre zu „Faust“ op. 46 der zu Unrecht in Vergessenheit geratenen Komponistin Emilie Mayer auf dem Programm. In beiden Konzerten gelangen dem SODL überzeugende Interpretationen, für die

sich das Publikum mit großem Applaus bedankte.

Der Reinerlös der Konzerte und anderer Jubiläumsaktivitäten geht an das Friedensdorf Oberhausen, das im kommenden Jahr sein 60-jähriges Bestehen feiert. Constanze von Gerkan vom Friedensdorf war am Konzertabend anwesend und berichtete in ihrem Grußwort von der Arbeit vor Ort und weltweit. Mit nachhaltigen Projekten verbessert

das Friedensdorf die medizinische Versorgung in verschiedenen Ländern und fördert so friedenspädagogische Arbeit und soziales Bewusstsein. Es ist offenkundig, dass diese Arbeit aktuell wichtiger ist denn je. ❶

Heinz Geuen

Foto Michael Noll

Philipp Kaiyan Peng (11 Jahre) –
Solist des Klavierkonzerts.





Charterfeier des Lions Clubs Nürnberg-Metropol Inklusion

Werte, Verantwortung und ein starker Start für die neuen Mitglieder

Mit einer festlichen Charterfeier haben die neuen Mitglieder des Lions Clubs Nürnberg Metropol Inklusion Ende Juni ihren offiziellen Eintritt in die internationale Lions-Gemeinschaft zelebriert. Die Feier in der Boxdorfer Werkstatt und Förderstätte war geprägt von inspirierenden Worten, starken Bekenntnissen zu den Lions-Werten, gutem Essen und einem musikalischen Finale, das die Gäste zum Tanzen einlud. Die Feier zeigte, was Lions ausmacht: Verantwortung, Gemeinschaft und gelebte Menschlichkeit. Menschen mit und ohne Beeinträchtigung wirken im Sinne von Helen Keller: „Alone we can do so little; together we can do so much.“

Gründungspräsident Bernhard Nuss begrüßte Lions und Gäste und betonte die besondere Bedeutung dieses Tages. Die Gründung des neuen Speciality Clubs sei „ein Zeichen lebendiger Bürgerschaft und

gelebter Verantwortung“. Lions-Arbeit beginne dort, „wo Menschen bereit sind, hinzusehen und zu handeln“. Seine Worte verliehen der Feier einen würdevollen Rahmen und erinnerten daran, dass jeder Lions Club ein Ort ist, an dem Engagement sichtbar wird.

Ein feierlicher Moment war die Aufnahme der neuen Mitglieder. Distrikt-Governorin 2025/26 Angelika Wieler hob hervor, dass jedes neue Mitglied „mit dem persönlichen Einsatz die Welt ein Stück heller machen kann“. Mit dem Anheften der Lions-Nadel und der Übergabe der Urkunden wurde der symbolische Schritt in die Lions-Gemeinschaft vollzogen. Anschließend unterschrieben alle neuen Mitglieder die Charterurkunde – ein Moment voller Bedeutung, der das Leitmotiv „We Serve“ bekräftigte.

Der 3. Bürgermeister der Stadt Nürnberg, Dr. Nasser Ahmed, würdigte die Bedeutung des neuen

Clubs für Stadt und Region. Er sprach von „einem Gewinn für die Gemeinschaft“ und verband das Gandhi-Zitat „Be the change you want to see in the world“ (Sei der Wandel, den du in der Welt sehen willst) mit dem Lions-Grundsatz: „We Serve“ sei mehr als ein Motto, es sei ein Auftrag an die Menschen vor Ort.

Verbundenheit schafft Gemeinschaft: Ingeborg Balogh, Präsidentin des Patenclubs, hob die besondere Beziehung zwischen beiden Clubs hervor. Jeder neue Club sei „ein Funke, der das Lions-Feuer weiterträgt“. Ein besonders herzlicher Moment war das Geschenk der Lions-Glocke – ein Symbol für Zusammenhalt und Tradition. Zusätzlich unterstützten der Lions Club Nürnberg und der Distrikt den neuen Club mit je 500 Euro für die Hilfswerkkasse als ein starkes Zeichen der Solidarität.

Begleitung und Mentorschaft: Die Guiding Lions PDG Jutta Künast Ilg und ZCH Carl Peter Horlamus würdigten die Entwicklung des Clubs. Ein Club werde stark, „wenn er seine Vielfalt nutzt und seine Mitglieder einander tragen“ – etwas, das dieser Club sichtbar lebt und in die Öffentlichkeit trägt.

Die Feier endete mit einem musikalischen Ausklang voller Lebensfreude. Für den beschwingten Abschluss sorgte Nadine Beiergrößlein mit einem fetzigen Schlagerpotpourri. Trotz sommerlicher Hitze folgten viele Gäste ihrer Einladung zum Tanzen. So endete ein Abend, der Werte, Gemeinschaft und Lebensfreude eindrucksvoll verband und den neuen Lions einen zuversichtlichen Start in ihr Engagement schenkte. ❶

Jutta Künast-Ilg

Fotos Karin Stöhr, Jutta Künast-Ilg



❶

Die neuen Lions des LC Nürnberg Metropolis Inklusion mit ihren Gästen: Guiding Lion PDG Jutta Künast-Ilg (l.); Dr. Nasser Ahmet (7. v. l. in der vorderen Reihe), dahinter Guiding Lion ZCH Carl Peter Horlamus, davor Distrikt-Governorin Angelika Wieler und Ingeborg Balogh (4. v. r.).

❷

DG Angelika Wieler übergibt die Mitgliedschafts- und Charterurkunde an Präsident Bernhard Nuss.

25 Jahre Lions Club Krummhörn: Engagement mit Herz und Tradition

Vor historischer Kulisse und bei bestem Sommerwetter feierte der Lions Club Krummhörn am Sonntag, 21. Juni, sein 25-jähriges Bestehen. Zahlreiche Gäste, darunter Mitglieder benachbarter ostfriesischer Lions Clubs sowie Ehrengäste aus Politik und dem Lions-Distrikt, kamen zur Osterburg in Groothusen, um das Jubiläum gemeinsam zu begehen.

Im idyllischen Garten-Café der Osterburg sorgte Musiker Oliver Jüchems für die passende musikalische Begleitung. Past-Präsident Hendrik Poppinga begrüßte die Gäste und dankte insbesondere der Familie Kempe für die Gastfreundschaft auf dem historischen Anwesen der Osterburg. Ebenso sprach er seinen Dank für die zahlreichen Geldgeschenke zum Jubiläum aus. Ein Dank ging auch an das Team des Restaurants und Cafés der Osterburg.

Grußworte überbrachten Bürgermeisterin Hilke Looden, die Distrikt-Governorin niedersächsischer Lions Clubs, Ursula Biermann, sowie Martinus Ekenga, der als Gründungspate den Lions Club Krummhörn begleitet hat.

In seiner Festrede blickte Gründungspräsident Kay ten Doornkaat Koolman auf ausgewählte Höhepunkte aus 25 Jah-

ren Clubgeschichte zurück. Dabei erinnerte er unter anderem an die langjährige Beteiligung am Bauernmarkt in Rysum und am Weihnachtsmarkt in Pewsum sowie an den beliebten Lions-Adventskalender, der jährlich gemeinsam mit dem Lions Club Emden herausgegeben wird.

Zu den besonders erfolgreichen Projekten zählte auch die Münzsammelaktion nach der Euroeinführung, die gemeinsam mit 13 Lions Clubs von Wittmund bis Papenburg durchgeführt wurde. Durch das Sammeln und Umtauschen ausländischer Münzen konnten damals mehr als 50.000 Euro für soziale Zwecke erzielt werden. Ein weiteres Highlight war der Auftritt der renommierten Shakespeare Company in der Klüverschen Scheune in Pilsum. Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit benachbarten Serviceclubs der Rotarier und Soropti-





mistinnen organisiert und erbrachte einen Spendenerlös von rund 8.000 Euro.

Die in den vergangenen 25 Jahren gesammelten Spendengelder kamen zahlreichen sozialen, kulturellen und gemeinnützigen Projekten in der Krummhörn, in Hinte und in Emden zugute. Darüber hinaus unterstützten die Krummhörner Lions mit den Erlösen aus dem Adventskalender den Aufbau einer Schule in Kambodscha.

Auch das Rahmenprogramm des Jubiläums fand großen Anklang. Führungen durch die Groothuser Kirche und die Osterburg ermöglichten spannende Einblicke in die regionale Geschichte. Für ein besonderes Ambiente sorgten zudem Mitglieder des Vereins Museumsfrünnen Campen vom Ostfriesischen Landwirtschaftsmuseums, die mit einer Abordnung historischer Trecker angereist waren.

Ganz im Sinne des Lions-Mottos „We Serve“ wird auch das Jubiläum nachhaltige Wirkung entfalten: Den Überschuss der Veranstaltung spendet der Lions Club Krummhörn an die Ländliche Akademie Krummhörn sowie für die Restaurierungen der Tür zur Osterburg und der Kirche in Groothusen. „Mit seinem 25. Jubiläum blickt der Lions Club Krummhörn nicht nur auf eine erfolgreiche Geschichte zurück, sondern setzt zugleich ein Zeichen für gelebtes ehrenamtliches Engagement und gesellschaftliche Verantwortung in der Region“, so der Gründungspräsident der Krummhörner Lions, Kay ten Doornkaat Koolman sowie die Bürgermeisterin der Gemeinde Krummhörn, Hilke Looden. ●

Ludger Kalkhoff

Foto Janine Möhlmann

Die Mitglieder des Lions Clubs Krummhörn bei den Feierlichkeiten im Gartencafé an der Osterburg in Groothusen.



①

Der Lions-Sensorenclub.

②

Besuch von DG Ute Watzlaw-Schmidt.



Camp „Löwenstark“ – gemeinsam Gutes tun

Lions-Sommerschulungslager für Kinder und Jugendliche mit Diabetes mellitus Typ 1

Vom 27. bis 31. Juli fand erneut das Diabetes-camp für Kinder und Jugendliche mit Diabetes mellitus Typ 1 im Kinderhotel Leizen statt – jetzt mit eigenem Namen: Camp „Löwenstark“.

Initiiert durch den LC Müritz, konnte dieses Camp in diesem Jahr mit noch größerer finanzieller, materieller und personeller Unterstützung durchgeführt werden. So übernahmen mehrere LCs und einzelne Lions finanzielle Patenschaften für betroffene Kinder aus ihrer Region. Dadurch nahmen in diesem Jahr Kinder aus ganz Deutschland teil. Große Unterstützung kam aus den Reihen der KDIAs, wofür ich mich an dieser Stelle im Namen der Kinder bedanken möchte.

Der Höhepunkt war die Talentshow der Kinder, die durch Annie Heger (Schirmherrin der Lions Diabetesprojekte in Deutschland) moderiert wurde. Annie ist eine bekannte Schauspielerin, die ebenfalls Diabetes mellitus Typ 1 hat und in diesem Jahr 30 Jahre Leben mit dieser Erkrankung „feiert“. Sie selbst betont immer wieder, wie ihr in ihrer Jugend so ein Camp, so eine Gemeinschaft geholfen hätte, diese Erkrankung besser zu akzeptieren und Kraft aus der Gruppe der Betroffenen zu schöpfen. So hatte Annie bereits im April einen Benefizabend gemeinsam mit Jan Simowitsch und betroffenen Kindern gestaltet, um Geld für dieses Camp zu akquirieren.



Auch Diabetes-Influencerin Lyn Künstler unterstützte das Camp aktiv, in dem sie unter anderem die Schulung zur Unterzuckerung und während des Drachenbootfahrens mit eigenen Tipps die Schulung zur Insulinanpassung an körperliche Aktivität bereicherte und den Rhythmus als Trommlerin angab. Die Jugendlichen erhielten außerdem eine Schulung zu „Sex, Drugs und Alkohol“, damit auch sie eine möglichst normale und komplikationsfreie Jugend erleben können, denn die Peergroup ist auch für sie wichtig!

Lyn drehte spontan ein Reel mit den Kids, das bei Instagram eingestellt wurde und mehr als 50.000 Likes erhielt sowie viel Lob für das Projekt. Wir Organisatoren haben dadurch bereits viele Anfragen zur Teilnahme am Camp 2027 aus ganz Deutschland erhalten. Die Aussage war: „Das Reel sagt mehr als 1.000 Worte ...“

Für unsere Besucher war am Ende klar: Lions müssen sich unbedingt weiter für diese Kinder und

Jugendlichen einsetzen und dafür Spendengelder einwerben. Besonders gefreut hat sich das Organisationsteam aber über den Besuch von DG Ute Watzlaw-Schmidt und zwei weiteren KDIAs, die einen weiten Weg auf sich genommen haben, um zu sehen, was aus unserem „Millenium Project Diabetes“ geworden ist.

Der Plan für das nächste Jahr ist, dieses Camp international zu öffnen. Damit wollen wir den Austausch der Kinder zu ihrer Erkrankung und Behandlung auch über Grenzen hinweg fördern und gegebenenfalls auch solche Kinder mit entsprechender Begleitung am internationalen Jugendaustausch teilnehmen lassen. 📍

Dr. Kathrin Hake

Fotos Olaf Jammrath, Dr. Kathrin Hake



Lions Deutschland

LIONS UMWELTBECHER

- *ersetzt bis zu 1000 Einwegbecher
- *spülmaschinengeeignet
- *zu 85 % aus nachwachsenden Rohstoffen
- *Filz-Manschette schützt bei heißen Getränken
- *ideal für Activits und Veranstaltungen



**JETZT BESTELLEN
IN UNSEREM WEBSHOP:**
<https://shop.lions.de>

9,90€*



*zzgl. Porto u. Verpackung

Lions-Courage-Preis 2026 für ein Nachtquartier

Spontane Hilfe für 43 Senioren nach Brand im Pflegeheim

In der Nacht zum 26. November 2025 heulten im Neustädter Stadtteil Schneeren die Feuerwehrensirenen. Das mit 43 Personen belegte Pflegeheim brannte lichterloh. Die Flammen machten die Pflegeeinrichtung unbewohnbar. Durch das schnelle Handeln der Heimbeschäftigten und der Nachbarn konnten alle Insassen ins Freie gebracht werden.

Da standen die Seniorinnen und Senioren, zum Teil sogar Demenzkranke, im Nachthemd und Schlafanzug bei Kälte nach Mitternacht auf der Straße. Für die Betreiber des nahe gelegenen Gasthauses Asche war es völlig klar, dass sie für diese Menschen den großen Saal ihres Gasthauses öffneten. Sie fuhren die Heizung hoch und räumten die Utensilien für eine am nächsten Tag geplante Beerdigung beiseite. Sie überbrückten die Nacht mit Kaffee, Tee und Keksen. Der Saal wurde mit Feldbetten bestückt, damit die plötzlich Obdachlosen zur Ruhe kommen konnten. Am Morgen gab es selbstverständlich ein Frühstück.

Der Lions Club Neustadt am Rübenberge verlieh in einer dem Anlass entsprechenden Veranstaltung mit Gästen der Familie Runte als Gaststättenbetreiber den Lions-Courage-Preis 2026. Die mit einem Preisgeld verbundene Ehrung wurde zum dritten Male verliehen. Der Lions Club Neustadt möchte damit Menschen ehren, die spontan Hilfe leisten, wo andere vielleicht weggeschaut hätten. Er möchte darauf hinweisen, dass es gut ist, einen Blick auf das zu werfen, was Menschen füreinander tun – zu erkennen, was unsere Gesellschaft zusammenhält. Werte wie Solidarität werden bei solchen Anlässen sichtbar und zeigen, dass lokales Engagement immer auch ein Teil eines größeren Ganzen ist.

Stellvertretend für die Familie Runte nahmen ihre Enkelin Kim Antonia Wagner und deren Freund Dirk Kernbach den Preis entgegen. Die Laudatio hielten der stellvertretende Stadtbrandmeister Lars Hedwig, der in der Nacht Einsatzleiter war, und die örtliche Polizeichefin Anja Beermann. Sie betonte: „Es werden in solchen Situationen Helden geboren – Alltagshelden.“

Manfred Henze

Foto Tobias Maibaum

V.l.n.r.: Präsident Jürgen Wage, Initiator Manfred Henze, Kim Antonia Wagner, Dirk Kernbach, Polizeichefin Anja Beermann und der stellv. Stadtbrandmeister Lars Hedwig.



Unsere Fotoreporter informieren

Weitere Fotoreporter gibt es online:

<https://www.lions.de/lions-magazin>



Lost Place meets Art in Höxter-Ottbergen

Der **Lions Club Höxter-Corvey** spendet 2.000 Euro nach erfolgreicher Kunstausstellung von drei Lions-Freunden an die Kinderheimat Neuhaus/Solling. Über 1.000 Besucher erlebten die Exponate. Erstmals stellten Dr. Christof Klemm (Malerei), Bernd Thöne, (entfremdete Fotografien) und Andreas Krukemeyer (Digital Art) gemeinsam aus. Mit dem verlassenen Ort, der alten Kartonagenfabrik in Höxter-Ottbergen, und den außergewöhnlichen Bildexponaten der drei Künstler waren die Spannung und das Interesse vieler Kunstinteressierter aus nah und fern geweckt. Unser Fazit: „Auch wenn die Idee etwas verrückt begann, einfach mal machen! Wir hatten viel Spaß dabei, ein regionales Erlebnis zu schaffen und Gutes



tun zu können.“ Unser Dank geht an alle Beteiligten und Helfer. Mit der Spende an die Kinderheimat Neuhaus im Solling wird die Sanierung der in die Jahre gekommenen Sport- und Multifunktionshalle vorangebracht. (Foto v.l.: Schatzmeister Jörg Albers,

Past-Präsident Stefan Fellmann, Dr. Christof Klemm, Tanja Arzeus, Leiterin Kinderheimat Neuhaus, und Andreas Krukemeyer)

Andreas Krukemeyer und Stefan Fellmann

Foto LC Höxter-Corvey

Lions-Brillensammelaktion schenkt neues Sehvermögen



Das LION-Magazin ist immer wieder eine Fundgruppe für interessante Activity-Ideen! In diesem Fall war es der Bericht des Lions Clubs Walldorf-Astoria im November 2025 über seine erfolgreiche Brillensammelaktion, der uns vom **Lions Club Norderstedt** inspiriert hat. Die groß angelegte Brillensammelaktion verzeichnet einen überwältigenden Erfolg. Insgesamt konnten in den vergangenen Monaten über 8.000 ausgediente Fern-, Lese- und Kinderbrillen im Stadtgebiet gesammelt werden. Unter dem

Motto „Geben Sie uns Ihre alten Brillen“ hat der Lions Club die Bürgerinnen und Bürger in Norderstedt und Umgebung dazu aufgerufen, nicht mehr benötigte Sehhilfen für den guten Zweck abzugeben. Der Erfolg der Aktion zeigt, wie groß die Hilfsbereitschaft in der Region ist. „Viele Brillen liegen jahrelang ungenutzt in Schränken, dabei können sie andernorts Großes bewirken“, erklärt Udo Bialas, Initiator der Aktion beim Lions Club Norderstedt.

Text und Foto Udo Bialas

Erstes Firmen-Fußballturnier des Lions Clubs Bad Windsheim

Am 13. Juni veranstaltete der **Lions Club Bad Windsheim** erstmals ein Firmen-Fußballturnier. Dabei standen Teamgeist, Fairplay und der gute Zweck im Mittelpunkt. Die Idee stammte von Anne Scheuenstuhl, organisiert wurde das Turnier vom Lions Club unter Leitung des Präsidenten Oliver Knoblich. Ziel war es, Unternehmen zusammenzubringen, den Austausch zu fördern und Spenden für wohltätige Zwecke zu sammeln. Zehn Firmen beteiligten sich, insgesamt gingen zwölf Teams à sieben Spieler an den Start und lieferten sich spannende, faire Begegnungen. Vertreten waren Heunisch Guss, die Schreinerwerkstatt Kaufmann und Hofmann, Sparkasse, Raiffeisenbank, Gebäudetechnik Seiler, TV Hartmann, Köstner Neustadt/A., der Auto- und Reisecub Deutschland, BMW Cloppenburg und Taxi Toni.



Von Beginn an herrschte eine hervorragende Atmosphäre. Zahlreiche Zuschauer verfolgten die Spiele und unterstützten die Teams engagiert. Die Spieler zeigten sportlichen Ehrgeiz und starken Teamgeist. Die Schreinerwerkstatt Kaufmann und Hofmann gewann das Finale mit 2:1 nach 9-Meter-Schießen gegen Taxi Toni. Die Siegerehrung nahm Bürgermeister Philipp Flierl vor. Sämtliche Einnahmen des Turniers werden gespendet. Damit bleibt der Lions Club seinem Motto „We Serve“ treu. Mit einer gelungenen Mischung aus Sport, Gemeinschaft und sozialem Engagement setzte die Veranstaltung ein starkes Zeichen für den Zusammenhalt in der Region und zeigt, was Ehrenamt bewirken kann.

Text und Foto Anne Scheuenstuhl

Lions-Charity-Ausfahrt: Automobile Leidenschaft und soziales Engagement

Am 20. Juni fand die 2. Charity-Ausfahrt des Lions Clubs Saarbrücken-Halberg statt. Die Route führte die 30 Teams durch das Saarland, die Pfalz und das Elsass. Ein besonderer Höhepunkt war die Station am Schloss Fröschwiller im Nordelsass, die gemeinsam mit den Lions-Freunden aus Niederbronn-les-Bains gestaltet wurde. Deren außergewöhnliches Engagement sorgte dafür, dass dieser Programmpunkt zu einem besonderen Erlebnis für die Teilnehmer wurde. Mit großer Herzlichkeit übernahmen sie die Organisation und Betreuung der Station und sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Dieses Engagement steht beispielhaft für das, was Lions weltweit verbindet: die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, Gemeinschaft zu fördern und Menschen über Grenzen hinweg zusammenzubringen.

Dank der großen Unterstützung aller Beteiligten konnten 9.000 Euro für drei Organisationen gesammelt werden, die Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenslagen begleiten und fördern. Der **Lions Club Saarbrücken-Halberg** bedankt sich deshalb von Herzen beim **Lions Club Niederbronn-les-Bains** für die außerordentliche Unterstützung und die Gastfreundschaft. Sein Einsatz hat wesentlich zum

Erfolg der Ausfahrt beigetragen und gezeigt, wie lebendig das Motto „We Serve“ über Ländergrenzen hinweg gelebt wird.

Ludger Rankers

Foto Tobias Bagusche





Lions-Vespertafel setzt Zeichen für Solidarität

Die **Lions Clubs Karlsruhe-Mitte, Karlsruhe-Schloss, Karlsruhe-Majolika und Karlsruhe-Residenz** veranstalteten gemeinsam mit dem **Leo-Club Karlsruhe** die diesjährige Lions-Vespertafel. Zwischen 10.30 und 16 Uhr bot die Veranstaltung kostenfreie Verpflegung, persönliche Begegnungen, kulturelle Beiträge und weitere Unterstützungsangebote für insgesamt 400 Menschen in schwierigen Lebenssituationen.

Die vor sieben Jahren gegründete Lions-Vespertafel hat sich zu einer festen Einrichtung des sozialen Engagements der Karlsruher Lions Clubs entwickelt. Ziel der Aktion ist es, Begegnungen auf Augenhöhe zu ermöglichen und ein Zeichen gegen soziale Ausgrenzung zu setzen.

Für musikalische Unterhaltung sorgten Evelyn Knappe (Gesang) und Marek Wysocki (Piano) mit bekannten Evergreens und Sommerhits. Darüber hinaus boten die Barber Angels Brotherhood kostenfreie Haarschnitte an. Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Beiertheimer Tafel sowie der Bäckerei Nussbaumer.

Mit ihrem gemeinsamen Engagement setzten die beteiligten Clubs erneut ein sichtbares Zeichen für soziale Verantwortung, Menschlichkeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt in Karlsruhe.

Text und Foto Dr. Oliver Langewitz

Ein Turnier trotz dem Sturm – und schenkt Hoffnung



Ein Golfturnier trotzte in Beilngries widrigen Bedingungen und setzte zugleich ein starkes Zeichen für Solidarität. Beim Audi QUATTRO CUP, eröffnet durch Vertreter des Autohauses Bier-schneider und der Altmühlgolf GmbH, traten 52 Spielerinnen und Spieler im anspruchsvollen Vierer-Auswahldrive an. Stürmischer Wind erschwerte das Spiel erheblich, doch Teamgeist und Einsatz führten zu beachtlichen Leistungen.

Neben dem sportlichen Erfolg stand vor allem der soziale Zweck im Mittelpunkt: Insgesamt 5.980 Euro wurden für die Beilngrieser Tafel gesammelt. In der Netto-Wertung siegten Sabine Scharnagl und Ludwig Helfer. Sie dürfen im September zum Deutschlandfinale an den Chiemsee fahren. Der emotionalste Moment folgte bei der Scheckübergabe, als die Verbindung von Sport und gesellschaftlichem Engagement hervorgehoben wurde. Vertreterinnen der Tafel schilderten eindrucksvoll ihre Arbeit und machten die Bedeutung der Unterstützung deutlich. Rund 50 Ehrenamtliche sorgen dort regelmäßig dafür, dass überschüssige Lebensmittel an Bedürftige gelangen – eine Aufgabe, die durch steigende Lebenshaltungskosten immer wichtiger wird.

Das Turnier zeigte eindrucksvoll: Sport kann verbinden und konkrete Hilfe bewirken – gerade in herausfordernden Zeiten.

Martin L. Landmesser

Foto Willy Rose

Was zählt, ist Ihr Wunsch

Der letzte Wille ist eine sehr persönliche Angelegenheit. Wir beraten Sie gern, damit nach Ihrem Wunsch Lions-Engagement gefördert wird, das sich der Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft annimmt.



<https://stiftung.lions.de/helfen>



„Wir unterstützen die Stiftung, weil eine starke Gemeinschaft rasch und zielgerichtet Menschen aus der Not hilft.“

Foto: Privat



Lions Deutschland
Stiftung der Deutschen Lions



Impressum

Content- und Redaktionsmanagement

AdNord Media GmbH
V.i.S.d.P. Alena Mumme
Wachtstraße 17-24, 28195 Bremen

Manuskripte an die Redaktion:
redaktion@lions.de

Herausgeber der deutschsprachigen
Lizenzausgabe: MD 111

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, wird herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.

Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Wie die deutschsprachigen Nachrichtenagenturen schreibt auch der LION gemäß dem in Deutschland, Österreich und dem deutschsprachigen Teil der Schweiz derzeit gültigen amtlichen Regelwerk. Dabei wird das generische Maskulinum aus Gründen der besseren Lesbarkeit so lange beibehalten, bis der Rat für deutsche Rechtschreibung dazu verbindliche Gender-Schreibweisen in sein Regelwerk aufgenommen hat. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Titelfoto
CBM

Design und Satz

Hötzel, RFS & Partner Medien GmbH
Boschstraße 1, 48703 Stadthagen,
T +49 2563 929 100,
www.rfsmediagroup.de

Druck

Vogel Druck und Medienservice GmbH,
Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg,
www.vogel-druck.de

Lektorat

Waltraud Itschner, wipress Journalisten-Partnerschaft, www.wipress.de

Redaktions- und Anzeigenschluss

nächste Ausgabe:
16. Oktober 2026

Erscheinungsweise: sechsmal gedruckt und zweimal online im Jahr

Erscheinungstermine und Einsendeschlüsse 2026

20.11.2026 – Einsendeschluss: 09.10.2026
18.12.2026 – Einsendeschluss: 06.11.2026



Druckauflage

40.450
4. Quartal 2025
Preisliste 54 ab 01.01.2026

Anzeigenleitung

Vera Ender, +49 234 9214-141
vera.ender@skala.de

Anzeigenverwaltung

Schürmann + Klagges (Druckerei, Verlag, Agentur),
Industriestraße 34, 44894 Bochum,
sk@skala.de, www.skala.de

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. 4,00 Euro Porto und Verpackung), Ausland: 33,57 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung).

Lions – Internationaler Hauptsitz

The International Association of Lions Clubs,
300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842,
USA Tel +1 (0)630 57154-66

Executive Officers

President Mark S. Lyon, USA; Immediate Past President A.P. Singh, India; First Vice President Dr. Manoj Shah, Kenya; Second Vice President Tony Benbow, Australia; Third Vice President C. Robert Rettby, Switzerland.

Internationale Direktoren im zweiten Amtsjahr

Nadine Bushell, Trinidad; Soon-Tak Choi, Republic of Korea; Liz Crooke, USA; Debbie Dawson, Canada; Celina Guimarães, Brazil; Nazmul Haque, Bangladesh; Kuo-Yung Hsu, China Taiwan; Dr. Mark Mansell, USA; Drazen Melic, Croatia; Ryozi Nishina, Japan; Subhash Babu Parvathaneni, India; Niels Schneider, Romania; Gary Steele, USA; Tomoyuki Tanabu, Japan; Hroar Thorsen, Norway; Melissa Washburn, USA; David W. Wentworth, USA.

Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr

Suraj Bagla, India; Jim Barbare, USA; Diana M. Castillo, USA; Gregory „Greg“ K. Crapo, USA; Pedro Crisóstomo, Portugal; Kathleen „Kathy“ Dorman, USA; Daniel Marney Elkins, USA; Phillip Johnson, Australia; Dae-Young Kim, Republic of Korea; Rajan Lamsal, Nepal; Ziyu Lin, China; Isao Matsuoka, Japan; Vinay Mittal, India; Amado Amin Salej Banda, Colombia; Ria W.J. Schutte, the Netherlands; Rajinder „Pape“ Sembi, Kenya; S.T. Srinivasan, India; Andreja Stojkovski, North Macedonia.

Kontakte



Lions Deutschland

ehrenamtlich vertreten durch:

Governoratsvorsitzender 2026/2027:

Heiner Piepenstock, h.piepenstock@lions.de

Stv. Governoratsvorsitzende 2026/2027:

Ragna Köppl, ragna.koepl@outlook.com

Multi-Distrikt-Schatzmeister:

Burkhard Stibbe, md-schatzmeister@lions.de

Stiftungsvorstand Projekte

und Kommunikation:

Daniel Isenrich, d.isenrich@lions.de

Stiftungsvorstand Lions-Quest/

Bildung/Jugend:

Jutta Künast-Ilg, j.kuenast-ilg@lions.de

Stiftungsvorstand Finanzen:

Detlef Dietrich, d.dietrich@lions.de

Stiftungsvorstand Zustiftungen:

Fabian Rüschi, f.ruesch@lions.de

Vorsitzender Stiftungsrat:

Thomas Paulus, t.paulus@lions.de

Vorsitzender Stiftungskuratorium:

Wilhelm Siemen, w.siemens@lions.de

Geschäftsstelle

Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 99154-0,
Fax (0611) 99154-20,
sekretariat@lions.de, www.lions.de

Stiftung der Deutschen Lions

Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 99154-74,
Fax (0611) 99154-83,
stiftung@lions.de, <https://stiftung.lions.de>

Geschäftsleiter/Generalsekretär:

Maximilian Schneider, m.schneider@lions.de

Bankverbindung

Multi-Distrikt 111-Deutschland
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00
BIC: DRESDEFF510
Commerzbank AG, Wiesbaden

Spendenkonto

Stiftung der Deutschen Lions
IBAN: DE40 5019 0000 0000 4005 05
BIC: FFVBDE, Frankfurter Volksbank

Clubbedarf:

clubbedarf@lions.de

Buchhaltung:

buchhaltung@lions.de

Kommunikation:

kommunikation@lions.de

IT Services:

it@lions.de

Veranstaltungen:

veranstaltungen@lions.de

Datenschutzbeauftragter:

datenschutz@lions.de

Leiterin nationale und internationale Projekte:

Silke Grunow, s.grunow@lions.de

Programm- und Bereichsleiter Lions-Quest:

Dr. Peter Sicking, p.sicking@lions.de

Programmreferent Lions-Quest:

Laurent Wagner, l.wagner@lions.de

Leiterin Jugendaustausch:

Rita Bella Ada, r.bellaada@lions.de

Jetzt über den QR-Code spenden:

oder mit wenigen Klicks online:
<https://stiftung.lions.de/spenden>





Wellness & Gesundheit

Inhalt

Gesundheit braucht mehr als Behandlung	77
Hoffnung bei fortgeschrittenem Prostatakrebs	78
Zeit für ein neues Kapitel	80
Urlaub, Gesundheit und Moor	81
Der Mensch im Ganzen zählt	82

Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Gesundheit braucht mehr als Behandlung

Seit 30 Jahren an der Seite der Menschen

Gesundheit ist die Voraussetzung für unseren Alltag – um den Beruf auszuüben, Zeit mit Familie und Freunden zu verbringen, Hobbys nachzugehen und das Leben aktiv zu gestalten. Gute Gesundheitsversorgung bedeutet deshalb mehr als Krankheiten zu behandeln. Sie begleitet Menschen dabei, ihre Gesundheit zu erhalten, wiederzuerlangen und langfristig zu stärken.

Dieses Verständnis prägt die Zentren für ambulante Rehabilitation (ZAR) seit 30 Jahren. Was 1996 mit zwei Standorten in Stuttgart und Berlin begann, ist heute ein deutschlandweites Netzwerk, das Menschen mit Reha, Therapie, Präventionsangeboten und gesundheitsorientiertem Training begleitet.

„Wir unterstützen Menschen bei gesundheitlichen Herausforderungen dabei, wieder auf die Beine zu kommen, Kraft zu schöpfen und ihren Alltag aktiv gestalten zu können. Gleichzeitig sehen wir es als unsere Verantwortung, Gesundheit frühzeitig zu fördern und zu erhalten“, beschreibt Markus Frenzer, CEO der ZAR Nanz medico, den Anspruch der ZAR.

Dieses Gesundheitsverständnis spiegelt sich in einem breitgefächerten Angebot wider, das an der Lebenssituation der

Menschen ansetzt: Das kostenfreie, Präventionsangebot „RV Fit“ der Deutschen Rentenversicherung hilft Berufstätigen dabei, gesunde Routinen für Bewegung, Ernährung und Stressbewältigung in ihren Alltag zu integrieren. Eine Therapie auf Rezept in den integrierten ZAR-Praxen für Physio- und Ergotherapie sowie Logopädie behandelt akute Beschwerden mit gezielten Therapieformen. Die ambulante Rehabilitation und Nachsorgeprogramme im ZAR ermöglichen, gesundheitliche Herausforderungen über mehrere Wochen interdisziplinär zu betrachten und Lösungen für Alltag und Beruf zu entwickeln.

Gesundheit braucht mehr als Behandlung. Sie braucht Menschen, die begleiten – manchmal für einen Moment, ein anderes Mal langfristig. Und sie braucht Nähe, um dort erreichbar zu sein, wo Gesundheit gelebt wird: im Lebensumfeld der Menschen. Seit 30 Jahren stehen die ZAR deutschlandweit zur Seite.

Sabine Nicolaus



Weitere Informationen:
zar.de

30 JAHRE 
Zentren für ambulante Rehabilitation

REHA . Therapie . Prävention

An der Seite der Menschen

Ambulante REHA

Medizinisch-beruflich orientierte REHA

Rezeptbehandlungen

Physio- & Ergotherapie, Logopädie, Ernährungsberatung

Nachsorgeprogramme z. B. IRENA

Rehasport

Präventionsprogramm RV Fit der DRV

Gesundheit und Training

*Wir sind für Sie da.
Deutschlandweit!*



Wir beraten Sie gerne
an unseren Standorten.

zar.de



Hoffnung bei fortgeschrittenem Prostatakrebs

Kombinationstherapie als Mittel der Wahl

Während Frühstadien beim Prostatakrebs heute gut behandelbar sind, stellt die fortgeschrittene Erkrankung mit Metastasen die Ärzte vor große Herausforderungen. Eine Kombinationstherapie könnte helfen, eine Komplikation zu verhindern: die Infiltration des Tumors in die Harnblase.

„Das größte Problem bei einem fortgeschrittenen Prostatakarzinom ist nicht immer die Metastasierung selbst, sondern die lokale Ausbreitung“, erklärt der Urologe Dr. Thomas Dill, Geschäftsführer der Klinik für Prostata-Therapie in Heidelberg. Zusammen mit Dr. Martin Löhr leitet er eine Spezialklinik zu Behandlung von Prostata-Erkrankungen.

„Wenn der Tumor in die Harnblase einwächst, führt das zu dramatischen Komplikationen: unstillbare Blutungen, kompletter Harnverhalt, chronische Schmerzen – die Lebensqualität des Patienten bricht regelrecht zusammen“, so Thomas Dill.

Eine Infiltration in die Blasenwand ist keine Seltenheit: Bei etwa jedem dritten Patienten mit fortgeschrittenem Prostatakrebs kommt dazu. Bisher gab es dagegen kaum eine wirksame Strategie.

Standard bei metastasiertem Prostatakrebs (PCa) ist die Hormonbehandlung, die dem Tumor das für sein Wachstum notwendige Testosteron entzieht. „Diese Therapie ist unverzichtbar und rettet Leben“, betont Martin Löhr. „Aber sie hat einen entscheidenden Nachteil: Bis die volle Wirkung eintritt, vergehen Wochen, manchmal Monate. In dieser Zeit kann ein aggressiver Tumor irreversibel in die Blase einwachsen.“

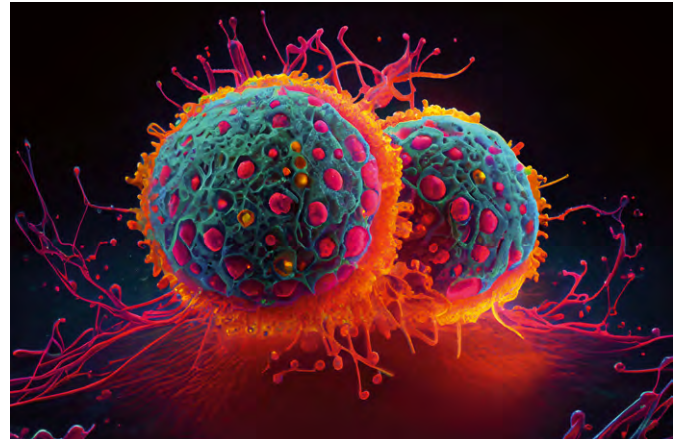
Hier setzt das Behandlungskonzept an, das an der Heidelberger Spezialklinik entwickelt wurde: eine Kombination aus Laser und Ultraschall.

Die Greenlightlaser-Therapie wird in Heidelberg seit vielen Jahren in der Behandlung der gutartigen Prostata-Vergrößerung sehr erfolgreich eingesetzt.

Einen ebenso großen Erfahrungsschatz nutzen die Urologen beim Einsatz von hochintensiv-fokussiertem Ultraschall bei der Prostatakrebs-Behandlung. Bekannt ist das Verfahren unter der Kurzbezeichnung HIFU nach dem Sonablate-500-Prinzip.

Das eigentlich Neue an der Behandlung von fortgeschrittenem, metastasierenden PCa ist die Kombination aus beiden Verfahren, dem Greenlightlaser und dem HIFU-Prinzip mittels Ultraschall.

Im ersten Schritt wird Tumorgewebe, das in die Harnblase hineinwächst und die Harnröhre einengt, mit dem grünen Hochleistungslaser gezielt verdampft. „Das ist wie ein Tunnel, den wir durch den Tumor bohren“, erklärt Thomas Dill. „Der Patient kann sofort wieder normal Wasser lassen – ein enormer Gewinn an Lebensqualität.“



Viele Tumore lassen sich im fortgeschrittenen Stadium nur noch eingeschränkt behandeln. Um die Infiltration des Tumors in die Harnblase zu verhindern, bietet sich als Ergänzung zur notwendigen Hormonbehandlung eine Kombinationstherapie aus Laser und Ultraschall an.

Die Greenlight-Technologie hat gegenüber klassischen Verfahren entscheidende Vorteile: Sie blutet kaum, kann auch bei Patienten mit Blutverdünnern sicher eingesetzt werden und erfordert meist nur einen kurzen Krankenhausaufenthalt.

Im zweiten Schritt kommt die HIFU-Behandlung ins Spiel. Dabei werden Schallwellen so gebündelt, dass sie im Tumorgewebe eine Temperatur von über 80 Grad Celsius erzeugen – die Krebszellen sterben ab.

„Das Entscheidende ist die präzise Fokussierung“, sagt Martin Löhr. „Wir behandeln nicht die gesamte Prostata, sondern gezielt den Tumorherd, der die Blasenwand bedroht – dort, wo die Not am größten ist. Deshalb sprechen wir von einer halbseitigen oder fokalen HIFU-Behandlung.“ Diese gezielte Vorgehensweise habe mehrere Vorteile: Die Behandlung sei schonender, die Nebenwirkungen seien geringer, und gesundes Gewebe werde maximal geschont.

Die Kombinationstherapie ersetzt aber keine Hormonbehandlung. Laser und Ultraschall sind nur eine Ergänzung, keine Alternative. Damit lässt sich die kritische Zeit, bis die Systemtherapie ihre volle Wirkung entfaltet, überbrücken, und schwerwiegende lokale Komplikationen werden verhindert.

Martin Boeckh



Weitere Informationen

Heidelberger Klinik für Prostata-Therapie im :medZ GmbH
Bergheimer Straße 56a | 69115 Heidelberg
T 06221 65085-0 | info@prostata-therapie.de
www.prostata-therapie.de

Bildmotiv: KI-generiert

DER OSPA-MOMENT

Erleben Sie Ihren persönlichen Ospa-Moment und genießen Sie maximal natürliches Schwimmbadwasser der Extraklasse. Möglich macht das die sanfte Ospa-Desinfektion auf Basis von reinem Salz. Und mit der Ospa-SmartPool-Technologie steuern Sie Ihren Pool komfortabel von überall – einfach per WebApp. **www.ospa.info**



ospa

In den CuraMed Kliniken
begleiten wir Menschen mit
psychischen und psycho-
somatischen Erkrankungen.
Individuell, ganzheitlich und
auf höchstem medizinischen
Niveau.

Albstadt

Isny

Neu-Ulm

Nürnberg

Oberstdorf

Zeit für Veränderung.



Zeit für ein neues Kapitel

Der Ruhestand verspricht Freiheit. Keine beruflichen Verpflichtungen mehr, kein voller Terminkalender und endlich Zeit für all das, was bisher zu kurz kam. Gerade in stressigen Phasen des Berufslebens ist die Aussicht auf die Rente deshalb oft mit einem Gedanken verbunden: noch ein paar Jahre durchhalten, dann wird alles leichter. Doch das Ende des Arbeitslebens bedeutet nicht automatisch das Ende von Stress und Belastung.

Denn mit dem Beruf fällt nicht nur Stress weg. Auch Strukturen, Aufgaben und ein vertrauter Teil des eigenen Lebens verschwinden. Wo plötzlich viel freie Zeit entsteht, kann deshalb zunächst eine Leerstelle zurückbleiben. Besonders dann, wenn über Jahrzehnte Verantwortung getragen wurde und der Beruf mehr war als ein Job. Viele Menschen unterschätzen, wie eng die berufliche Rolle mit der eigenen Identität verbunden ist. Fällt sie weg, stellt sich für viele plötzlich die Frage, was dem eigenen Leben künftig Bedeutung und Orientierung gibt.

Doch darin liegt auch eine Chance. Der Ruhestand eröffnet die Möglichkeit, die kommenden Jahre bewusst zu gestalten: Beziehungen zu vertiefen, Interessen wiederzuentdecken, Wissen weiterzugeben oder ganz neue Aufgaben zu übernehmen.

Dem neuen Lebensabschnitt Bedeutung geben

„Die entscheidende Frage lautet nicht nur: Was mache ich jetzt mit meiner Zeit? Sondern: Wer möchte ich in diesem neuen Lebensabschnitt sein? Wer darauf eigene Antworten findet, kann den Ruhestand als eine Phase erleben, in der vieles eine neue Bedeutung bekommt“, sagt Dr. med. Alexander Jatzko, Chefarzt der CuraMed Privatklinik Stillachhaus. Dabei gehe es nicht darum, den früheren Terminkalender möglichst schnell durch einen neuen zu ersetzen.



Dr. med. Alexander Jatzko ist Chefarzt und Klinikdirektor der CuraMed Privatklinik Stillachhaus.

Doch Routinen und Struktur, Bewegung, soziale Kontakte und persönlich bedeutsame Aufgaben können Halt geben.

Auch Unsicherheit, Leere oder Traurigkeit sind häufig Teil dieser Übergangsphase. Entscheidend sei, wie lange und wie stark diese Veränderungen den Alltag beeinflussen, erklärt Dr. Jatzko. „Wenn Freude und Antrieb zunehmend verloren gehen, Schlafprobleme anhalten oder sich Menschen immer stärker zurückziehen, sollte man genauer hinschauen. Dahinter kann beispielsweise eine Depression stehen – und die ist gut behandelbar.“

Umso wichtiger ist es, Veränderungen der eigenen psychischen Verfassung wahr- und ernst zu nehmen. Gesundes Älterwerden bedeutet nicht nur, körperlich fit zu bleiben: Auch die seelische Gesundheit ist entscheidend, um neue Lebensphasen aktiv und selbstbestimmt gestalten zu können.

Kathrin Klein



Weitere Informationen:

CuraMed Kliniken GmbH
Privatkliniken und Zentren für
Psychosomatische Medizin,
Psychiatrie und Psychotherapie
T +49 89 2000668-20
www.curamed-kliniken.de

Urlaub, Gesundheit und Moor

Bad Bederkesa – ein staatlich anerkannter Ort mit Moorkurbetrieb in unmittelbarer Nähe zu Bremerhaven und Cuxhaven.

Ein wahres Kleinod für Erholungssuchende, Gesundheitsbewusste und Naturliebhaber. Das Moor aus dem nahegelegenen Ahlenmoor ist die Basis für die Moorbäder in der Moor-Therme. Diese können als Einzelbehandlung oder in einer ambulanten Badekur wahrgenommen werden.

Doch Bad Bederkesa bietet weit mehr als Gesundheit: Der idyllische Bederkesaer See, ideal zum Spazieren und Radfahren, bildet das Herzstück des Ortes. Alternativ erkundet man den See mit einem SUP, Kajak, Tretboot oder Wasserfahrrad.

Auch am Ufer des Bederkesa-Geeste-Kanals hat sich viel getan: Der Sportboothafen wurde 2025/2026 aufwendig saniert und präsentiert sich mit modernem Mehrzweckgebäude inklusive Sanitäranlagen und autarken Stromsäulen direkt am Steg.

Ein Wahrzeichen Bad Bederkesas ist die Kornwindmühle, die sich auf dem 33 Meter hohen Mühlenberg befindet. Freitags in der Saison wird dort frischer Butterkuchen aus dem Mühlenofen angeboten. Ein besonderes Highlight ist die zentral gelegene mittelalterliche Burg Bederkesa mit archäologischem Museum – hier erwacht Geschichte zum Leben.

Zudem findet man im Ort die Moor-Therme mit großzügiger Badelandschaft, Sauna und Gesundheitszentrum, einen Kurpark mit Fitnessgeräten, eine Adventuregolf-Anlage und das Handwerksmuseum.

Wer bleiben möchte, hat die Wahl: Ob stilvolle Pension, familiengeführte Hotels, gemütliche Ferienwohnungen oder -häuser oder der naturnahe Campingplatz – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Ein ganz besonderes Übernachtungserlebnis bieten die Hausboote auf dem Kanal, die Komfort mit dem Gefühl von Freiheit verbinden.

Bad Bederkesa – wo Gesundheit, Natur und norddeutsche Herzlichkeit zusammenfinden. Ein Ort zum Durchatmen und Ankommen.

Tourismus, Kur und Freizeit GmbH Bederkesa



Weitere Informationen:

www.geestlanderleben.de

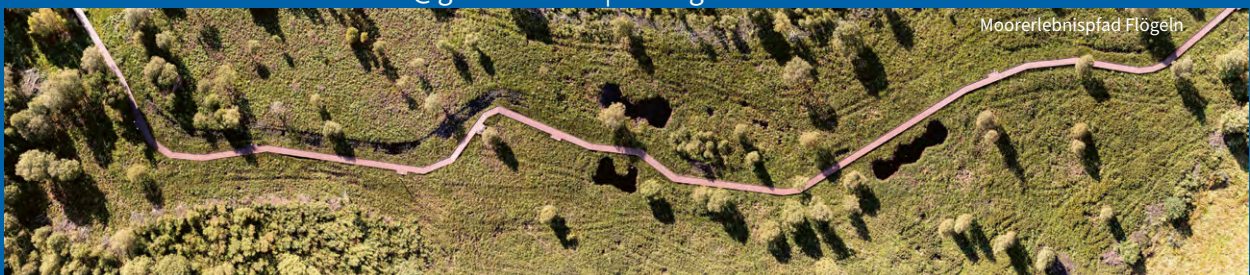


...lädt ein!

Urlaub, Gesundheit & Moor



Touristinformation Geestland | Berghorn 13, 27624 Geestland | Telefon 04745 9433 5
touristik@geestland.eu | www.geestlanderleben.de



Arkadius Rojek

Der Mensch im Ganzen zählt

Exklusive Einrichtungen für Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie:

Unter dem Dach der Hagemann Privatklinik Gruppe betreuen die Privatklinik Eschweiler, die Privatklinik Merbeck und die Privatklinik Duisburg PatientInnen in familiärer Atmosphäre.

Die Leistungsgesellschaft des modernen Informationszeitalters verlangt dem einzelnen Menschen immer mehr ab. Die Erwartung des beruflichen und privaten Umfelds, ständig erreichbar zu sein, und das Gefühl, unverzüglich auf alles reagieren und Dinge in kürzester Zeit erledigen zu müssen – all das fordert vor allem eines: den Stress. Bei einer wachsenden Anzahl von Menschen führt dieser Stress irgendwann zu einer seelischen Erkrankung. Experten schätzen, dass mittlerweile etwa fünf Millionen Personen in Deutschland an einer Depression leiden. Damit ist kein vorübergehendes Stimmungstief gemeint, das sich beispielsweise durch Müdigkeit, Erschöpfung und Trauer als Reaktion auf konkrete Probleme ausdrückt, sondern eine psychische Erkrankung, die nicht von selbst vergeht. Die typischen Symptome, unter anderem Angstzustände, Hoffnungs- und Antriebslosigkeit, ein Gefühl der Leere sowie Schlaf- und Konzentrationsstörungen, bedürfen einer professionellen Behandlung.

„Unsere PatientInnen sind stets auch unsere Gäste, die wir in allem, was sie als Mensch ausmacht, wahrnehmen. Für sie wollen wir ein Ort sein, an dem sie verbindlich betreut werden und genesen können.“ Diesem Leitgedanken folgen die Konzepte, mit denen alle drei Häuser der Hagemann Privatklinik Gruppe arbeiten.

Privatklinik Duisburg

Der Innenhafen Duisburg – weit über die Grenzen NRWs ist dieser Ort bekannt. Früher ein Ort, an dem Menschen gearbeitet und das gesamte Ruhrgebiet mit Waren und Rohstoffen versorgt haben. Heute ein Treffpunkt, um gemeinsam mit Freunden und Familie die Kulisse des Vergangenen zu genießen und die Freizeit zu verbringen. Direkt im zentralen Innenhafen der Stadt liegt die Privatklinik Duisburg, mit 24 Plätzen. Durch ihre Lage ist die Tagesklinik für Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie sehr gut für PatientInnen aus dem Ruhrgebiet und dem Niederrhein erreichbar.

Der Vorteil einer Tagesklinik: Tagsüber können sie hier eine intensive Betreuung in Anspruch nehmen, abends und am Wochenende kehren sie in ihre gewohnte Umgebung zurück. Die Behandlung ist dabei mit der Intensität eines stationären Aufenthalts vergleichbar.

Der Ansatz der Klinik liegt im Verständnis der systemischen Therapie und bezieht daher alle umgebenden Faktoren wie die Familie, die Freunde, die Arbeit und das Selbst mit ein. Aus diesen unterschiedlichen Perspektiven wird die Geschich-

te der PatientInnen betrachtet und sich gemeinsam auf einen konstruktiven und ressourcenaktivierenden Weg begeben.

Zum Angebot gehören tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TP), Systemische Therapie (ST), Verhaltenstherapie (VT), Kreativ- und Sporttherapie sowie Physiotherapie.

Für jede Patientin und jeden Patienten entwickelt das Behandlungsteam, das sich ausschließlich aus erfahrenen MedizinerInnen, PsychologInnen und TherapeutInnen zusammensetzt, einen individuellen Therapieplan, der jede Woche angepasst und aktualisiert wird.

Ein Aufenthalt in der Privatklinik Duisburg ist ein sinnvolles Setting, wenn eine ambulante Behandlung nicht ausreicht und eine stationäre Behandlung nicht notwendig ist.

Privatklinik Eschweiler & Privatklinik Merbeck

Komplettiert wird die Privatklinik Gruppe mit ihren zwei weiteren Akut- und Tageskliniken – der Privatklinik Eschweiler und der Privatklinik Merbeck. Auch hier lässt es die exklusive Größe zu, sich ganz auf das zu konzentrieren, was gemäß der Philosophie am wichtigsten für die Gesundung der PatientInnen ist: Therapie, die den Menschen in seiner Gesamtheit betrachtet, die individuell ist und sich Zeit nimmt. Dabei steht der Mensch als Einheit von Körper und Seele im Fokus, die Behandlung zielt auf die Gesundung beider Bereiche ab. Ein Zusatz – hier können PatientInnen neben dem tagesklinischen Setting auch stationär behandelt werden.

Zudem tragen die ruhige Lage und jeweilige Parkanlage zur Erholung und Genesung der PatientInnen bei.

In den Kliniken für Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie werden unter anderem die folgenden Indikationen behandelt:

- Depressionen
- Chronische Schmerzen
- Burnout und Stresserkrankungen
- Angst- und Panikstörungen
- Traumafolgestörungen
- Psychosomatik im Alter
- Zwangserkrankungen
- Anpassungsstörungen

Karen Hagemann



Weitere Informationen
privatklinik-gruppe.de

LEBEN.

HAGEMANN
Privatklinik Gruppe



Privatklinik Eschweiler

Seit über 30 Jahren bietet die Privatklinik Eschweiler bei Depressionen, Burnout, oder anderen seelischen Belastungen einen heilsamen Ort.

Umgeben von einem ruhigen Park und gelegen am Eifelrand – mit der Privatklinik Eschweiler bei Aachen haben wir einen Ort geschaffen, an dem sich unsere Gäste sicher fühlen und wieder zu Ihrer seelischen Balance finden können.



Röher Str. 59 | 52249 Eschweiler
T. 02403 789 10
info@privatklinik-eschweiler.de

[privatklinik-eschweiler.de](https://www.privatklinik-eschweiler.de)
[#deinlebenisteswert](https://www.instagram.com/deinlebenisteswert)



Privatklinik Merbeck

Die Privatklinik Merbeck ist ein sicherer Ort für diejenigen, die Unterstützung bei der Überwindung von Krisen, der Verarbeitung von Belastungen, dem Gewinnen von neuem Lebensmut oder der Bewältigung von chronischen Schmerzen benötigen.

Beschaulich und ruhig, umgeben von Feldern und Wäldern, passt sich die Klinik perfekt in die ländliche Umgebung ein.



Hallerstr. 17 | 41844 Wegberg
T. 02434 923 970
info@privatklinik-merbeck.de

[privatklinik-merbeck.de](https://www.privatklinik-merbeck.de)
[#lebenbewusstgestalten](https://www.instagram.com/lebenbewusstgestalten)



Privatklinik Duisburg

Mit der Tagesklinik bieten wir unseren Gästen die Möglichkeit, tagsüber intensiv betreut und behandelt zu werden. Abends und am Wochenende kehren sie in ihre gewohnte Umgebung zurück.

Gelegen direkt am zentralen Duisburger Innenhafen ist die Privatklinik Duisburg für unsere Klientinnen und Klienten gut erreichbar.



Philosophenweg 21 | 47051 Duisburg
T. 0203 348 683 10
info@privatklinik-duisburg.de

[privatklinik-duisburg.de](https://www.privatklinik-duisburg.de)
[#daslebenwiederstaerken](https://www.instagram.com/daslebenwiederstaerken)

Es passt sich an.

Und Ihr Vermögen?



Ihr unabhängiger Vermögensverwalter
optimiert Ihre Investments in jeder
Börsensituation.